



Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027

Beschluss des Stadtrats vom 13. September 2023

Herausgeberin

Stadt Zürich
Stadtrat
Postfach, 8022 Zürich

T +41 44 412 31 01

stadt-zuerich.ch/fap

September, 2023

Auflage

90 Exemplare

BalancePure® (Blauer Engel und FSC), Offsetpapier, weiss, ungestrichen, matte Oberfläche, hergestellt aus 100% Recyclingfasern, Umschlag 250 g/m² und Inhalt 100 g/m²

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
1.1	Zahlenüberblick	3
1.2	Kommentar	6
2	Gesamtsicht	17
2.1	Finanzentwicklung	18
2.2	Steuerentwicklung	20
2.3	Stellenentwicklung	21
3	Finanz- und Aufgabenplan der Departemente und Dienstabteilungen	24
3.1	10 Behörden und Gesamtverwaltung	25
3.2	15 Präsidialdepartement	27
3.3	20 Finanzdepartement	31
3.4	25 Sicherheitsdepartement	35
3.5	30 Gesundheits- und Umweltdepartement	38
3.6	35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	41
3.7	40 Hochbaudepartement	45
3.8	45 Departement der Industriellen Betriebe	49
3.9	50 Schul- und Sportdepartement	53
3.10	55 Sozialdepartement	56

1 Einleitung

Zahlenüberblick - 1.1

Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 / Beschluss des Stadtrats vom 13. September 2023

	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Erfolgsrechnung						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	25.7	364.3	424.3	527.2	524.3	501.5
Ergebnis aus Finanzierung	-321.1	-245.0	-245.7	-239.5	-214.6	-184.9
Operatives Ergebnis	-295.4	119.4	178.7	287.6	309.8	316.6
Ausserordentliches Ergebnis	-1.8	97.0	-3.4	-3.4	26.6	26.6
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)	-297.2	216.4	175.3	284.2	336.4	343.2
Interne Verrechnungen: Aufwand	887.2	930.0	1 038.4	1 059.1	1 068.7	1 074.9
Interne Verrechnungen: Ertrag	-887.2	-930.0	-1 038.4	-1 059.1	-1 068.7	-1 074.9
Fiskalertrag	-3 342.6	-3 366.9	-3 537.9	-3 597.1	-3 647.1	-3 687.1
Investitionsrechnung						
Verwaltungsvermögen						
Investitionsausgaben	1 257.7	1 551.6	1 745.2	1 728.8	1 704.3	1 607.6
Investitionseinnahmen	-126.6	-184.9	-180.9	-178.4	-220.3	-204.0
Nettoinvestitionen VV (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)	1 131.1	1 366.7	1 564.2	1 550.4	1 484.0	1 403.7
Finanzvermögen						
Ausgaben für Sachanlagen des FV	325.5	564.9	650.8	528.9	526.7	523.0
Einnahmen für Sachanlagen des FV	-156.4	-29.5	-20.0	-20.0	-20.0	-20.0
Nettoinvestitionen FV (+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)	169.1	535.4	630.8	508.9	506.7	503.0
Geldflussrechnung						
Geldfluss betriebliche Tätigkeit (Cashflow)	932.0	460.4	556.2	436.8	397.5	446.2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit VV	-1 032.7	-1 321.8	-1 545.1	-1 532.7	-1 490.6	-1 400.5
Geldfluss aus Anlagentätigkeit FV	-87.7	-552.4	-610.8	-488.9	-486.7	-483.0
Geldfluss Investitions- und Anlagentätigkeit	-1 120.4	-1 874.2	-2 156.0	-2 021.6	-1 977.3	-1 883.5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	25.8	1 159.0	1 600.0	1 600.0	1 600.0	1 450.0
Veränderung flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	-162.6	-254.8	0.2	15.2	20.2	12.7
Stand flüssige Mittel per 1.1.	525.4	362.9	108.1	108.3	123.5	143.7
Stand flüssige Mittel per 31.12.	362.9	108.1	108.3	123.5	143.7	156.4
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel	-162.6	-254.8	0.2	15.2	20.2	12.7

Aktualisierte Werte basierend auf Rechnung per 31.12.2022

Zahlenüberblick - 1.1

Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 / Beschluss des Stadtrats vom 13. September
2023

		RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Bilanz	Umlaufvermögen	2 004.2	1 749.4	1 749.6	1 764.8	1 785.0	1 797.7
	Anlagevermögen Finanzvermögen ¹	1 833.4	2 367.1	2 997.9	3 512.1	4 018.4	4 517.9
	Finanzvermögen	3 837.6	4 116.5	4 747.5	5 276.9	5 803.4	6 315.6
	Anlagevermögen Verwaltungsvermögen ¹	11 427.3	12 250.0	13 229.2	14 149.9	14 980.2	15 709.5
	Verwaltungsvermögen	11 427.3	12 250.0	13 229.2	14 149.9	14 980.2	15 709.5
	Aktiven	15 264.9	16 366.5	17 976.7	19 426.7	20 783.6	22 025.1
	¹ Anlagevermögen	13 260.8	14 617.1	16 227.1	17 662.0	18 998.6	20 227.3
	Kurzfristiges Fremdkapital	4 005.5	3 864.5	3 864.5	3 364.5	3 514.5	3 614.5
	Langfristiges Fremdkapital ²	4 581.9	5 845.6	7 406.6	9 466.6	10 856.6	12 154.2
	Fremdkapital	8 587.4	9 710.2	11 271.2	12 831.2	14 371.2	15 768.7
	Zweckgebundenes Eigenkapital	4 564.0	4 759.2	4 983.7	5 158.0	5 311.2	5 498.3
	Zweckfreies Eigenkapital	2 113.5	1 897.1	1 721.8	1 437.6	1 101.2	758.0
	Eigenkapital	6 677.5	6 656.3	6 705.5	6 595.6	6 412.5	6 256.4
	Passiven	15 264.9	16 366.5	17 976.7	19 426.7	20 783.6	22 025.1
	² davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 265.0	5 564.2	7 164.2	9 264.2	10 714.2	12 064.2

Aktualisierte Werte basierend auf Rechnung per 31.12.2022

		RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Kennzahlen	Stellenwerte	22 873.3	24 196.9	25 034.8	25 190.4	25 222.7	25 270.6
	Steuerfuss	119%	119%	119%	119%	119%	119%
	Einwohnerzahl Stadt Zürich	443 037	449 900	459 200	467 000	473 900	480 500
	Für das laufende Jahr sowie das Budgetjahr und die Planjahre: Bevölkerungszahl entspricht mittlerer Prognose zur Bevölkerungsentwicklung. Budget 2023: Datenstand Bevölkerungsszenarien, letzte Aktualisierung vom 11. Juli 2022 Budget 2024 / FAP 2024-2027: Datenstand Bevölkerungsszenarien, letzte Aktualisierung vom 23. August 2023; Quelle: Statistik Stadt Zürich, Bevölkerungsszenarien						
	Selbstfinanzierungsgrad	79.2%	38.7%	40.7%	33.3%	31.9%	37.4%
	Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Richtwert: > 100% ideal 80 – 100% gut bis vertretbar 50 – 80% problematisch < 50% ungenügend						
	Zinsbelastungsanteil	0.7%	0.7%	0.9%	1.1%	1.4%	1.6%
	Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Richtwert: 0 – 4% gut 4 – 9% genügend > 9% schlecht						
	Nettoverschuldungsquotient	162.7%	212.9%	215.3%	243.3%	271.5%	295.8%
	Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, der erforderlich wäre um die Nettoschulden abzutragen. Richtwert: < 100% gut 100 – 150% genügend > 150% schlecht						
	Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner	10 721.0	13 941.8	14 206.6	16 176.3	18 079.3	19 673.5
	Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken Richtwert: < 0 Fr. Nettovermögen 1 – 1000 Fr. geringe Verschuldung 1001 – 2500 Fr. mittlere Verschuldung 2501 – 5000 Fr. hohe Verschuldung > 5000 Fr. sehr hohe Verschuldung						

Datenstand Kennzahlen:

Budget 2023: Beschluss des Gemeinderats vom 16. Dezember 2022 (GRB Nr. 2022/438)

Budget 2024 / FAP 2024 - 2027: Vorlage des Stadtrats vom 13. September 2023

Finanz- und Aufgabenplan der Stadt Zürich

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) dient dem Stadtrat als mittelfristiges Planungs- und Steuerungsinstrument. Die Daten wurden in verschiedenen Planungsschritten von den Departementen und Dienstabteilungen erhoben. Die Konsolidierung und Analyse der Daten erfolgt durch die Finanzverwaltung und bezüglich der Stellenwerte durch Human Resources Stadt Zürich.

Der FAP wird zusammen mit dem Budget publiziert. Das im FAP abgebildete Budgetjahr (aktuell das Jahr 2024) entspricht dem Detailbudget. Im FAP werden drei weitere Planjahre abgebildet. Die Plangenaugigkeit nimmt mit zunehmendem Planungshorizont ab.

Der vorliegende FAP wurde vom Stadtrat am 13. September 2023 verabschiedet. Er wird dem Gemeinderat zeitgleich mit dem Budget zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Finanzpolitische Grundsätze und Richtwerte der Stadt Zürich

Strategisches Ziel

Die Stadt Zürich hat langfristig stabile Finanzen.

Finanzpolitische Grundsätze

Die städtische Finanzpolitik steht im Dienste der wirtschaftlichen, sozialen sowie ökologischen Zielsetzungen der Stadt Zürich und des Ziels, dass Zürich für alle Anspruchsgruppen eine lebenswerte Stadt ist und bleibt.

Sie trägt damit zu attraktiven Rahmenbedingungen für Bevölkerung sowie Wirtschaft bei, sichert städtische Dienstleistungen (Bildung, Gesundheit, Umwelt, Kultur, Sicherheit, Soziales usw.) und unterstützt die Klimaziele mit den Massnahmen für Netto-Null bis 2040.

Mit seiner Finanzpolitik strebt der Stadtrat an, dass bestehende Investitionen unterhalten und im Wert erhalten bleiben sowie Investitionen in neue Infrastrukturen finanziert werden können.

Ein genügend grosser finanzieller Handlungsspielraum ist von grosser Bedeutung, um die strategischen Ziele zu erreichen. Der Stadtrat geht finanzpolitische Herausforderungen proaktiv an, langfristig und auf Berechenbarkeit ausgerichtet.

Der Stadtrat setzt sich für eine angemessene Abgeltung der Zentrumlasten ein und gegen einseitige Lastenübertragungen zulasten der Stadt.

Finanzpolitische Richtwerte

Der Stadtrat strebt den mittelfristigen Ausgleich von Aufwand und Ertrag an. Er setzt sich für einen haushälterischen Einsatz der Mittel ein. Der Stadtrat überprüft Aufgaben und Ausgaben auf ihre Notwendigkeit hin.

Der Stadtrat strebt ein angemessenes Eigenkapital an, um langfristig handlungsfähig zu sein. Ein Bilanzfehlbetrag ist durch frühzeitig ergriffene Massnahmen zu vermeiden.

Der Stadtrat strebt an, dass der Zinsendienst für die langfristigen Schulden in einem angemessenen Verhältnis zum Steuerertrag steht. Der Stadtrat setzt sich für den Abbau bestehender, langfristiger Schulden ein.

Der Stadtrat verfolgt eine konstante, nicht zyklische Investitionspolitik. Der Stadtrat strebt an, dass neue Investitionen zu einem hohen Anteil aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Stadtrat stellt sicher, dass Investitionen unterhalten und im Wert erhalten bleiben.

Die Steuerpolitik der Stadt Zürich orientiert sich an Konstanz und Berechenbarkeit. Der Stadtrat richtet seine Steuerpolitik auf das Volumen und die Entwicklung der städtischen Aufgaben, das vorhandenen Eigenkapital, die Standortattraktivität und die finanzpolitischen Grundsätze aus.

Finanzielle Ausgangslage

Die **Jahresrechnung 2022** schloss mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von 297,2 Millionen Franken erneut positiv ab. Das zweckfreie Eigenkapital erhöhte sich um den Ertragsüberschuss auf 2113,5 Millionen Franken. Im Verwaltungsvermögen resultierten Nettoinvestitionen von 1131,1 Millionen Franken. Im Finanzvermögen resultierten Nettoinvestitionen von 169,1 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug 79,2 Prozent. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich leicht auf 4265,0 Millionen Franken (ohne kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten). Seit 2014 konnte die Stadt ihre langfristigen Finanzverbindlichkeiten insgesamt um rund 1,5 Milliarden Franken reduzieren.

Das vom Gemeinderat verabschiedete **Budget 2023** sieht einen Aufwandüberschuss von 216,4 Millionen Franken vor. Es sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 1366,7 Millionen Franken geplant. Im Finanzvermögen sind Nettoinvestitionen von 535,4 Millionen Franken geplant. Mit diesem Aufwandüberschuss würde sich das Eigenkapital auf 1897,1 Millionen Franken reduzieren. Das Rechnungsergebnis 2023 dürfte erneut besser ausfallen als geplant, was wiederum auf hohe Steuereinnahmen, einen tieferen Personalaufwand sowie weitere Faktoren zurückzuführen ist.

In der Vergangenheit konnte immer wieder festgestellt werden, dass das Rechnungsergebnis besser war, als das ursprünglich budgetierte Ergebnis. Dies ist zu einem grossen Teil systemimmanent, da das Budget alle zu erwartenden Ausgaben enthalten muss, im Laufe des Rechnungsjahres aber Kosten aus verschiedenen Gründen nicht anfallen oder Erträge höher sind. In der Periode von 2009 bis 2022 ist die Jahresrechnung in 13 von 14 Jahren besser ausgefallen als budgetiert. Die durchschnittliche Verbesserung betrug rund 160 Millionen Franken (ausgehend vom Budget des allgemeinen Haushalts, welches vom Gemeinderat genehmigt wurde). Die Gründe für die Verbesserungen sind über die Jahre 2009 bis 2022 hinweg vielfältig. Sie liegen in den letzten Jahren unter anderem beim Personalaufwand, Sach- und übrigen Betriebsaufwand sowie Fiskalertrag. In früheren Jahren spielte auch die Kursentwicklung der Aktien der Flughafen Zürich AG oder die Auflösung von Versicherungsreserven eine gewichtige Rolle.

Die Stadt Zürich verfügt per Ende 2023 wie bereits in den Jahren zuvor über eine solide finanzielle Basis und eine gute Grundlage, die zukünftigen Herausforderungen anzugehen.

Einflussfaktoren finanzielle Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung

Die in den Kennzahlen abgebildeten Werte für die Jahre 2024 bis 2027 entstammen den Bevölkerungsszenarien von Statistik Stadt Zürich, welche letztmals per 23. August 2023 aktualisiert wurden. Für die kommenden Jahre wird mit einem stetigen Wachstum gerechnet (detaillierte Informationen siehe Bevölkerungsszenarien Statistik Stadt Zürich).

Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Bevölkerungsentwicklung und der Aufwand- und Ertragsentwicklung. Dieser Zusammenhang ist aber nicht linear. Ein stärkeres oder geringeres Bevölkerungswachstum wird sich z. B. bei den Steuereinnahmen oder im Schulbereich mit einer gewissen Verzögerung auf den Finanzhaushalt auswirken. Zudem ergibt sich die Entwicklung auch aus Entscheidungen, die in der Vergangenheit getroffen wurden. Die Aufwand- oder Ertragsentwicklung ist sodann nicht zwangsläufig wachstumsbedingt. Beispielsweise im Schulbereich ist diese neben dem Anstieg der schulpflichtigen Kinder auch auf einen Leistungsausbau im Betreuungsbereich zurückzuführen. Dem Kapitel Entwicklung nach Departementen können dazu weitere Informationen entnommen werden.

Auswirkungen Steuerreformen

Die am 1. September 2019 von den kantonalen Stimmberechtigten angenommene Änderung des Steuergesetzes (Steuervorlage 17) bewirkt mit einer gewissen Verzögerung eine Reduktion des Steuerertrags von rund 110,0 Millionen Franken und jeweils zwei Jahre später des Ressourcenausgleichs. Gemeinden mit einem hohen Anteil Steuerertrag juristischer Personen, die ihren Steuerfuss nicht gesenkt haben, gelten als besonders betroffen. Falls ihr Steuerfuss nicht gesenkt wird, erhalten sie von 2021 bis 2024 als Kompensation jährlich insgesamt 20 Millionen Franken kantonale Unterstützung. Davon hat die Stadt Zürich 2023 rund 14,6 Millionen Franken erhalten und erwartet diesen Betrag letztmals 2024.

Zur Zeit sind auf Bundes- und Kantonebene verschiedene Steuerreformen in Diskussion. Diese sind noch nicht in die vorliegenden Zahlen eingeflossen, da die finanziellen Auswirkungen meist ungewiss sind. Berücksichtigt wurde aber der Ausgleich der kalten Progression durch den Regierungsrat auf den 1. Januar 2024.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung wurde in der ersten Jahreshälfte 2023 durch sinkende Energiepreise und das weitgehende Ende der Corona-Massnahmen in China geprägt. Dies führte zu einer spürbaren Erholung der wirtschaftlichen Aktivitäten. Die starke Inflation zwang die Zentralbanken zu raschen und starken Zinserhöhungen. Momentan stellt sich die Frage, ob eine so genannte «weiche Landung» gelingt oder ob es zu einer Rezession kommt. Das Wirtschaftswachstum dürfte im laufenden Jahr in vielen wichtigen Industrienationen deutlich schwächer ausfallen als im vergangenen Jahr. Für den Euroraum wird mit einer Zunahme um rund 1 Prozent, für die Schweiz mit rund 1,2 Prozent gerechnet. Für 2024 wird eine etwas stärkere Zunahme des BIP (Schweiz: ungefähr + 1,7 Prozent, Euroraum in etwa + 1,4 Prozent) erwartet. Die Banken und Versicherungen im Kanton Zürich beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage positiv, blicken aber etwas verhalten in die Zukunft. Das zeigen die KOF-Umfragen im Finanzsektor. Die Konsumentenstimmung ist weiterhin schlecht: Der Teilindex zur erwarteten Wirtschaftsentwicklung liegt in der Nähe des langjährigen Mittels; die finanzielle Lage wird in dem vom SECO berechneten Index aber nach wie vor als schlecht beurteilt.

Der Schweizer Arbeitsmarkt befindet sich in sehr guter Verfassung. Die Arbeitslosigkeit ist sehr tief, die Beschäftigung nimmt weiter zu. Allerdings dürfte der Höhepunkt der Beschäftigungszunahme bereits hinter uns liegen: Für 2023 wird mit einer Zunahme der vollzeit-äquivalenten Beschäftigung um rund 2 Prozent gerechnet, für 2024 um immer noch rund 1 Prozent. Die Arbeitslosenquote dürfte tief bleiben.

In der Schweiz ist die Inflationsrate mittlerweile deutlich gesunken und lag im Juli noch bei 1,6 Prozent. Ein Jahr zuvor hatte sie noch gut doppelt so hoch gelegen. Vor dem Jahr 2022 hatte die Teuerung aber über 10 Jahre unter diesem Wert gelegen. Für 2023 wird mit einer Jahresteuierung von rund 2 Prozent gerechnet, 2024 dürfte die Teuerung rund 1 Prozent betragen. Auch im Ausland ist die Teuerung auf breiter Front gesunken. Sie liegt aber dort noch vergleichsweise hoch: In Deutschland wird mit einer Jahresteuierung von 7 Prozent gerechnet, in den USA mit mehr als 4 Prozent und in Grossbritannien mit über 8 Prozent. Auch in diesen Regionen wird 2024 mit einer deutlich schwächeren Teuerung gerechnet. Der Franken dürfte im Vergleich zu Euro und Dollar sehr stark bleiben. Die Leitzinsen dürften in den USA, im Euro-Raum und der Schweiz höchstens noch leicht steigen.

Aktuell stehen vier Unsicherheiten für die kommende wirtschaftliche Entwicklung im Vordergrund: Zuerst der Ukraine-Krieg, aber auch zunehmende Unsicherheiten im Ostchinesischen Meer. Die wirtschaftliche Entwicklung in China könnte längerfristig schwach bleiben, was die wirtschaftliche Entwicklung weltweit bremsen könnte. Für den kommenden Winter besteht ausserdem das Risiko einer Energiemangellage.

Mittelfristig bergen zudem die folgenden Faktoren Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung: Eine stärkere Korrektur an den Finanzmärkten sowie am Schweizer Immobilienmarkt, das Verhältnis zwischen der Schweiz und der Europäischen Union nach dem Scheitern des Rahmenabkommens sowie die Einführung des Mindeststeuersatzes für Grosskonzerne.

Weitere Einflussfaktoren

Ein gewichtiges Thema ist die flächendeckende Umsetzung der Tagesschule bis 2030/31. Klimathemen wie Netto-Null bis 2040, Fachplanung Hitzeminderung, Heizungsersatz usw. beeinflussen die Entwicklung des FAP ebenfalls. Im Jahr 2024 entfällt die im Jahr 2023 budgetierte Einlage von 100,0 Millionen Franken in den Wohnraumfonds.

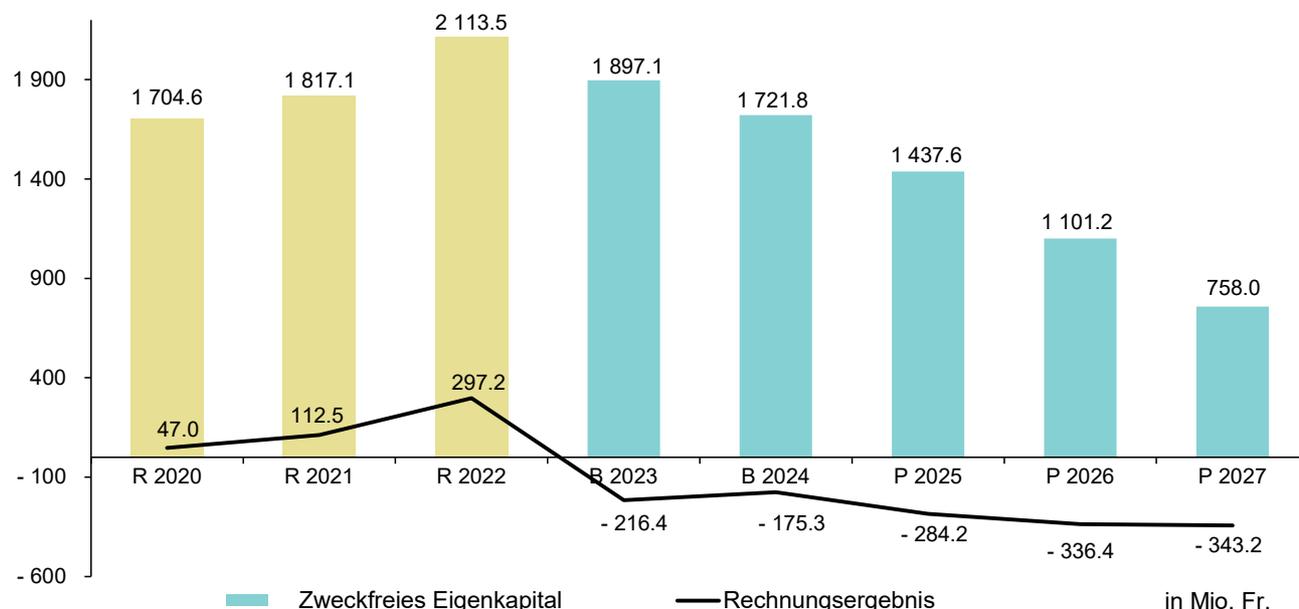
Erfolgsrechnung

Übersicht Erfolgsrechnung

in Mio. Fr.	R 2022	B 2023	B 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Erfolgsrechnung						
Aufwand	9 964.2	10 385.6	10 964.3	11 105.5	11 176.0	11 273.5
Ertrag	-10 261.3	-10 169.1	-10 789.1	-10 821.3	-10 839.6	-10 930.3
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	- 297.2	216.4	175.3	284.2	336.4	343.2
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Bei einem Ertrag von 10 789,1 Millionen Franken und einem Aufwand von 10 964,3 Millionen Franken weist das Budget 2024 der Stadt Zürich einen Aufwandüberschuss von 175,3 Millionen Franken aus. Das zweckfreie Eigenkapital reduziert sich damit per Ende 2024 um das budgetierte Ergebnis auf 1 721,8 Millionen Franken. In den Planjahren 2025 bis 2027 zeigt der FAP aufgrund der vorerwähnten Einflussfaktoren Aufwandüberschüsse in der Grössenordnung von 300,0 Millionen Franken. Das zweckfreie Eigenkapital reduziert sich in diesen Planjahren auf einen Wert von 758,0 Millionen Franken. Die Entwicklung entspricht in der Tendenz den in den letzten Jahren publizierten FAP.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Rechnungsergebnisses und des zweckfreien Eigenkapitals:



Anm.: Eigenkapital per 31.12.2022 einschliesslich Marktwertreserve auf Finanzinstrumenten von -0,8 Mio. Fr.

Aufwand

Der **Personalaufwand** beläuft sich für 2024 auf 3 466,8 Millionen Franken (Budget 2023: 3 283,7 Millionen Franken). Im Budget 2024 sind insgesamt 25 035 Stellenwerte budgetiert, was einer Zunahme gegenüber dem Budget 2023 von 838 Stellenwerten entspricht. Davon betreffen 419 Stellenwerte das Schul- und Sportdepartement aufgrund des Anstiegs der Schülerinnen- bzw. Schülerzahlen und des Ausbaus der Betreuungsangebote. Die übrigen zusätzlichen Stellenwerte verteilen sich auf verschiedene Departemente. Der Personalaufwand steigt in der Planperiode auf 3 646,9 Millionen Franken an. Die Anzahl Stellenwerte erhöht sich in dieser Periode auf 25 271. Die Mehrkosten aus Lohnanpassungen aufgrund der Weiterentwicklung des städtischen Lohnsystems verbleiben im Budget 2024 auf 15,8 Millionen Franken. Auch aufgrund des wiederkehrenden Effekts steigt die voraussichtliche Belastung in den Planjahren 2025 bis 2027 auf 36,8 Millionen Franken, 56,3 Millionen Franken respektive 75,3 Millionen Franken. Ebenfalls wiederkehrenden Charakter hat die für das Budgetjahr 2024 eingestellte Teuerung von 30,0 Millionen Franken (1,6 Prozent). In den Planjahren 2025 bis 2027 wird zusätzlich mit einer voraussichtlichen Belastung von 54,4 Millionen Franken (0,75 Prozent) respektive 64,1 Millionen Franken (0,25 Prozent) respektive 65,7 Millionen Franken (0,0 Prozent) gerechnet.

Die Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen und Pensionskasse verändern sich entsprechend den Entwicklungen der Lohnmassnahmen sowie der Teuerung.

Die zweite grosse Aufwandposition, der **Transferaufwand**, bleibt in der Planperiode konstant bei rund 2,7 Milliarden Franken. Der **Sach- und übrige Betriebsaufwand** bleibt in der Planperiode ebenfalls konstant bei rund 2,7 Milliarden Franken. Der Anstieg auf das Budget 2024 hin sowie die Veränderungen in den Folgejahren sind stark auf den Energiehandel beim Elektrizitätswerk der Stadt Zürich zurückzuführen, wobei die entsprechenden Verkäufe in die Sachgruppe «Entgelte» fliessen. Die **Abschreibungen des Verwaltungsvermögens** erhöhen sich von 564,5 Millionen Franken im Budget 2024 auf 653,1 Millionen Franken im Planjahr 2027, was auf die hohe Investitionstätigkeit und damit verbunden die Zunahme des Verwaltungsvermögens zurückzuführen ist. Hier gilt es zu berücksichtigen, dass der Anteil der Abschreibungen im Budget 2024, welcher die Eigenwirtschaftsbetriebe betrifft, 218,3 Millionen Franken beträgt. Im Budget und in den weiteren Planjahren steigt der **Finanzaufwand** aufgrund des zunehmenden Kapitalbedarfs sowie dem erwarteten Zinsanstieg deutlich an.

Die **übrigen Aufwandpositionen** haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzentwicklung der Stadt Zürich.

Ertrag

Auf der Ertragsseite sind 2024 bei einem unveränderten Steuerfuss von 119 Prozent **Steuereinnahmen** von 3537,9 Millionen Franken budgetiert, 171,0 Millionen Franken mehr als im Budget 2023. Beim Steuerertrag der **natürlichen Personen** führt insbesondere der Ausgleich der kalten Progression (3,3 Prozent) bei der Einkommens- und Vermögenssteuer zu einem leichten Rückgang bei den Steuern des laufenden Jahres. Dieser Effekt wird voraussichtlich vollständig durch das Bevölkerungswachstum und die allgemeine Entwicklung (Konjunktur, Teuerung) kompensiert. Die Steuernachträge der Vorjahre dürften um 36,0 Millionen Franken höher ausfallen als im Vorjahr budgetiert, was ebenfalls auf die allgemeine Entwicklung zurückzuführen ist. Der Steuerertrag der natürlichen Personen steigt in den Planjahren insbesondere infolge des Bevölkerungswachstums und der allgemeinen Entwicklung (Konjunktur, Teuerung) stetig an. Das Budget des Steuerertrags der **juristischen Personen** basiert hauptsächlich auf der im Sommer 2023 durchgeführten Umfrage bei den rund 250 grössten juristischen Personen und liegt 10,0 Millionen Franken unter dem Vorjahr. Mit der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS wurde der Finanzplatz Zürich massgeblich verändert und die steuerlichen Auswirkungen sind zurzeit noch unklar. Im Steuerertragsbudget 2024 für die juristischen Personen wurde diesem Umstand mit einer vorsichtigen Planung Rechnung getragen. Über die Planjahre hinweg bleibt der Ertrag konstant. Die Steuererträge der **Quellensteuern** werden auf 210,0 Millionen Franken und damit um 60,0 Millionen Franken höher als im Vorjahr veranschlagt. Noch unklar sind weiterhin die Auswirkungen der Quellensteuerreform 2021, welche die ordentliche Besteuerung neu für alle quellensteuerpflichtigen Personen ermöglicht. Ein Wechsel zur ordentlichen Besteuerung hat zur Folge, dass der Quellensteuerertrag sinkt und im Gegenzug der Ertrag Steuern für die Vorjahre steigt. Für die Planjahre wird mit einem leichten Anstieg des Quellensteuerertrags gerechnet.

Die **Vermögensgewinnsteuern** steigen um 86,8 Millionen Franken auf 506,8 Millionen Franken und umfassen nebst der Grundstückgewinnsteuer eine Einlage in den Mehrwertausgleichsfonds für die Mehrwertabschöpfung aufgrund der Sonderbauvorschriften in Neu-Oerlikon von 16,8 Millionen Franken. Der Ertrag aus der Grundstückgewinnsteuer wird auf 490,0 Millionen Franken geschätzt. In den letzten Jahren war ein sehr reger Liegenschaftenthandel mit sehr hohen Verkaufspreisen zu verzeichnen. Eine Gegenentwicklung ist im aktuellen Jahr nicht zu erkennen. Im Jahr 2024 stehen dabei grössere Geschäfte vor dem steuerlichen Abschluss. Zudem haben sich die Gewinne pro durchschnittlichem Fall erhöht, was eine Ertragssteigerung um 70,0 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr erwarten lässt. In den Planjahren 2025 bis 2027 bleibt der Wert konstant bei 490,0 Millionen Franken.

Der Fiskalertrag deckt rund ein Drittel des Aufwands der Erfolgsrechnung der Stadt Zürich ab. Ein weiterer Drittel decken Entgelte, welche sich über die Planperiode hinweg primär bei den ewz verändern (siehe Bemerkungen beim Aufwand). Die übrigen Ertragspositionen, welche den letzten Drittel ausmachen, zeigen keine grossen Schwankungen und bleiben in der Planperiode konstant.

Finanzausgleich

Die budgetierten und geplanten Finanzausgleichsbeträge basieren auf Prognosen und den Bestimmungen des kantonalen Finanzausgleichsgesetzes (FAG; LS 132.1) und der Finanzausgleichsverordnung. Unter HRM2 weist Zürich in Budget und Jahresrechnung nach bestem Wissen die jeweils periodengerechten Finanzausgleichsbeträge aus. Das bedeutet, dass nicht die im jeweiligen Jahr ausbezahlten Ausgleichsbeträge ausgewiesen werden, sondern die aufgrund der Bemessungsgrundlagen im jeweiligen Jahr in jeweils zwei Jahren fälligen Beträge. Nur so wird erreicht, dass ein ausserordentlich hoher Steuerertrag in Zürich (wie 2016) und die daraus folgende überdurchschnittliche Steuerkraftabschöpfung im selben Jahr verbucht werden.

Die **Ressourcenabschöpfung** basiert auf § 14f FAG. Relevant ist die relative Steuerkraft, d.h. der auf 100 Prozent Steuerfuss umgerechnete Steuerertrag ohne Personal- und Grundsteuern und ohne Abschreibungen pro Kopf. Von jenem Teil der relativen Steuerkraft Zürichs, der über 110 Prozent des Kantonschnitts liegt, werden 70 Prozent abgeschöpft. Dieser Betrag wird mit der zivilrechtlichen Bevölkerung gemäss Kanton und mit dem Steuerfussindex multipliziert. Die für 2024 bis 2027 erwartete periodengerechte Ressourcenabschöpfung basiert im Wesentlichen auf der Steuerprognose des städtischen Steueramts, der Bevölkerungsprognose des kantonalen Statistischen Amtes sowie der Prognose für die relative Steuerkraft im Kantonsmittel ohne Zürich. Dieser Wert wurde für das Budget 2024 vom kantonalen Gemeindeamt übernommen und für die Planjahre 2025 bis 2027 mit dem durchschnittlichen Wachstum der letzten 20 Jahre von 1,4% pro Jahr hochgerechnet.

Der **Zentrumslastenausgleich** (ZLA) beträgt aufgrund § 29 FAG 412,2 Millionen Franken und wird an die Teuerung angepasst. 10,7 Prozent werden zweckbestimmt an die Dienstabteilung Kultur übertragen. Der für 2024 budgetierte ZLA wurde aufgrund der für 2023 und 2024 vom SECO prognostizierten Teuerung berechnet. Weil für 2025ff vom SECO noch keine Teuerungsprognosen vorliegen, wurde der für 2024 ermittelte Wert auch für die Folgejahre eingestellt.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Quelle für die prognostizierten Werte sowie die Berechnungsmethode:

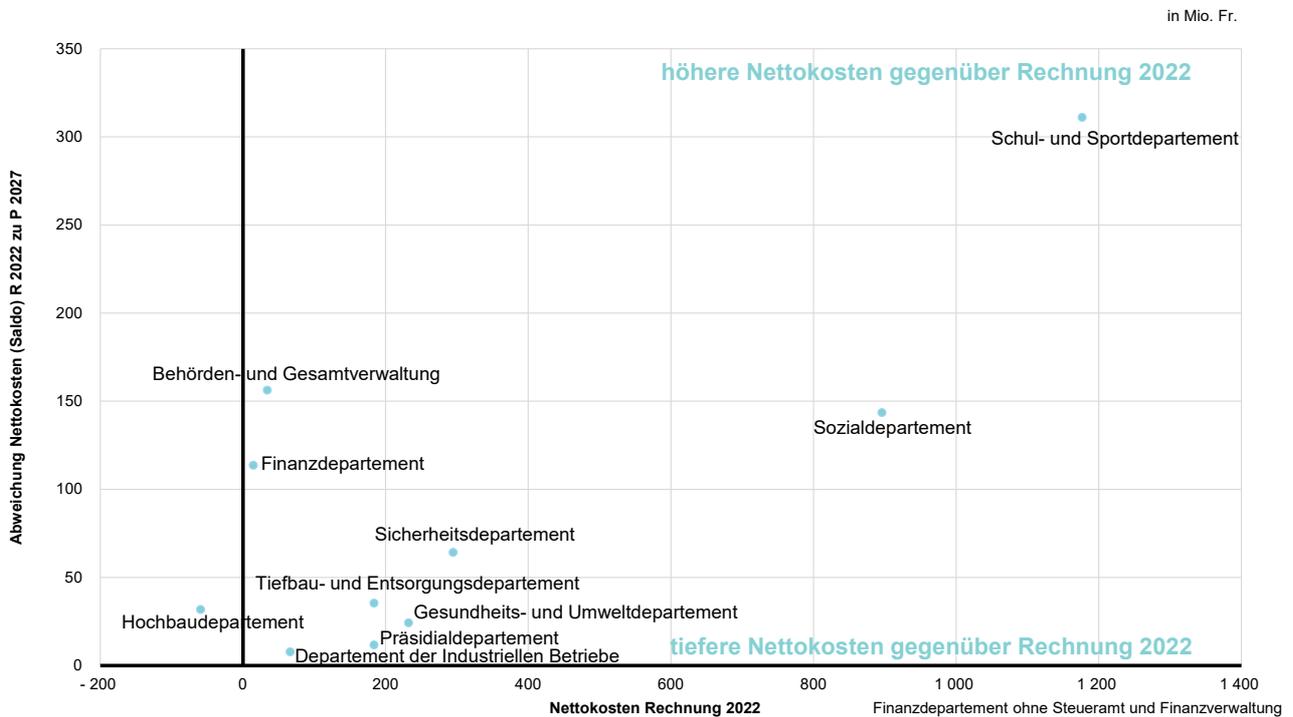
	Finanzausgleich Stadt Zürich	Quelle / Berechnung	2024	2025	2026	2027
A	Steuerertrag total	Steueramt Stadt Zürich	3 519 460 000	3 595 460 000	3 490 500 000	3 393 500 000
B	./. Personalsteuern	Steueramt Stadt Zürich	-8 500 000	-8 500 000	-8 500 000	-8 500 000
C	./. Grundstückgewinnsteuern	Steueramt Stadt Zürich	-490 000 000	-490 000 000	-490 000 000	-490 000 000
D	./. Steuerabschreibungen	Steueramt Stadt Zürich	-8 500 000	-8 500 000	-8 500 000	-8 500 000
E	Bereinigter Steuerertrag beim aktuellen Steuerfuss	E = Summe (A:D)	3 012 460 000	3 088 460 000	3 138 460 000	3 178 460 000
F	Steuerfuss	Bisheriger Steuerfuss	119%	119%	119%	119%
G	Bereinigter Steuerertrag bei 100%	G = E / F	2 531 478 992	2 595 344 538	2 637 361 345	2 670 974 790
J	Zivilrechtliche Bevölkerung gemäss Kanton per 31. Dezember	Prognose Statistik Kanton Zürich	432 618	437 405	441 644	445 920
K	Relative Steuerkraft der Stadt Zürich	K = G / J	5 852,00	5 945,00	5 983,00	6000,00
L	Relative Steuerkraft im Kantonsmittel ohne Zürich	Prognose Gemeindeamt*	4 100,00	4 157,00	4 215,00	4 274,00
M	Abschöpfungsschwelle (110% des Kantonsmittels)	M = 110% x L	4 510,00	4 572,70	4 636,50	4 701,40
N	Überhang Stadt Zürich	N = K - L	1 342,00	1 372,30	1 346,50	1 298,60
O	Abschöpfung pro Kopf (70% des Überhangs)	O = 70% x N	939,40	960,61	942,55	909,02
P	Einfache Abschöpfung gesamt	P = J x O	406 401 349	419 395 602	415 492 063	404 643 890
Q	Steuerfussindex (Durchschnitt der aktuellen Steuerfüsse im Vergleich zum Durchschnitt 2010)	Letzter effektiver Index gemäss Gemeindeamt	0.99117676	0.99117676	0.99117676	0.99117676
R	Periodengerecht gesch. Abschöpfung	R = P x Q	402 815 600	415 695 200	411 826 100	401 073 600
X	Teuerung	SECO-Prognose	2023: +2,3% 2024: +1,5%			
Y	Teuerungsindex LIK (Basis 2005 = 100)	Y = Y (Vorjahr) x (1 + X)	110,9	110,9	110,9	110,9
Z	Periodengerecht geschätzter ZLA	Z = 412 200 000 x Y / 104,2	438 704 200	438 704 200	438 704 200	438 704 200

Legende: geschätzte, berechnete, im Budget und FAP eingestellte Werte.

Das Gemeindeamt erwartet ein Kantonsmittel ohne Stadt Zürich von 4100 Franken pro Kopf für 2024. Ab 2025 wurde wie im Vorjahr die relative Steuerkraft im Kantonsmittel entsprechend des Durchschnitts der prozentualen Veränderung der letzten 20 Jahre um aktuell je 1,4% erhöht.

Entwicklung nach Departementen

Die nachfolgende Darstellung zeigt auf der X-Achse die Nettokosten der Departemente im Rechnungsjahr 2022. Auf der Y-Achse ist die Veränderung der Nettokosten zwischen der Rechnung 2022 und der Planung 2027 abgebildet. Steueramt und Finanzverwaltung wurden nicht berücksichtigt, da in diesen beiden Dienstabteilungen Steuerertrag und Finanzausgleich eingehen und sich damit keine sinnvolle Darstellung ergeben würde.



Am signifikantesten ist die Entwicklung erneut im Schul- und Sportdepartement mit Nettokosten von knapp 1,2 Milliarden Franken in der Rechnung 2022 und einem Wachstum von über 300,0 Millionen Franken bis Ende 2027, welches zu einem erheblichen Teil auf die Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler und den Ausbau der Betreuungsangebote zurückzuführen ist.

Im Bereich Behörden und Gesamtverwaltung sind die stätischen Lohnmassnahmen sowie der Ausgleich der Teuerung auf den städtischen Löhnen abgebildet, welche bis Ende 2027 mit einer Steigerung von rund 150,0 Millionen Franken zu Buche schlagen. Diese werden zentral in diesem Bereich geplant, fallen in der Rechnung jedoch bei den Dienstabteilungen an.

Das Sozialdepartement weist Nettokosten von rund 900,0 Millionen Franken aus. Das Nettokostenwachstum beträgt bis Ende 2027 knapp 150,0 Millionen Franken.

Die übrigen Departemente sind im Schnittpunkt der beiden Achsen aufgeführt und zeigen verhältnismässig geringe Nettokosten und einen bescheidenen Nettokostenzuwachs. Detaillierte Erläuterungen zu den Departementen können dem hinteren Teil des FAP entnommen werden.

Investitionsrechnung

in Mio. Fr.	R 2022	B 2023	B 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Investitionsrechnung VV						
Investitionsausgaben	1 257.7	1 551.6	1 745.2	1 728.8	1 704.3	1 607.6
Investitionseinnahmen	- 126.6	- 184.9	- 180.9	- 178.4	- 220.3	- 204.0
Nettoinvestitionen VV	1 131.1	1 366.7	1 564.2	1 550.4	1 484.0	1 403.7
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						
Investitionsrechnung FV						
Ausgaben für Sachanlagen des FV	325.5	564.9	650.8	528.9	526.7	523.0
Einnahmen für Sachanlagen des FV	- 156.4	- 29.5	- 20.0	- 20.0	- 20.0	- 20.0
Nettoinvestitionen FV	169.1	535.4	630.8	508.9	506.7	503.0
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Im Budget 2024 sind Nettoinvestitionen von 1564,2 Millionen Franken eingestellt. Diese fallen um rund 200 Millionen Franken höher aus als im Budget 2023. Die Planjahre 2025 bis 2027 zeigen Nettoinvestitionen in der Grössenordnung von 1,5 Milliarden Franken, wobei ein erheblicher Teil dieser Investitionen auf Eigenwirtschaftsbetriebe zurückzuführen ist (insbesondere VBZ, ewz, Liegenschaften Stadt Zürich sowie ERZ). Gegen Ende der Planperiode sind die Investitionen leicht rückläufig. Im Budget 2024 betreffen 54,0 Prozent der Nettoinvestitionen Eigenwirtschaftsbetriebe. Bis ins Planjahr 2027 steigt der Anteil noch leicht an. In der Vergangenheit betrug der Anteil der Eigenwirtschaftsbetriebe an den gesamten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen über die Jahre hinweg rund 40 Prozent.

Nachfolgend eine Aufzählung der grössten Investitionsvorhaben vom Budget 2024 bis zum Planjahr 2027 (Bruttoinvestitionen, rund zwei Drittel der gesamten Investitionen aufgeführt):

- Erwerb und Erstellung von Liegenschaften, Immobilien Stadt Zürich	1 120,2 Mio. Fr.
- Anschaffung Fahrzeuge, z. B. Trambeschaffungen und eBusse, Verkehrsbetriebe	476,4 Mio. Fr.
- Diverse Bauprojekte, Tiefbauamt	425,1 Mio. Fr.
- Bau/ Ersatzneubau städtische Wohnsiedlungen, Wohnen und Gewerbe	335,7 Mio. Fr.
- Verteilanlagen, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	302,4 Mio. Fr.
- Bau von Geleiseanlagen, Verkehrsbetriebe	296,6 Mio. Fr.
- Dritte Verbrennungslinie Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz, ERZ Abfall	266,7 Mio. Fr.
- Übrige Anlagen, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	216,0 Mio. Fr.
- Entwässerungsnetz: Kanalbauten, ERZ Abwasser	200,8 Mio. Fr.
- Anschaffung Hardware, Organisation & Informatik	149,1 Mio. Fr.
- Thermische Netze, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	131,6 Mio. Fr.
- Übrige Hochbauten, z. B. Zentralwerkstätte und Tramdepot Hard, Verkehrsbetriebe	103,0 Mio. Fr.
- Leitungsnetz, Wasserversorgung	101,5 Mio. Fr.
- Darlehen/Beteiligungen (Rahmenkredite), Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	99,3 Mio. Fr.
- Instandsetzung Areal Herdern, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	81,1 Mio. Fr.
- Einrichtungen für elektrischen Betrieb, Verkehrsbetriebe	65,4 Mio. Fr.
- Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften, Stadtspital Zürich	60,9 Mio. Fr.
- Kraftwerke, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	58,7 Mio. Fr.
- Investitionsbeiträge aus Wohnraumfonds, Wohnraumfonds	55,0 Mio. Fr.
- Investitionen in Sachanlagen des Verwaltungsvermögens, Wohnen + Gewerbe	51,5 Mio. Fr.

Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens bildet im FAP eine Pauschale für Käufe von Grundstücken und Gebäuden von 500,0 Millionen Franken sowie weitere kleinere Investitionsvorhaben ab.

Geldflussrechnung und Bilanz

in Mio. Fr.	R 2022	B 2023 GR	B 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Zweckfreies Eigenkapital	2 113.5	1 897.1	1 721.8	1 437.6	1 101.2	758.0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ¹⁾	4 765.3	6 991.7	7 664.5	9 264.5	10 864.5	12 314.5
Zinsen für lfr. Finanzverbindlichkeiten ²⁾	72.5	74.9	97.8	118.7	149.0	173.2
¹⁾ Lfr. Finanzverbindlichkeiten einschliesslich kfr. Anteil an lfr. Finanzverbindlichkeiten (Ktogrp. 206 + 2014)						
²⁾ Zinsen lfr. Finanzverbindlichkeiten einschliesslich kfr. Anteil an lfr. Finanzverbindlichkeiten						

Das zweckfreie Eigenkapital wird um die budgetierten Aufwandüberschüsse 2023 und 2024 reduziert und beträgt Ende 2024 1721,8 Millionen Franken. In den weiteren Planjahren verringert sich das Eigenkapital um die geplanten Aufwandüberschüsse aufgrund der eingangs erwähnten Einflussfaktoren auf einen Wert von rund 758,0 Millionen Franken per Ende 2027.

Der Geldflussrechnung kann entnommen werden, dass sich der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow) aufgrund der erwarteten Rechnungsergebnisse gegenüber dem Ist-Wert 2022 reduziert. Der Cashflow beträgt im Budget 2024 556,2 Millionen Franken und in den Planjahren bis 2027 rund 400,0 Millionen Franken. Damit können die hohen geplanten Investitionen im Verwaltungsvermögen in der Grössenordnung von 1,5 Milliarden Franken rund zu einem Drittel aus eigenen Mitteln finanziert werden, was sich im tiefen Selbstfinanzierungsgrad der Planjahre widerspiegelt. Entsprechend steigen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten der Stadt Zürich in der Planperiode an. Es darf damit gerechnet werden, dass die Schulden tatsächlich nicht so stark ansteigen, da erfahrungsgemäss nicht alle geplanten Investitionen realisiert werden und in den vergangenen Jahren auch der Cashflow höher ausgefallen ist, als geplant. Nachdem die langfristigen Finanzverbindlichkeiten seit 2014 um rund 1,5 Milliarden Franken reduziert werden konnten, ist in absehbarer Zeit mit einer Trendumkehr zu rechnen.

Seit 2022 wirkt sich die Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten wieder negativ auf die Zinskosten aus. Zuvor konnten Anleihen mit langen Laufzeiten teilweise zu 0 Prozent abgeschlossen werden und es entstanden nur geringe Zinskosten. Wie eingangs erwähnt, hat sich die Situation grundlegend geändert und die für die Stadt Zürich relevanten Zinssätze liegen aktuell in der Grössenordnung von 1,75 Prozent, was gegenüber den Vorjahren zu einer Erhöhung des Zinsaufwands führt.

Mit der neuen Gemeindeordnung (GO, AS 101.100) wechselte die bisherige Zuständigkeit für die Beschlussfassung über die Kapitalaufnahmen vom Gemeinderat (vgl. Art. 41 lit. p aGO) zum Stadtrat (vgl. Art. 90 lit. e GO). Dem Gemeinderat wird der Beschluss des Stadtrats zur Kenntnis gebracht. Unter Berücksichtigung der Rückzahlung der fälligen Anleihen und Kассасchein von 500,0 Millionen Franken wird im Budget 2024 mit einem zu deckenden Kapitalbedarf von maximal 2,1 Milliarden Franken gerechnet. Die Entwicklung auf dem Geld- und Kapitalmarkt sowie der Liquidität wird ständig verfolgt und je nach Situation wird Liquidität vermehrt zur Finanzierung herangezogen und/oder auf kurzfristige Kapitalaufnahmen und Kreditlimiten zurückgegriffen. Die Mittelbeschaffung richtet sich nach dem dannzumaligen tatsächlichen Bedarf und richtet sich auf einen längerfristigen Horizont aus. Es werden so viel Mittel aufgenommen, wie effektiv benötigt werden.

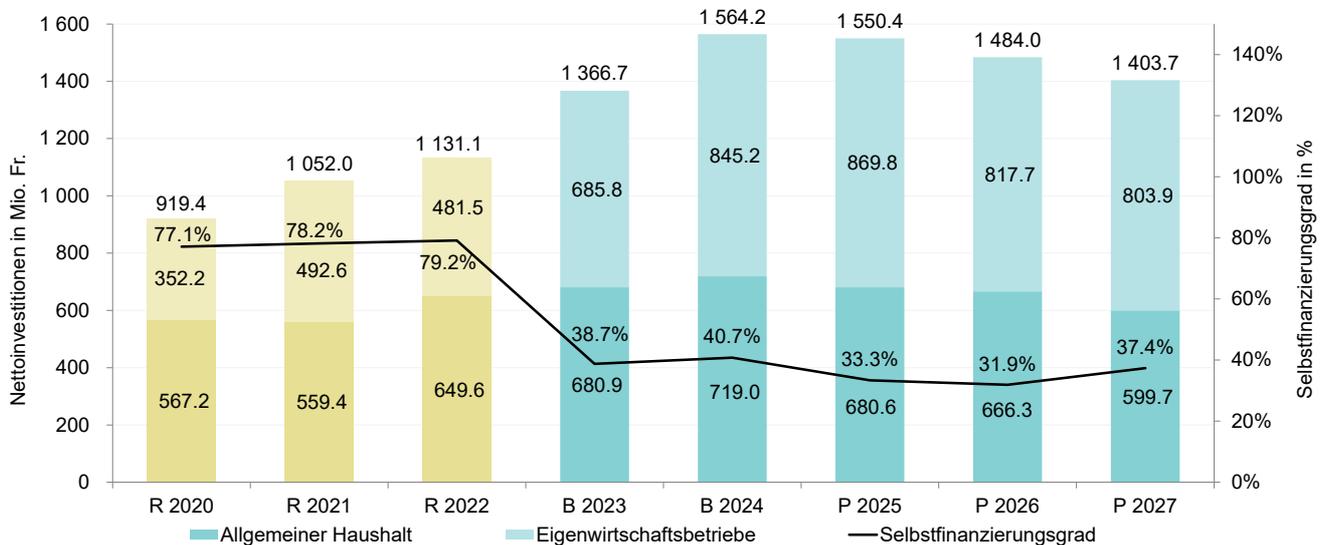
Kennzahlen

Gemäss § 37 Gemeindeverordnung (VGG, LS 131.11) sind im Finanz- und Aufgabenplan, im Budget und in der Jahresrechnung Finanzkennzahlen mit entsprechenden vom Gemeindeamt vorgegebenen Richtwerten zu veröffentlichen (siehe Kapitel 1.1 FAP).

Die Kennzahldefinitionen und Richtwerte gemäss den Vorgaben des Gemeindeamts berücksichtigen die besondere Situation der Stadt Zürich nicht. Als vollintegrierter Konzern umfasst die Stadt Zürich ein Stadtspital, die VBZ, die ewz usw., welche hohe Investitionen tätigen. Diese Aufgaben sind vielerorts ausgelagert. In den Kennzahlen bleibt unberücksichtigt, dass ein hoher Anteil des Fremdkapitals der Stadt Zürich auf vollständig (Eigenwirtschaftsbetriebe) oder teilweise (z. B. Stadtspital Zürich) gebührenfinanzierte Bereiche zurückzuführen ist. Weiter wurden in der Vergangenheit umfangreiche Wohnliegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen, was ebenfalls einen entsprechenden Einfluss auf die Kennzahlen hat (z. B. Nettoschuld).

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Der Selbstfinanzierungsgrad sinkt in der Planperiode aufgrund des tiefen Cashflows und der hohen Investitionen auf einen Wert von rund 40 Prozent. Der Wert fällt in der Rechnung erfahrungsgemäss meist deutlich besser aus. So konnte in der Vergangenheit regelmässig ein Selbstfinanzierungsgrad von über 80 Prozent erzielt werden.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Investitionen und des Selbstfinanzierungsgrads:



Der **Zinsbelastungsanteil** zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser ist der Handlungsspielraum der Gemeinde. Der Zinsbelastungsanteil lag in der Rechnung 2022 noch bei 0,7 Prozent und steigt in der Planperiode aufgrund der hohen Investitionen und der Trendumkehr bei den Zinsen auf einen Wert von 1,6 Prozent an, was gemäss der Kennzahldefinition nach wie vor als gut bezeichnet werden kann.

Der **Nettoverschuldungsquotient** zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Der Nettoverschuldungsquotient steigt in der Planperiode aufgrund der hohen Investitionen und der damit verbundenen Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten an. Wie oben erwähnt, bleibt hier unberücksichtigt, dass die Steuern nicht zur Deckung der Aufwendungen der Eigenwirtschaftsbetriebe herangezogen werden dürfen, die Nettoschuld aber auch die Eigenwirtschaftsbetriebe umfasst, was ein verzerrtes Bild ergibt.

Die **Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner** wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner steigt in der Planperiode aufgrund der hohen Investitionen und der damit verbundenen Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten an.

Fazit und Ausblick

Die **finanzielle Ausgangslage** der Stadt Zürich ist gut und hat sich mit dem positiven Rechnungsabschluss 2022 weiter verbessert. Die solide finanzielle Situation der Stadt Zürich wird auch von der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P Global) gewürdigt mit einem Langfrist-Rating AA+ und unverändert positivem Ausblick sowie einem Kurzfrist-Rating A-1+ (Stand: 24. April 2023). Die guten Ergebnisse der vergangenen Jahre haben zu einer substantziellen Erhöhung des Eigenkapitals auf über 2,1 Milliarden Franken geführt. Dank dem damit einhergehenden hohen Cashflow konnten die Investitionen zu einem hohen Anteil aus eigenen Mitteln finanziert werden und es konnten seit 2014 langfristige Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von 1,5 Milliarden Franken reduziert werden.

Folgende Faktoren mit teilweise grossen Unsicherheiten **beeinflussen die zukünftige finanzielle Entwicklung** der Stadt Zürich:

- Langfristige Bevölkerungsentwicklung und die damit verbundene Investitionstätigkeit und entsprechende Kosten für die Leistungserbringung insbesondere im Schul- und Betreuungsbereich
- Klimathemen wie Netto-Null bis 2040, Fachplanung Hitzeminderung, Heizungsersatz usw.
- Wirtschaftliche Aussichten und damit einhergehend die Entwicklung der Teuerung und der Zinsen
- Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform und weiterer steuerpolitischer Projekte von Bund und Kanton

Der Kurs der Aktien der Flughafen Zürich AG, Investitionen in Digitalisierungsprojekte sowie weitere Faktoren beeinflussen die Entwicklung ebenfalls massgeblich.

Der Stadtrat hält an der eingangs erwähnten **Zielsetzung** in Form der Finanzpolitischen Grundsätze und Richtwerten fest, auch wenn diese gegebenenfalls temporär nicht erreicht werden können.

Die im vorliegende FAP abgebildete **finanzielle Entwicklung** basiert auf den aktuell bekannten Grössen. Die vorgängig erwähnten Einflussfaktoren schlagen sich im FAP nieder, soweit diese bekannt und quantifizierbar sind. Die Erfahrung der Vergangenheit hat gezeigt, dass die Rechnungsergebnisse besser ausfallen und die Investitionen nicht im vollen Umfang realisiert werden, was sich verbessernd auf die finanzielle Entwicklung auswirkt (siehe Erläuterungen finanzielle Ausgangslage). In Zukunft sind höhere Aufwandüberschüsse und damit verbunden ein Abbau des Eigenkapitals zu erwarten. Die hohen Investitionen werden zu einer Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten führen. Die Finanzierung der städtischen Leistungen für die kommenden Jahre bleibt damit anspruchsvoll.

Die Stadt Zürich kann die Finanzierung ihrer Dienstleistungen und Investitionen jederzeit gewährleisten und verkraftet auch einen wirtschaftlichen Abschwung. Das bestätigt die langfristige, **auf Stabilität ausgerichtete Strategie des Stadtrats**. Mit dem soliden Eigenkapital und den nochmals reduzierten langfristigen Schulden hat die Stadt die Substanz, um die erforderlichen Ausgaben finanzieren zu können. Der Stadtrat ist gewillt, auch in den kommenden Jahren die notwendigen Ausgaben und Investitionen für einen attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort zu tätigen. Er setzt sich weiter für ein prosperierendes Zürich mit einer hohen Standortattraktivität ein. Damit die Stadt Zürich attraktiv bleibt, sind auch künftig hohe Investitionen erforderlich. Die sich aus dem Bevölkerungswachstum mit Anforderungen an die Infrastrukturen und kommunalen Leistungen ergebenden Kosten sind eine grosse Herausforderung für den städtischen Finanzhaushalt. Auch die in der Gemeindeordnung verankerten Ziele in den Bereichen Kinderbetreuung, Wohnen, nachhaltige Entwicklung und Netto-Null bis 2040 erfordern ein starkes finanzielles Engagement. Wie mehrfach erwähnt, ist die Planung von grossen, insbesondere wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt. Für eine Steuerfusserhöhung bleibt deshalb kein Spielraum, eine Steuerfusserhöhung ist trotz der anstehenden Aufwandüberschüsse der Planjahre aktuell nicht nötig.

Technische Hinweise

Wo nichts anderes erwähnt ist, beziehen sich die Werte auf 1 000 000 Franken.

Geringfügige Differenzen in Tabellen können sich aus Rundungen ergeben.

Entsprechend der SAP-Terminologie sind Ertrags- (Kontengruppe 4) und Einnahmenpositionen (Kontengruppe 6 und 8) mit « - » dargestellt.

Bezugsquelle

Im Internet ist der FAP unter folgendem Link verfügbar: www.stadt-zuerich.ch/finanzen

2 Gesamtsicht

Finanzentwicklung - 2.1

Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 / Beschluss des Stadtrats vom 13. September
2023

Erfolgsrechnung - Artengliederung		RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Betriebliche Tätigkeit	30 Personalaufwand	3 041.1	3 283.7	3 466.8	3 560.3	3 607.1	3 646.9
	31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 608.8	2 541.5	2 751.2	2 700.0	2 657.7	2 635.4
	33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	486.0	521.8	564.5	604.7	632.7	653.1
	35 Einlagen Fonds, Spezialfinanzierungen	303.1	309.4	348.9	318.1	258.6	272.2
	36 Transferaufwand	2 478.7	2 580.6	2 649.3	2 700.1	2 729.8	2 741.3
	37 Durchlaufende Beiträge	2.3	2.7	2.3	2.3	2.3	2.3
	Total Betrieblicher Aufwand	8 920.0	9 239.7	9 783.0	9 885.4	9 888.2	9 951.2
	40 Fiskalertrag	-3 342.6	-3 366.9	-3 537.9	-3 597.1	-3 647.1	-3 687.1
	41 Regalien und Konzessionen	-19.1	-18.3	-18.4	-17.9	-17.9	-17.9
	42 Entgelte	-3 625.5	-3 553.2	-3 877.2	-3 800.2	-3 767.4	-3 813.5
	43 Verschiedene Erträge	-72.5	-59.0	-64.7	-62.8	-58.4	-60.6
	45 Entnahmen Fonds, Spezialfinanzierungen	-213.6	-204.5	-118.0	-143.1	-129.1	-105.7
	46 Transferertrag	-1 618.7	-1 670.6	-1 740.0	-1 734.8	-1 741.7	-1 762.7
	47 Durchlaufende Beiträge	-2.3	-2.7	-2.3	-2.3	-2.3	-2.3
	Total Betrieblicher Ertrag	-8 894.3	-8 875.3	-9 358.7	-9 358.3	-9 363.9	-9 449.8
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	25.7	364.3	424.3	527.2	524.3	501.5
Finanzierung	34 Finanzaufwand	156.9	115.9	142.9	160.9	189.0	217.4
	44 Finanzertrag	-478.0	-360.9	-388.6	-400.5	-403.6	-402.2
	Ergebnis aus Finanzierung	-321.1	-245.0	-245.7	-239.5	-214.6	-184.9
	Operatives Ergebnis	-295.4	119.4	178.7	287.6	309.8	316.6
Ausserordentliches Ergebnis	38 Ausserordentlicher Aufwand		100.0			30.0	30.0
	48 Ausserordentlicher Ertrag	-1.8	-3.0	-3.4	-3.4	-3.4	-3.4
	Ausserordentliches Ergebnis	-1.8	97.0	-3.4	-3.4	26.6	26.6
Gesamtergebnis	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-297.2	216.4	175.3	284.2	336.4	343.2
	(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						
	39 Interne Verrechnungen: Aufwand	887.2	930.0	1 038.4	1 059.1	1 068.7	1 074.9
	49 Interne Verrechnungen: Ertrag	-887.2	-930.0	-1 038.4	-1 059.1	-1 068.7	-1 074.9
	Total Aufwand	9 964.2	10 385.6	10 964.3	11 105.5	11 176.0	11 273.5
	Total Ertrag	-10 261.3	-10 169.1	-10 789.1	-10 821.3	-10 839.6	-10 930.3
<hr/>							
Ergebnis Erfolgsrechnung - Gliederung Departemente		RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
	10 Behörden und Gesamtverwaltung	34.1	98.8	90.1	141.7	170.4	190.4
	15 Präsidialdepartement	183.8	185.4	198.6	199.8	196.4	195.5
	20 Finanzdepartement	-3 304.8	-3 165.9	-3 359.3	-3 393.7	-3 420.0	-3 450.8
	25 Sicherheitsdepartement	294.6	319.7	338.3	343.0	352.6	358.9
	30 Gesundheits- und Umweltschutzdepartement	232.1	225.2	247.9	252.1	256.9	256.5
	35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	183.8	208.8	213.6	217.3	216.7	219.2
	40 Hochbaudepartement	-59.3	-39.3	-24.3	-16.7	-22.5	-27.5
	45 Departement der Industriellen Betriebe	66.1	60.1	41.7	54.5	67.9	73.9
	50 Schul- und Sportdepartement	1 176.6	1 297.8	1 400.5	1 451.9	1 471.4	1 487.8
	55 Sozialdepartement	895.8	1 025.8	1 028.0	1 034.3	1 046.5	1 039.4
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-297.2	216.4	175.3	284.2	336.4	343.2
<hr/>							
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen		RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
	5 Investitionsausgaben	728.3	819.5	855.9	844.5	865.6	789.8
	6 Investitionseinnahmen	-78.7	-138.6	-136.9	-163.9	-199.3	-190.0
	Nettoinvestitionen VV Allgemeiner Haushalt	649.6	680.9	719.0	680.6	666.3	599.7
	5 Investitionsausgaben	529.4	732.1	889.3	884.3	838.7	817.9
	6 Investitionseinnahmen	-47.9	-46.3	-44.0	-14.4	-21.0	-13.9
	Nettoinvestitionen VV Eigenwirtschaftsbetriebe	481.5	685.8	845.2	869.8	817.7	803.9
	Nettoinvestitionen VV Gesamthaushalt	1 131.1	1 366.7	1 564.2	1 550.4	1 484.0	1 403.7
	(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Nettoinvestitionen VV - Gliederung Departemente	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
10 Behörden und Gesamtverwaltung	0.6	0.3				
15 Präsidialdepartement	6.9	1.1	0.4	-0.2	0.9	0.7
20 Finanzdepartement	183.5	194.7	163.6	199.2	177.0	141.8
25 Sicherheitsdepartement	25.2	46.3	48.9	35.3	34.3	15.3
30 Gesundheits- und Umweltdepartement	79.8	97.4	64.2	62.4	40.2	36.8
35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	194.8	251.7	340.1	340.2	300.7	272.2
40 Hochbaudepartement	342.2	297.0	390.0	378.4	385.2	372.4
45 Departement der Industriellen Betriebe	281.5	456.6	537.8	524.2	536.5	555.3
50 Schul- und Sportdepartement	8.3	10.7	10.8	7.8	6.4	6.3
55 Sozialdepartement	8.2	10.9	8.4	3.3	2.8	2.8
Nettoinvestitionen VV	1 131.1	1 366.7	1 564.2	1 550.4	1 484.0	1 403.7
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						
Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
7 Ausgaben für Sachanlagen	324.5	564.9	650.8	528.9	526.7	523.0
8 Einnahmen für Sachanlagen	-155.4	-29.5	-20.0	-20.0	-20.0	-20.0
Nettoinvestitionen FV Allgemeiner Haushalt	169.1	535.4	630.8	508.9	506.7	503.0
7 Ausgaben für Sachanlagen	1.0					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-1.0					
Nettoinvestitionen FV Eigenwirtschaftsbetriebe						
Nettoinvestitionen FV Gesamthaushalt	169.1	535.4	630.8	508.9	506.7	503.0
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Entwicklung Fiskalertrag - 2.2

Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 / Beschluss des Stadtrats vom 13. September
2023

		RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Natürliche Personen	Einkommenssteuern Rechnungsjahr	-1 177.3	-1 213.0	-1 199.1	-1 253.6	-1 291.3	-1 320.6
	Vermögenssteuern Rechnungsjahr	-217.0	-222.0	-231.9	-242.4	-249.7	-255.4
	Total Rechnungsjahr	-1 394.3	-1 435.0	-1 431.0	-1 496.0	-1 541.0	-1 576.0
	Einkommenssteuern Vorjahre	-285.0	-275.0	-296.9	-285.4	-285.4	-285.4
	Vermögenssteuern Vorjahre	-55.0	-50.0	-64.1	-61.6	-61.6	-61.6
	Total Vorjahre	-340.0	-325.0	-361.0	-347.0	-347.0	-347.0
	Aktive Steuerausssch. Einkommenssteuern	-66.6	-62.0	-65.9	-65.9	-65.9	-65.9
	Passive Steuerausssch. Einkommenssteuern	13.3	17.5	17.2	17.2	17.2	17.2
	Aktive Steuerausssch. Vermögenssteuern	-17.8	-18.0	-19.1	-19.1	-19.1	-19.1
	Passive Steuerausssch. Vermögenssteuern	5.7	7.5	7.8	7.8	7.8	7.8
	Total Steuerauscheidungen	-65.3	-55.0	-60.0	-60.0	-60.0	-60.0
	Nachsteuern Einkommenssteuern	-4.1	-5.1	-3.9	-3.9	-3.9	-3.9
	Nachsteuern Vermögenssteuern	-2.5	-2.8	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
	Total Nachsteuern	-6.6	-7.9	-4.9	-4.9	-4.9	-4.9
	Pauschale Steueranrechnung	3.2	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
Quellensteuern	-199.9	-150.0	-210.0	-215.0	-220.0	-225.0	
Personalsteuern	-8.4	-8.5	-8.5	-8.5	-8.5	-8.5	
Direkte Steuern natürliche Personen	-2 011.3	-1 977.4	-2 071.4	-2 127.4	-2 177.4	-2 217.4	
Juristische Personen	Gewinnsteuern Rechnungsjahr	-780.6	-750.0	-777.7	-803.1	-803.1	-803.1
	Kapitalsteuern Rechnungsjahr	-149.4	-150.0	-142.3	-146.9	-146.9	-146.9
	Total Rechnungsjahr	-930.0	-900.0	-920.0	-950.0	-950.0	-950.0
	Gewinnsteuern Vorjahre	-26.6	-108.0	-79.4	-52.9	-52.9	-52.9
	Kapitalsteuern Vorjahre	13.4	-12.0	-10.6	-7.1	-7.1	-7.1
	Total Vorjahre	-13.3	-120.0	-90.0	-60.0	-60.0	-60.0
	Aktive Steuerausssch. Gewinnsteuern	-12.6	-18.0	-19.0	-19.0	-19.0	-19.0
	Passive Steuerausssch. Gewinnsteuern	30.1	63.0	59.5	42.5	42.5	42.5
	Aktive Steuerausssch. Kapitalsteuern	-0.9	-2.0	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0
	Passive Steuerausssch. Kapitalsteuern	17.1	7.0	10.5	7.5	7.5	7.5
	Total Steuerauscheidungen	33.7	50.0	50.0	30.0	30.0	30.0
	Nachsteuern Gewinnsteuern	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
	Nachsteuern Kapitalsteuern	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0	-0.0
	Total Nachsteuern	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
	Pauschale Steueranrechnung	0.9	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Direkte Steuern juristische Personen	-908.7	-968.1	-958.1	-978.1	-978.1	-978.1	
Übrige Steuern	Vermögensgewinnsteuern	-421.2	-420.0	-506.8	-490.0	-490.0	-490.0
	Total übrige direkte Steuern	-421.2	-420.0	-506.8	-490.0	-490.0	-490.0
	Total Besitz- und Aufwandsteuern	-1.5	-1.4	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6
	Total übrige Steuern	-422.7	-421.4	-508.4	-491.6	-491.6	-491.6
Gesamttotal Steuereinnahmen	-3 342.6	-3 366.9	-3 537.9	-3 597.1	-3 647.1	-3 687.1	

Stellenentwicklung - 2.3

Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 / Beschluss des Stadtrats vom 13. September 2023

Stellenplan	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
10 Behörden und Gesamtverwaltung	254.2	275.9	277.4	270.9	270.9	270.9
15 Präsidialdepartement	377.8	399.7	415.6	412.2	409.3	406.9
20 Finanzdepartement	989.9	1 081.9	1 118.9	1 128.9	1 128.3	1 130.3
25 Sicherheitsdepartement	2 685.5	2 834.6	2 906.2	2 936.7	2 964.2	2 982.7
30 Gesundheits- und Umweltdepartement	6 190.4	6 360.1	6 442.8	6 428.8	6 341.3	6 301.8
35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	1 768.4	1 863.7	1 935.2	1 949.3	1 953.1	1 960.9
40 Hochbaudepartement	706.4	757.8	810.6	820.6	817.8	816.8
45 Departement der Industriellen Betriebe	3 893.6	4 059.0	4 116.1	4 124.2	4 156.3	4 171.6
50 Schul- und Sportdepartement	4 322.6	4 798.3	5 217.0	5 325.6	5 383.2	5 427.5
55 Sozialdepartement	1 684.5	1 766.1	1 795.0	1 793.3	1 798.4	1 801.3
Ergebnis	22 873.3	24 196.9	25 034.8	25 190.4	25 222.7	25 270.6

Wichtigste Veränderungen im Stellenplan	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
2021 Liegenschaften Stadt Zürich	9.7	4.0	1.0	1.0
2034 Wohnen und Gewerbe	8.3	4.0	2.0	1.0
2520 Stadtpolizei	32.1	8.0	9.0	0.5
2550 Schutz & Rettung	34.0	22.5	18.5	18.0
3025 Gesundheitszentren für das Alter	59.4	-17.3	-89.0	-37.4
3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz	19.1	2.9	2.0	0.0
3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich Abfall	17.5	0.0	0.0	0.0
3555 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich Fernwärme	11.0	0.0	0.0	0.0
3570 Grün Stadt Zürich	32.9	13.1	3.8	7.8
4020 Amt für Hochbauten	17.6	1.0	0.0	0.0
4035 Amt für Baubewilligungen	12.3	0.0	0.0	0.0
4040 Immobilien Stadt Zürich	17.3	9.0	0.0	0.0
4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	13.0	-1.0	0.0	0.0
4540 Verkehrsbetriebe	41.1	6.1	29.1	12.3
5010 Schulamt	68.3	94.4	42.9	44.1
5026 Musikschule Konservatorium Zürich	13.1	7.1	5.4	4.6
5030 Heilpädagogische Schule Zürich	184.1	7.5	0.0	0.0
5031 Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderung Zürich	92.7	0.0	0.0	0.0
5032 Schule Fokus Sehen	37.4	0.0	0.0	0.0
5033 Viventa15plus	44.8	0.0	0.0	0.0
5063 Fachschule Viventa	-44.8	-11.6	-0.1	0.0
5070 Sportamt	19.1	9.4	8.8	-4.4
5510 Support Sozialdepartement	10.8	-0.7	1.6	1.6
Übrige Veränderungen	87.2	-2.8	-2.7	-1.2
Total	838.0	155.6	32.3	47.9

Kommentar

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

2023-2024 Stellenschaffungen von 9,7 Stellenwerten, welche zur Bewältigung der Ziele Netto Null und Drittelsziel und für die Bewirtschaftung des wachsenden Immobilienportfolios geschaffen werden.

2025-2027 Stellenschaffungen von weiteren 6,0 Stellenwerten für Spezialistinnen und Spezialisten als auch Mitarbeitende in unterstützenden Funktionen welche die Bewältigung von Neuzugängen bei den Spezialimmobilien bearbeiten.

2034 Wohnen und Gewerbe

2023-2024 Zur Bewirtschaftung neuer Wohnsiedlungen werden 8,3 Stellenwerte beantragt.

2025-2027 Stellenschaffung von zusätzlichen 7,0 Stellenwerten aufgrund des wachsenden Immobilienportfolios.

2520 Stadtpolizei

2023-2024 Stellenschaffung von 32,1 Stellenwerten, welche aufgrund von Kapazitätsengpässen an der Front, bei der Anlaufstelle Sexualdelikte und bei verschiedenen Funktionen zur Entlastung geschaffen werden müssen.

2025-2027 Stellenschaffung von 17,5 Stellenwerten aufgrund der Durchführung der Lehrgänge für den Polizeilichen Assistenzdienst/ Assistenzdienst Konsulatsschutz und den Lehrgang Kontrolle Ruhender Verkehr und dem anschliessenden integrieren der neu Ausgebildeten in den Bestand.

2550 Schutz & Rettung

2023-2024 Stellenschaffung von 34,0 Stellenwerten bei den Rettungsdiensten und der Feuerwehr im Bereich der Front, dem rückwärtigen Bereich (Logistik und Dienstplanung) damit die Rettungskräfte innert 10 Minuten ab Alarmierung am Notfallort eintreffen.

2025-2027 Stellenschaffungen von weiteren 59,0 Stellenwerten neben der Front auch in den rückwärtigen Bereichen für Administration, Ausbildung und Personalbetreuung sowie – bedingt durch die anhaltend hohe Bautätigkeit in der Stadt Zürich – bei der Abteilung Schutzraumbauten.

3025 Gesundheitszentren für das Alter

2023-2024 Stellenschaffungen von 59,4 Stellenwerten aufgrund zunehmender Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner und aufgrund eines weiteren Ausbaus von Stellen im Ausbildungsbereich.

2025-2027 Stellenverminderungen von – 173,7 Stellenwerten aufgrund einer Reduktion des Angebotes in den zukünftigen Jahren.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz

2023-2024 Stellenschaffungen von 19,1 Stellenwerten aufgrund des Insourcings von Reinigungsdienstleistungen bei ZüriWC, eines Ausbaus des Baubewilligungsverfahrens aufgrund der deutlichen Zunahme der Baugesuche und dem Vorantreiben der Digitalisierung.

2025-2027 Stellenschaffungen von weiteren 4,9 Stellenwerten sind für die gesetzlichen Aufträge der Umsetzung der Netto-Null Ziele eingeplant.

3550 ERZ Entsorgung + Recycling, Zürich Abfall

2023-2024 Stellenschaffungen von 17,5 Stellenwerten in der Entsorgungslogistik für die operative Förderung der Kreislaufwirtschaft.

3555 ERZ Entsorgung + Recycling, Zürich Fernwärme

2023-2024 Stellenschaffung von 11,0 Stellenwerten damit die für den Betrieb und die Instandhaltung der neuen Fernwärmegebiete (Grossinvestitionsprojekte) benötigten Ressourcen im operativen Betrieb gewährleistet sind.

4020 Amt für Hochbauten

2023-2024 Stellenschaffungen von 17,6 Stellenwerten, davon entfallen 2/3 der Stellen auf Projektleiterinnen und Projektleiter und 1/3 der Stellen auf Back-Office-Funktionen wie Rechnungswesen, Beschaffungswesen sowie auf Fachstellen wie Projektökonomie und Energie- und Gebäudetechnik zur Bewältigung des zusätzlichen Bauvolumens im kommunalen Wohnungsraum.

2025-2027 Stellenschaffung von 1,0 Stellenwerten zur Bewältigung des zusätzlichen Volumens für den kommunalen Wohnungsbau der Liegenschaften der Stadt Zürich.

4035 Amt für Baubewilligungen

2023-2024 Stellenschaffungen von 12,3 Stellenwerten aufgrund der Vervollständigung des zweiten Fachexperten-Teams in der Abteilung Aufzugsanlagen und eines zusätzlichen Teams im Bereich der Baubewilligungen für den Vollzug des Baumschutzes.

4040 Immobilien Stadt Zürich

2023-2024 Stellenschaffungen von 17,3 Stellenwerten aufgrund der komplexeren Aufgabenstellungen und den gestiegenen Anforderungen zur Erarbeitung von Umsetzungsstrategien von Klimazielen (Heizungersatz, Hitzeminderungen, usw.). Ebenfalls werden Stellen im Bereich von Grossprojekten sowie bei Anmiet-, Baurechts- und Grundbuchgeschäften geschaffen.

2025-2027 Stellenschaffungen von 9,0 Stellenwerten zur Bewältigung von mehreren Grossprojekten sowie der dazu gehörenden Logistik.

3570 Grün Stadt Zürich

2023-2024 Stellenschaffungen von 32,9 Stellenwerten im Bereich der Kontrolle und des Schutzes der Stadtbäume und im Bereich der Park- und Waldpflege.

2025-2027 Stellenschaffungen von weiteren 24,7 Stellenwerten da infolge steigender Erholungsnutzung der Bevölkerung und auch klimabedingt mehr Bäume gepflanzt und nachhaltig gepflegt werden müssen.

4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich

2023-2024 Stellenschaffungen von 13,0 Stellenwerten zur Bewältigung des zu erwartenden Wachstums im Energiebereich. 7,0 Stellenwerte werden in den Bereichen Energielösungen und thermische Netze sowie 6,0 Stellenwerte für den Solarausbau benötigt.

4540 Verkehrsbetriebe

2023-2024 Stellenschaffungen von 41,1 Stellenwerten, davon 34,8 Stellenwerte im Fahrdienst wegen Fahrplan- bzw. Angebotsveränderungen und Grossbaustellen. Die restlichen Stellenwerte werden in den Bereichen Marktbetreuung, Finanzen & Services im Inkasso und Personalrekrutierungsprozess geschaffen.

2025-2027 Stellenschaffungen von zusätzlichen 47,5 Stellenwerten im Bereich der Angebotsausbauten.

5010 Schulamt

2023-2024 Stellenschaffungen von 382,5 Stellenwerten bei Lehrpersonal, Betreuungspersonal, Hausdiensten und der Verwaltung.

Stellenverschiebung von -314,2 Stellenwerten in die drei neuen Eigenwirtschaftsbetriebe Heilpädagogische Schule Zürich, Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderung Zürich und der Schule Fokus Sehen. Es wird eine Nettoschaffung von 68,3 Stellenwerten ausgewiesen.

2025-2027 Stellenschaffungen von weiteren 181,4 Stellenwerten aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Volksschule.

5026 Musikschule Konservatorium Zürich

2023-2024 Stellenschaffungen von 13,1 Stellenwerten für die steigenden Volksschulangebote (musikalische Grundausbildung, Klassenmusizieren, Tagesschulen) im Einzel- und Gruppenunterricht sowie aufgrund der steigenden Zahl der Schülerinnen und Schüler.

2025-2027 Stellenschaffungen von weiteren 17,1 Stellenwerten aufgrund des weiteren prognostizierten Wachstum an Schülerinnen und Schüler.

5030 Heilpädagogische Schule Zürich

2023-2024 Verschiebung von 184,1 Stellenwerten vom Schulamt zur neu geschaffenen Heilpädagogischen Schule Zürich.

5031 Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen

2023-2024 Verschiebung von 92,7 Stellenwerten vom Schulamt zur neu geschaffenen Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen.

5032 Schule Fokus Sehen

2023-2024 Verschiebung von 37,4 Stellenwerten vom Schulamt zur neu geschaffenen Schule Fokus Sehen.

5033 Viventa15plus

2023-2024 Verschiebung von 44,8 Stellenwerten von der Fachschule Viventa zur neu geschaffenen Schule Viventa15plus.

5063 Fachschule Viventa

2023-2024 Verschiebung von 44,8 Stellenwerten von der Fachschule Viventa zur neu geschaffenen Schule Viventa15plus.

5070 Sportamt

2023-2024 Stellenschaffungen von 19,1 Stellenwerten aufgrund Personalbedarf für den Betrieb der Sportanlagen (Inbetriebnahme neue Sporthalle Auzelg), die Sportförderung (UEFA Women's EURO 2025), den Schulsport, die Bäder und die Verwaltung.
2025-2027 Stellenschaffungen von weiteren 13,8 Stellenwerten bei den neuen Sportanlagen, in den Bädern und in verschiedenen Bereichen der Sportförderung.

5510 Support Sozialdepartement

2023-2024 Stellenschaffungen von 10,8 Stellenwerten aufgrund Umsetzung der Anforderungen der neuen KV-Berufslehre (KV Reform), Ausbau des Stellenangebots für Mitarbeitende in Ausbildung zur Sozialarbeit und im Bereich der allgemeinen Berufsbildung.
2025-2027 Stellenschaffungen von weiteren 2,5 Stellenwerten in der Abteilung Informatik beim Changemangement und im IT-Support.

3 Finanz- und Aufgabenplan der Departemente und Dienstabteilungen

10 Behörden und Gesamtverwaltung - 3.1

Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 / Beschluss des Stadtrats vom 13. September 2023

Erfolgsrechnung	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Total Aufwand	61.5	143.7	129.4	191.9	227.9	252.8
Total Ertrag	-27.4	-44.8	-39.3	-50.3	-57.5	-62.4
Saldo	34.1	98.8	90.1	141.7	170.4	190.4
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
5 Investitionsausgaben	0.6	0.3				
Nettoinvestitionen VV	0.6	0.3				
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027

Stellenplan	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Stellenwerte	254.2	275.9	277.4	270.9	270.9	270.9

Institutionen

- 1000 Gemeinde
- 1005 Gemeinderat
- 1007 Finanzkontrolle
- 1010 Ombudsstelle
- 1015 Stadtrat
- 1020 Stadtkanzlei
- 1025 Abteilung Rechtskonsulent
- 1035 Datenschutzstelle
- 1060 Gesamtverwaltung
- 1070 Betreibungsämter (Stadtamtsfrauen und Stadtammänner)
- 1080 Friedensrichterinnen- und Friedensrichterämter

Generelle Entwicklung

Im Planungshorizont ist gegenüber dem Budget 2023 eine Zunahme des Aufwandüberschusses um 91,6 Millionen Franken auf 190,4 Millionen Franken zu verzeichnen.

Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf die Mehrkosten aus Lohnanpassungen aufgrund Weiterentwicklung des städtischen Lohnsystems und der zu berücksichtigenden Teuerung zurückzuführen.

Der im Budget 2023 vom Gemeinderat beschlossene Pauschalabzug für nicht besetzte Stellen von 10,0 Millionen Franken entfällt in den Folgejahren.

Erfolgsrechnung

1000 Gemeinde

Der Saldo der Erfolgsrechnung unterliegt starken Schwankungen aufgrund der Anzahl der geplanten Urnengänge oder ob und welche Erneuerungswahlen stattfinden (Abstimmungen und Wahlen). Im Budgetjahr 2024 sind 4 Urnengänge eingeplant, im Vorjahresbudget wurden 6 Urnengänge berücksichtigt.

1060 Gesamtverwaltung

Die Mehrkosten aus Lohnanpassungen aufgrund der Weiterentwicklung des städtischen Lohnsystems verbleiben im Budget 2024 auf 15,8 Millionen Franken. Auch aufgrund des wiederkehrenden Effekts steigt die voraussichtliche Belastung in den Planjahren 2025 bis 2027 auf 36,8 Millionen Franken, 56,3 Millionen Franken und 75,3 Millionen Franken. Ebenfalls wiederkehrenden Charakter hat die für das Budgetjahr 2024 eingestellte Teuerung von 30,0 Millionen Franken (1,6 Prozent). In den Planjahren 2025 bis 2027 wird zusätzlich mit einer voraussichtlichen Belastung von 54,4 Millionen Franken (0,75 Prozent), 64,1 Millionen Franken (0,25 Prozent) und 65,7 Millionen Franken (0,0 Prozent) gerechnet.

Die Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen und Pensionskasse verändern sich entsprechend den Entwicklungen der Lohnmassnahmen sowie der Teuerung.

Für die Personalmassnahmen Mobilität sind in der Gesamtverwaltung ab dem Planjahr 2025 jährlich wiederkehrend 9,2 Millionen Franken reserviert.

Unter Berücksichtigung der Weiterverrechnung der Anteile der Eigenwirtschaftsbetriebe und des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV), verbleiben Mehrausgaben bis zum Ende des Planjahrs 2027 von 92,4 Millionen Franken.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

1020 Stadtkanzlei

Von den im Budget 2023 bewilligten 61,2 Stellenwerten sind 6 Projektstellen bis Ende 2024 befristet.

Erfolgsrechnung	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Total Aufwand	280.6	281.5	296.3	297.9	294.0	293.0
Total Ertrag	-96.8	-96.1	-97.7	-98.1	-97.6	-97.5
Saldo	183.8	185.4	198.6	199.8	196.4	195.5
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
5 Investitionsausgaben	9.0	1.2	1.5	0.9	0.9	0.7
6 Investitionseinnahmen	-2.1	-0.1	-1.1	-1.1	-0.1	
Nettoinvestitionen VV	6.9	1.1	0.4	-0.2	0.9	0.7
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027

Stellenplan	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Stellenwerte	377.8	399.7	415.6	412.2	409.3	406.9

Institutionen

1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat
 1505 Stadtentwicklung
 1506 Fachstelle für Gleichstellung
 1510 Kultur
 1520 Museum Rietberg
 1530 Bevölkerungsamt
 1561 Projektstab Stadtrat
 1565 Stadtarchiv
 1575 Statistik Stadt Zürich

Generelle Entwicklung

Der Finanzplan des Präsidialdepartements wird hauptsächlich beeinflusst durch die Entwicklungen bei den Dienstabteilungen. Dies sind «Kultur» mit Massnahmen aus neuem Kulturleitbild 2024-2027 und Umsetzung des neuen Fördersystem Tanz und Theater ab 2024 sowie das «Bevölkerungsamt» mit Ablösung der Fachapplikationen im Rahmen des Digitalisierungsprojektes ORION und die temporäre Erhöhung der Stellenwerte im Personenmeldeamt für die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine in das Einwohnerregister.

1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat
 Diverse einmalige Beiträge bestimmen den Finanzplan vom Präsidialdepartement Departementssekretariat; an die Ausstellung «PHÄNOMENA» (maximal 2,5 Millionen Franken von 2024 bis 2026), ans «Eidgenössisches Trachtenfest 2024» (0,8 Millionen Franken im 2024), für das «500-Jahr-Jubiläum Stiftübergabe durch Katharina von Zimmern» (0,3 Millionen Franken im 2024), an eine noch zu bestimmende Trägerschaft «Jüdische Bibliothek» (je 0,5 Millionen Franken von 2025 bis 2027) sowie 0,96 Millionen Franken für «Olympics World Winter Games» im Planjahr 2027.
 Das Departementssekretariat erbringt Personaldienste für die meisten Dienstabteilungen des Präsidialdepartements. Bis 2026 soll dies neu auch für die Dienstabteilungen «Museum Rietberg» und «Bevölkerungsamt» erfolgen. Die Verschiebung von Aufgaben, Stellen und Aufwendungen erfolgt für die beteiligten DA saldoneutral durch Anpassung der internen Leistungsverrechnung.

1505 Stadtentwicklung
 Im Bereich Smart City wird für den Innovationskredit weiterhin 1 Million Franken vorgesehen. Das Budget für die Internationale Zusammenarbeit IZA ist auf 8,6 Millionen Franken festgesetzt: 8 Millionen Franken beim Transferaufwand und 0,6 Millionen Franken beim Sachaufwand. Angesichts der erwarteten Steuereinnahmen für die kommenden Jahre erscheint dies realistisch, andernfalls wird das Budget reduziert.

Das Budget für «Humanitäre Hilfe» wird bei 0,6 Millionen Franken beibehalten, da Krisen weiterhin zu erwarten sind. Aufgaben und Personalbestand haben bei der Stadtentwicklung in den letzten Jahren markant zugenommen. Um die damit verbundenen Anforderungen erfüllen zu können, ist eine zusätzliche Stelle als betriebswirtschaftliche Fachunterstützung geplant. Zudem ist eine Projektleitungsstelle zum Thema Rassismus, 0,4 FTE Direktionsassistentin und eine Projektleitungsstelle für Datenauswertung und Qualitätssicherung Statistik vorgesehen.

1506 Fachstelle für Gleichstellung
 Die Stadt Zürich arbeitet mit einem Gleichstellungsplan. Die ZFG steuert im Auftrag des Stadtrats den Prozess, unterstützt die Departemente bei der Umsetzung und setzt eigene Projekte und Massnahmen um. Dazu kommen gemäss Auftrag der ZFG. Beraten und Vermitteln in gleichstellungsrelevanten Themen, ein Weiterbildungsangebot für städtische Mitarbeitende und diverse externe Zielgruppen, die Berichterstattung zum Stand der Gleichstellung in der Stadt Zürich sowie das Führen einer Bibliothek.

1510 Kultur
 Im Rahmen des neuen Kulturleitbilds 2024-2027 sind neue kulturpolitische Schwerpunkte definiert, deren finanziellen Auswirkungen sich im Budget und FAP wie folgt widerspiegeln: 3,2 Millionen Franken im 2024, 4,8 Millionen Franken im 2025, 6,6 Millionen Franken im 2026 und 6,7 Millionen Franken im 2027.
 Weiter führt das im Kulturleitbild angekündigte und vom Stimmvolk im 2020 bewilligte neue Fördersystem Tanz und Theater ab 2024 zu einem erhöhten Aufwand von rund 2 Millionen Franken. Die Teuerungsanpassung der Betriebsbeiträge subventionierter Institutionen erhöhen das Budget um rund 2,5 Millionen Franken.

Das Haus Konstruktiv plant 2025 einen Umzug ins Löwenbräu Areal, da die Stadt Zürich den bisherigen Standort UW Selnau als Energiezentrale benötigt. Dies führt im Jahr 2024 zu einmaligen Kosten für Umzug, Mieterausbauten und Mieterkaution von rund 3,3 Millionen Franken und ab 2025 zu einer Erhöhung der Betriebsbeiträge ans Haus Konstruktiv von voraussichtlich 0,7 Millionen Franken.

Weitere grössere einmalige Beiträge im Jahr 2024 umfassen eine geplante Nothilfe zur Aufrechterhaltung von Arthouse-Kinobetrieben im Umfang von maximal 0,4 Millionen Franken sowie die Überprüfung der Provenienzforschung der «Sammlung Bührle» im Umfang von 0,5 Millionen Franken.

Die im Budgetjahr 2024 geplanten Förderbeiträge einschliesslich Mietkostenübernahmen und Abschreibungen von Investitionsprojekten belaufen sich auf rund 141,7 Millionen Franken. Die Förderbeiträge für freie Kulturschaffende in der Einzel- und Projektförderung betragen dabei rund 9,3 Millionen Franken jährlich, einschliesslich der 2- und 4-jährigen Konzeptförderbeiträge von 2,6 Millionen Franken, jedoch ohne Ateliers und Proberäume.

1520 Museum Rietberg

Die Dienstabteilung betreibt ein zeitgemässes, national wie international ausstrahlendes Kunstmuseum. Die Durchführung erfolgreicher Sonderausstellungen, welche den grössten Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung haben, ist integraler Bestandteil seiner Strategie. Das Museum Rietberg nimmt seine Rolle als Vorreiter und Impulsgeber zeitgenössischer Sammlungsarbeit war und ist ein Ort des Austausches, der Vernetzung und der Wissensproduktion. Bei der Erschliessung seiner Sammlungen spielen kollaborative Ansätze und Kooperationen eine wichtige Rolle.

Für 2024 rechnet das Museum mit leicht reduzierten Besuchszahlen im Vergleich zum vorpandemischen Niveau. Eine gewisse Zurückhaltung der Bevölkerung bei der Nutzung kultureller Angebote ist weiterhin festzustellen. Angesichts dieser Zurückhaltung ist davon auszugehen, dass die durchschnittliche Anzahl von 85 000 jährlichen Eintritten vor der Pandemie kurzfristig nicht wieder erreicht werden kann. Über die mittel- bis langfristige Entwicklung lässt sich derzeit noch keine gesicherte Aussage treffen.

Der Sammlungsbestand konnte dank grosszügiger Spenden und Geschenke in den vergangenen zehn Jahren um 5400 Objekte und mehrere tausend historische Fotos erweitert werden. Der Wert dieser städtischen Sammlung erhöhte sich in diesem Zeitraum um mehr fast 17 Millionen Franken.

1530 Bevölkerungsamt

Der Bevölkerungszuwachs in der Stadt Zürich, die fortschreitende Digitalisierung, gesetzliche Anpassungen sowie der Fachkräftemangel stellen weiterhin die grossen Herausforderungen für das Bevölkerungsamt dar.

Vor diesem Hintergrund wird nach wie vor die effiziente, wirkungsvolle und bedürfnisgerechte Erbringung der Dienstleistungen an unsere Kundschaft ein strategisches Schwerpunktthema sein. Das Bedürfnis der Kundschaft nach E-Government-Dienstleistungen ist gross und die Nutzung der bestehenden Angebote nimmt ständig zu. Dabei gilt es aber nicht zu unterschätzen, dass die persönliche Beratung und Begleitung weiterhin zentral bleibt. Massgeblich wird dieses Schwerpunktthema zum einen über das Digitalisierungsprogramm ORION unterstützt. Zum anderen durch schlanke Prozesse, die auf ein ausgeschöpftes Synergiepotential, die Förderung der Zusammenarbeit sowie den Austausch des Know-hows abstützen.

1561 Projektstab Stadtrat

Die Entwicklung ist geprägt durch die Projekte «Züri City-Card» und «Rad- und Para-Cycling-Strassen WM 2024». Für beide Projekte wurden mit Gemeinderatsbeschlüssen Kredite einschliesslich Stellenwerte geschaffen.

Der Objektkredit für «Rad-Strassen-Weltmeisterschaften 2024» (GR Nr. 2018/418) beträgt maximal 7,85 Millionen Franken. Die Planungsannahmen gemäss STRB Nr. 0916/2018 sahen rund 1,3 Millionen Franken für stadtinterne Projektleitungsaufwendungen vor. Im Projektverlauf wurde deutlich, dass ein Grossteil dieser Arbeiten von Personen erbracht wird, die beim «Verein Rad-WM 2024» angestellt sind. Entsprechend ist eine Verschiebung notwendig von Personalaufwand im Projektstab Stadtrat zu Beiträgen an den Verein Rad-WM 2024. Diese Verschiebung erfolgt im Rahmen des bewilligten Objektkredits.

1565 Stadtarchiv

Die Funktion und Aufgaben des Stadtarchivs bleiben unverändert und umfassen grundsätzlich die Informationsbeschaffung, Informationserschliessung und Informationsvermittlung. Gesetzliche Grundlagen für die Arbeit sind das Archivgesetz und die Archivverordnung des Kantons Zürich und das Reglement über das Records Management und die Archivierung der Stadt Zürich. Demgemäss ist das Stadtarchiv eine Einrichtung zur Auswahl, Bewertung, Erschliessung, Erhaltung und Vermittlung von archivwürdigen administrativer und privater Akten, es hat für deren fortlaufende Erhaltung und Benutzbarkeit zu sorgen und sie mittels Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Forschung damit zu unterstützen. Zusätzlich führt das Stadtarchiv gemäss Auftrag vom Stadtrat das Kompetenzzentrum Records Management, das die Dienstabteilungen bei der digitalen und analogen Aktenführung berät und unterstützt.

1575 Statistik Stadt Zürich

Die Entwicklung der Jahre 2024-2027 wird geprägt durch den weiter steigenden Bedarf und das grössere Angebot an statistischen Daten sowie erhöhten Anforderungen an das Datenmanagement, die breiten Aufgaben betreffend offener Verwaltungsdaten und die Mitarbeit bei städtischen Datenprojekten.

Mehrere kleinere IT-Projekte für die weitere Digitalisierung und Automatisierung der Datenverarbeitung sind vorgesehen. Diese generieren einen Aufwand in der Investitionsrechnung und nach Inbetriebnahme einen Aufwand in der Erfolgsrechnung (Abschreibung). Die Aufwände werden jedoch kleiner sein als in den Vorjahren.

Erfolgsrechnung

1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat

Für die Erfolgsrechnung 2024-2027 wird auf die Rubriken «Generelle Entwicklung» verwiesen.

1505 Stadtentwicklung

Der Personalaufwand steigt um insgesamt 0,77 Millionen Franken gegenüber dem Budget 2023 aufgrund von zusätzlichen Stellen, Lohnmassnahmen und Treueprämien/Dienstaltersgeschenken sowie 2023 fälschlicherweise zu tief budgetierter Personalversicherungsbeiträge. Bei den geplanten 3,2 FTE handelt es sich um Projektstellen bei der Integrationsförderung zum Thema Rassismus und im Bereich Gesellschaft und Raum um Datenauswertung und Qualitätssicherung Statistik sowie eine betriebswirtschaftliche Fachunterstützung und 0,4 FTE Direktionsassistenten.

Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand wird der Mittelbedarf sowohl für 2024 als auch für die Folgejahre leicht tiefer eingestellt.

Auch der Transferaufwand wird 2024 etwas tiefer budgetiert. Der Grund liegt in der ausserordentlichen Erhöhung des Budgets 2023 für die humanitäre Hilfe aufgrund des Kriegs in der Ukraine.
Der Transferertrag wird 2024 um 0,3 Millionen Franken höher budgetiert als im laufenden Jahr. Der Erhalt der zweiten Tranche aus dem kantonalen Lotteriefonds für die Entwicklungszusammenarbeit mit Tyros ist der Grund dafür. In den Folgejahren werden wieder wie im Budget 2023 die kantonalen Beiträge für die Integrationsförderung in der Höhe von 1,5 Millionen Franken erwartet.

1506 Fachstelle für Gleichstellung
Die Erfolgsrechnung bleibt im Saldo auf gleichem Niveau wie Budget 2023.

1510 Kultur
Für die Erfolgsrechnung 2024-2027 wird auf die Rubriken «Generelle Entwicklung» verwiesen.

1520 Museum Rietberg
Gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich der Saldo um 649 400 Franken. Der Personalaufwand erhöht sich um 474 900 Franken, davon entfallen 168 000 Franken auf ergebnisneutrale neue Drittmittelstellen. Die verbleibende Steigerung resultiert aus den Lohnmassnahmen des Vorjahres, höheren Sozialbeiträgen und Funktionsstufenanpassungen. Die Sachkosten erhöhen sich um 274 000 Franken, zum einen aufgrund deutlich gestiegener Kosten für Material und Dienstleistungen sowie durch einmalige Aufwendungen für eine kollaborativ kuratierte Sonderausstellung.

1530 Bevölkerungsamt
Der Personalaufwand erhöht sich aufgrund zusätzlicher Stellenwerte für die Unterstützung der Abteilungen bei der Ablösung der Fachapplikationen im Rahmen des Digitalisierungsprojektes ORION sowie durch die Erhöhung der Stellenwerte im Personenmeldeamt für die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine in das Einwohnerregister. Die zusätzlichen Stellenwerte sind befristet beantragt und werden über die nächsten Jahre wieder abgebaut.
Sach- und übriger Betriebsaufwand werden beeinflusst durch die Kosten für die Print Services der Ricoh Schweiz AG. Diese müssen verdoppelt und für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit dem Digitalisierungsprogramm ORION erhöht werden.
Der Transferaufwand sinkt, da die Gebührenanteile an den Kanton aufgrund eines Ertragsrückgangs bei den Migrationsgebühren ebenfalls abnehmen.
Bei den Interne Verrechnungen entsteht ein Mehraufwand, da Grün Stadt Zürich das Budget erhöht hat (entsprechende Erhöhung bei den internen Verrechnungen im Ertrag).
Der Gesamtertrag des Bevölkerungsamtes bleibt nahezu konstant, innerhalb der einzelnen Abteilungen gibt es geringfügige Veränderungen.

1561 Projektstab Stadtrat
Die Erfolgsrechnung wird geprägt durch die Projekte «Rad- und Para-Cycling-Strassen WM 2024» und «Züri City-Card». Die höheren Aufwände betreffen den Personalaufwand, den Sachaufwand und die Beiträge.

1565 Stadtarchiv
Die Erfolgsrechnung wird beeinflusst durch das Projekt mit OIZ und Externen zur Schaffung einer Ablieferungsschnittstelle (SIP) aus dem Records-Management-System (ELO) mit den entsprechenden Unterstützungs-Services für die Dienstabteilungen. Der Personalaufwand erhöht sich aufgrund zusätzlicher Projektstellen für den Neubau.

1575 Statistik Stadt Zürich
Der budgetierte Gesamtaufwand in der Erfolgsrechnung für die Jahre 2024 – 2027 reduziert sich gegenüber 2023 um rund -0,3 Millionen Franken. Die Reduktion erfolgt aufgrund der vollständig abgeschriebenen Software «Gebäude- und Wohnungsregister der Stadt Zürich (GWZ 2.0)», welche im Jahr 2021 in Betrieb genommen wurde. Der Aufwand bei den Abschreibungen reduziert sich ab 2024 von 0,88 Millionen Franken auf 0,46 Millionen Franken.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

1505 Stadtentwicklung
Die neu entwickelten und im 2023 aktivierten Software-Lösungen für die E-Partizipation und das Management der Projektgesuche in der internationalen Zusammenarbeit werden 2024 neu in der Investitionsrechnung berücksichtigt.
Die Rückzahlung des Darlehens an «BlueLion» endet 2026, weshalb die Investitionseinnahmen ab 2027 entfallen.

1510 Kultur
Im Jahr 2024 ist ein Investitionsbeitrag von 0,25 Millionen Franken vorgesehen für Literaturhaus Zürich.

1520 Museum Rietberg
Es wird ein Betrag für die als Geschenke erhaltenen Kulturgüter budgetiert. Diese werden im Anschaffungsjahr vollständig abgeschlossen.

1530 Bevölkerungsamt
Ersatzbeschaffung eines Bestattungsfahrzeuges, ausgestattet für 2 Särge.

1561 Projektstab Stadtrat
Das Darlehen an den «Verein Rad WM 2024» wird in den Jahren 2024 und 2025 zurückbezahlt.

1565 Stadtarchiv
Das Projekt zur Digitalen Ablieferung beeinflusst die Investitionsrechnung (siehe Bemerkungen zur Erfolgsrechnung).

1575 Statistik Stadt Zürich
Für die Jahre 2024 bis 2027 sind jährliche Investitionen für diverse Software-Entwicklungen geplant.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat

Der Stellenplan für das Präsidialdepartement Departementssekretariat erhöht sich bereits ab NK1 2023 um 1,3 FTE für die Zusammenführung der Personalabteilungen innerhalb vom Präsidialdepartement.

Ab Mitte 2024 werden für die Zusammenführung die Stellen der Personalabteilung vom Bevölkerungsamt übertragen und 1,5 FTE für die strategische Entwicklung vom Human Resources beantragt.

Ab Mitte 2025 ist die Übertragung der Stellen der Personalabteilung vom Museum Rietberg für die Zusammenführung geplant.

Der vollständige und ganzjährige Stellenwert der jeweils im 2024 und 2025 Mitte Jahr vorgenommenen Änderungen zeigt sich jeweils im darauffolgenden Planjahr.

Die departementsinterne Verschiebung von Aufgaben, Stellen und Aufwendungen erfolgt für die beteiligten Dienstabteilungen saldoneutral durch Anpassung der internen Leistungsverrechnung.

1505 Stadtentwicklung

Der Stellenplan für die Stadtentwicklung erhöht sich um 1,0 FTE für die betriebswirtschaftliche Fachunterstützung, 0,8 FTE bei Gesellschaft und Raum für Datenauswertung und Qualitätssicherung Statistik, 0,4 FTE Direktionsassistenten und der Bereich Integrationsförderung soll um 1,0 FTE für die Projektleitung zum Thema Rassismus erweitert werden. Der STRB zum Thema Rassismus ist in Bearbeitung.

1506 Fachstelle für Gleichstellung

Der aktuelle Stellenplan bleibt über alle Planjahre bestehen.

1510 Kultur

Der Stellenplan für Kultur erhöht sich ab 2024 bis 2026 schrittweise um Stellen im Rahmen des neuen Kulturleitbilds. Zusätzlich werden ab 2024 0,2 FTE innerhalb dem Präsidialdepartement für die Co-Leitung von Kultur übertragen.

1520 Museum Rietberg

Der Stellenplan für das Museum Rietberg reduziert sich ab 2025 aufgrund der Zusammenführung der Personalabteilungen innerhalb vom Präsidialdepartement. Der Vorgang ist saldoneutral, die übertragenden Personalkosten werden dem Museum Rietberg als Interne Verrechnung belastet.

1530 Bevölkerungsamt

Das Bevölkerungsamt wird über die nächsten Jahre zusätzliche Stellenwerte für die Ablösung der Fachapplikationen im Rahmen des Digitalisierungsprojektes ORION (6 FTE) sowie für die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine in das Einwohnerregister (2 FTE, bereits mit NK I 2023 beantragt) benötigen. Die Stellenwerte sind befristet beantragt. Der Stellenabbau wird dadurch verlangsamt, soll jedoch ab 2025 kontinuierlich weitergeführt werden.

1561 Projektstab Stadtrat

Der Stellenplan reduziert sich ab 2025 um -1,5 FTE aufgrund Abbau der befristeten Stellen zur Rad-WM und ab 2027 um weitere -2,4 FTE der befristeten Stellen für Züri City-Card.

1565 Stadtarchiv

Der Stellenplan erhöht sich ab 2024 um 1,2 FTE. Davon werden 1,0 FTE für die Bereinigung der Altlasten benötigt und 0,2 FTE befristet bis Ende 2025 für das Vorprojekt Neubau.

1575 Statistik Stadt Zürich

Der aktuelle Stellenplan bleibt über alle Planjahre bestehen.

Erfolgsrechnung	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Total Aufwand	1 154.9	1 222.3	1 289.8	1 349.5	1 374.5	1 374.1
Total Ertrag	-4 459.7	-4 388.2	-4 649.1	-4 743.2	-4 794.5	-4 824.8
Saldo	-3 304.8	-3 165.9	-3 359.3	-3 393.7	-3 420.0	-3 450.8
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
5 Investitionsausgaben	185.5	200.9	184.6	217.0	197.6	160.6
6 Investitionseinnahmen	-2.0	-6.1	-21.0	-17.8	-20.6	-18.7
Nettoinvestitionen VV	183.5	194.7	163.6	199.2	177.0	141.8
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
7 Ausgaben für Sachanlagen	322.6	564.9	650.8	528.9	526.7	523.0
8 Einnahmen für Sachanlagen	-153.5	-29.5	-20.0	-20.0	-20.0	-20.0
Nettoinvestitionen FV	169.1	535.4	630.8	508.9	506.7	503.0
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Stellenwerte	989.9	1 081.9	1 118.9	1 128.9	1 128.3	1 130.3

Institutionen

2000 Finanzdepartement Departementssekretariat
 2004 Wohnraumfonds
 2015 Finanzverwaltung
 2021 Liegenschaften Stadt Zürich
 2034 Wohnen und Gewerbe
 2035 Gastronomie
 2036 Parkierungsbauten
 2040 Steueramt
 2050 Human Resources Management
 2051 Stadtweites Case Management am Arbeitsplatz
 2052 Optimaler Berufseinstieg
 2080 Organisation und Informatik

Generelle Entwicklung

Fiskalertrag

Auf die Steuerperiode 2024 wird die Finanzdirektion des Kantons Zürich die Einkommens- und Vermögenstarife sowie die Steuerabzüge der aufgelaufenen Teuerung (Preisanstieg 3,3%) anpassen und auf diese Weise die «kalte Progression» ausgleichen. Mit der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS wurde der Finanzplatz Zürich massgeblich verändert. Die steuerlichen Auswirkungen sind zurzeit noch unklar, weil die neuen Unternehmensstrukturen erst später bekannt werden. Im Steuerertragsbudget 2024 für die juristischen Personen wurde diesem Umstand mit einer vorsichtigen Planung Rechnung getragen. Gesamthaft wird beim Fiskalertrag gegenüber dem Budget Vorjahr mit zusätzlichen Erträgen von über 154,2 Millionen Franken gerechnet. Mehrerträge sind bei den natürlichen Personen aufgrund des Bevölkerungswachstums, bei der Grundstückgewinnsteuer aufgrund des regen Handels mit Liegenschaften in den vergangenen Jahren und bei den Quellensteuern zu erwarten. Bei den juristischen Personen zeichnet sich gestützt auf die Steuerumfrage bei Grossfirmen ein leichter Rückgang der Steuererträge ab. Der Gemeindesteuerfuss liegt unverändert bei 119 Prozent.

Finanzausgleich

Der kantonale Finanzausgleich hängt primär davon ab, wie viel grösser die relative Steuerkraft in der Stadt Zürich als im Restkanton ist. Weil die Stadt für 2024 mit einer stark steigenden relativen Steuerkraft rechnet und das Gemeindeamt mit einer leicht steigenden für den Restkanton, fällt die erwartete Ressourcenabschöpfung im Detailbudget 2024 mit 403 Millionen Franken höher aus als im Budget 2023 (352 Millionen Franken). Für die Planjahre 2025 bis 2027 wird die Ressourcenabschöpfung zwischen 401,1 und 415,7 Millionen Franken schwanken.

Zentrumslastenausgleich

Der teuerungsbabhängige Zentrumslastenausgleich von 412,2 Millionen Franken im Jahr 2012 wird aufgrund der aktuellen SECO-Teuerungsprognose im Bemessungsjahr 2024 auf 438,7 Millionen Franken ansteigen. In der aktuellen Version wird dieser Betrag für die Planjahre 2025 bis 2027 fortgesetzt. Der von 2021 bis 2024 befristete Staatsbeitrag an besonders von der Steuerreform SV17 betroffene Gemeinden wird 2024 bei rund 14,6 Millionen Franken liegen (effektiver Beitrag 2023), sofern für 2024 keine Steuerfussenkung beschlossen wird.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens ist geprägt durch die voraussichtlichen Projektbeiträge aus dem Wohnraumfonds und den geplanten Projekt- und Bauvorhaben der Liegenschaften Stadt Zürich. Gemäss dem Volksentscheid sind die Unterstützungsbeiträge für den Ausbau des gemeinnützigen Wohnungsangebots zur Erreichung des Drittelziels (Wohnraumfonds) abgebildet. Als Ersatz für die auslaufenden Wohnbauaktionen wurden eine neue «Wohnbauaktion 2024» und ein neuer «Jugendwohnkredit» im Departementsekretariat FD eingeplant.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Im Vergleich zum Budget Vorjahr ist eine Erhöhung von rund 86 Millionen Franken im Buchungskreis 2021 der Liegenschaften zu verzeichnen. Die wesentlichen Gründe sind eine Erhöhung der Pauschale für Käufe von Liegenschaften um rund 100 Millionen Franken, höher budgetierte Überträge für mögliche Buchgewinne von 16 Millionen Franken und weniger Ausgaben von 30 Millionen Franken für schon konkret bekannte Erwerbe.

Stellenplan

Im Rahmen der beschlossenen städtischen Aufgaben nehmen die Stellenwerte im Budgetjahr um Gesamthaft 37 Stellenwerte im FD zu. Hauptsächlich handelt es sich um 18 Stellenwerte bei der LSZ im Zusammenhang mit der Verwaltung des zunehmenden Immobilienportfolios der Wohnsiedlungen und 11 Stellenwerten bei der OIZ im Rahmen der Digitalisierung und Ausbau des SAP. Um die zukünftigen Herausforderungen und entschiedenen Aufgaben zu bewältigen, ist eine weitere Zunahme der Stellenwerte in den Finanzplanjahren nicht auszuschliessen.

Erfolgsrechnung**2000 Finanzdepartement Departementssekretariat und 2004 Wohnraumfonds**

Das Budget verändert sich nur geringfügig im Personalaufwand zur Erreichung des Drittziels zugunsten des gemeinnützigen Wohnungsangebots. Neben dem Wohnraumfonds, als neuem Förderinstrument, ist ein Ersatz für die auslaufenden Wohnbauaktionen geplant. Die Abschreibungen nehmen entsprechend der neu geplanten Wohnbauaktion 2024 zu.

2015 Finanzverwaltung

Der hohe Finanzierungsbedarf im 2023 und 2024 erhöht den Finanzaufwand. Diese Zunahme wird nur teilweise kompensiert durch entfallende Zinsen auf Fälligkeiten 2023 und 2024. Auch in den Folgejahren wird als Resultat der steigenden Kapitalmarktverschuldung und höheren Zinssätzen mit einem höheren Zinsaufwand gerechnet.

Die wesentlichen Bemerkungen zum Finanz- und Zentrumslastenausgleich sind bei der generellen Entwicklung vermerkt.

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

Der Personalaufwand steigt im Rahmen der zusätzlich beschlossenen Aufgaben, die mit dem aktuellen Personalbestand nicht bewältigt werden können. Der Umfang der geplanten Bauvorhaben zeigt sich im erhöhten Finanzaufwand. Da der Zinssatz für das Budgetjahr zunimmt, erhöhen sich entsprechend die geplanten Investitionen und die internen Verrechnungen.

2034 Wohnen und Gewerbe (Eigenwirtschaftsbetrieb)

Die Wirtschaftlichkeit des Buchungskreises ist mittelfristig sichergestellt und die benötigten Reserven für den hohen Instandsetzungsbedarf der Liegenschaften können gebildet werden. Der Sach- und Betriebsaufwand sowie die Entnahmen Fonds, Spezialfinanzierung sind von den geplanten Bauvorhaben abhängig. Durch die Inbetriebnahme neuer Wohnsiedlungen und den steigenden Referenzzinssatz werden die Mieteinnahmen im Finanzertrag zunehmen.

2035 Gastronomie (Eigenwirtschaftsbetrieb)

Ausser dem etwas höheren Sachaufwand, welcher in Abhängigkeit der geplanten Bauvorhaben steht, weist das neue Budget kaum Veränderungen zum Vorjahr auf.

2036 Parkierungsbauten (Eigenwirtschaftsbetrieb)

Die Wirtschaftlichkeit des geschlossenen Buchungskreises 2036 ist mittelfristig sichergestellt und benötigte Reserven können gebildet werden. Die Parkhäuser weisen einen hohen Instandsetzungsbedarf auf, was sich in den Ausgaben in den kommenden Jahren niederschlagen wird.

2040 Steueramt (Globalbudget)

Mit der fortschreitenden Digitalisierung wird die Steuererklärung zunehmend von Steuerpflichtigen vollständig online eingereicht. Die Eingabe der Steuerdossiers in Papierform nehmen ab, was unter anderem das Scancenter Winterthur veranlasst hat, das Scannen abzugeben. Das Scancenter der Stadt Zürich wird ab 2024 diesen Auftrag übernehmen und somit für sämtliche Gemeinden im Kanton Zürich das Scannen der Steuererklärungen vornehmen. Der Personalaufwand nimmt aufgrund des Teuerungsausgleichs und der Scan-Aufträge zu. Gleichzeitig erhöht sich aber auch der Ertrag wegen den Scan-Dienstleistungen.

2050 Human Resources Management

Der Aufwand wird vornehmlich von der Digitalisierung der HR-Prozesse und dem damit verbundenen Ausbau des zentralen Fach- und IT-Supports geprägt. Zur Bewältigung steigender Anforderungen und Aufgaben an zentrale Servicedienstleistungen nimmt der Personalaufwand zu. Im Gegenzug erhöht sich aber gemäss FHR Art. 74 auch die zwingende interne Leistungsverrechnung von HR-Dienstleistungen an die Eigenwirtschaftsbetriebe, Globalbudgetbetriebe und stadtnahen Betriebe.

2051 Stadtweites Case Management am Arbeitsplatz

Die Fallzahlen nahmen gegenüber dem Vorjahr weiter zu. Um den Leistungsauftrag in der erforderlichen Qualität weiterhin zu gewährleisten, ist die Verlängerung oder Umwandlung von befristeten Personalressourcen notwendig. Das Pilotprojekt zur Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden (CMplus), die ihre volle Arbeitsleistung nicht erbringen können (STRB Nr. 579/2019) ist in Betrieb, gut ausgelastet und soll zwei weitere Jahre bis Ende 2025 verlängert werden.

2052 Optimaler Berufseinstieg

Das Berufserfahrungsjahr bietet als fester Bestandteil der Berufsbildung 30 Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern, die keine Stelle gefunden haben, eine befristete Anschlusslösung.

2080 Organisation und Informatik

Die Gewährleistung eines stabilen und sicheren Betriebs sowie der Weiterausbau und die Modernisierung der IT-Infrastruktur und der IT-Anwendungen zur Unterstützung von Digitalisierungsvorhaben bestimmen einen beträchtlichen Teil des Budgets. Projekte zum Ausbau der Sicherheitsmassnahmen, zur Erneuerung der städtischen SAP-Umgebungen sowie im Arbeitsplatz-Umfeld führen zu höheren Ausgaben beim

Personal- und Sachaufwand. Die allgemeine Tendenz zur vermehrten Nutzung von Cloud-Services zeichnet sich beim Sachaufwand durch höhere IT-Nutzungskosten ab. Treiber sind dabei die Arbeitsplatzumgebung sowie verschiedene Anwendungen. Aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage bestehen Risiken in Bezug auf steigende Preise. Betroffen können dabei Dienstleistungen, Kosten für Software oder IT-Nutzung aber auch Hardware sein. Im Budgetjahr ist aktuell keine Teuerung einberechnet worden. Die internen Verrechnungen nehmen aufgrund einer erhöhten Leistungserbringung zugunsten der Departemente und Dienstabteilungen zu.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

2000 Finanzdepartement Departementssekretariat

Mehrere Rahmenkredite zu den Wohnbauaktionen sind grösstenteils ausgeschöpft und die zu erwarteten Ausgaben reduzieren sich deshalb im Budgetjahr (- 24,3 Mio. Fr.). Neu wurde in den Finanzplanjahren die «Wohnbauaktion 2024», im Gesamtbetrag von 41,35 Millionen Franken und ein neuer «Jugendwohnkredit» von 7,6 Millionen Franken eingestellt. Die Abschreibungsbeträge für die Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (SWkF) und für die Stiftung Einfach Wohnen (SEW) sollen ab dem Jahr 2024 aus den Wohnraumfonds finanziert werden (- 4,0 Mio. Fr.). Im Investitionsertrag werden ab dem Jahr 2025 die jährlichen Rückzahlungen des Darlehens an die ZSC Lions Arena Immobilien AG erwartet (2,0 Mio. Fr.).

2004 Wohnraumfonds

Mit den Beiträgen aus dem Wohnraumfonds soll für breite Bevölkerungsschichten zahlbare Wohnungsmieten ermöglicht werden. Dies mittels Unterstützungen an den Erwerb von Wohnbaugrundstücken und Wohnliegenschaften sowie an den Bau und die Erneuerung von Mietwohnungen durch gemeinnützige Wohnbauträgerschaften. Im Budgetjahr werden erste Projektbeiträge aus dem Wohnraumfonds im Umfang von rund 10 Millionen Franken angenommen und in den Planjahren jährlich 15 Millionen Franken. Die Ausgaben aus dem geäußerten Fonds (Bilanzkonto) werden in der Planung als Investitionsausgabe und -einnahme verbucht. Nur die effektiven Ist-Beträge werden über das Bilanzkonto verbucht.

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

Laufende und geplante Projekt- und Bauvorhaben von mehr als 20 Millionen Franken Projektumfang sind die aus dem Finanzvermögen übertragenen Zeughäuser mit 24,0 Millionen Franken.

2034 Wohnen und Gewerbe (Eigenwirtschaftsbetrieb)

In den Finanzplanjahren sind folgende Wohnsiedlungen mit einem Projektumfang (Verpflichtungskredit) von mehr als 20 Millionen Franken enthalten. Diese begründen im Jahr 2024 einen Investitionsbedarf von rund 88,8 Millionen Franken und bis zu 121,2 Millionen Franken im Jahr 2025.

Projektumfang der laufenden und geplanten Projekt- und Bauvorhaben > 20 Mio. Fr.:

Wohnsiedlung (Gesamtkredit) Anteil im FAP / Status

Birkenhof (32,1 Mio. Fr.) 7,6 Mio. Fr. / Im Bau, Bezug ab 2022

Bullingerhof (56,0 Mio. Fr.) 11,5 Mio. Fr. / Im Bau, Bezug ab 2021

Eichrain (55,5 Mio. Fr.) 3,9 Mio. Fr. / Fertiggestellt, Bezug 2023

Furtal (32,3 Mio. Fr.) 5,1 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2025

Hardau I (60,7 Mio. Fr.) 43,5 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2022

Hardau II (45,0 Mio. Fr.) 37,7 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2023

Heiligfeld I (32,4 Mio. Fr.) 25,0 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2025

Letzi (34,5 Mio. Fr.) 29,3 Mio. Fr. / Im Bau, Bezug 2025

Leutschenbach (160,7 Mio. Fr.) 82,5 Mio. Fr. / Im Bau, Bezug 2025

Luchswiesen (35,3 Mio. Fr.) 8,8 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2024

Salzweg (73,9 Mio. Fr.) 67,0 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2025

Tramdepot Hard (124,5 Mio. Fr.) 83,6 Mio. Fr. / Im Bau, Baustart 2021

Unteraffoltern III (52 Mio. Fr.) 1,53 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2025

Forch-/Freie-/Gatikerstrasse (21,7 Mio. Fr.) 20,6 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2025

2036 Parkierungsbauten

Die Erhöhung der Investitionsrechnung in den Planjahren 2025 und 2026 ist hauptsächlich auf die geplante Instandsetzung des Parkhaus Zürichhorn zurückzuführen.

2040 Steueramt

Die Digitalisierung der Arbeitsprozesse schreitet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von rund 5,6 Millionen Franken voran. Im Jahr 2024 sind Investitionen in den Releasewechsel der Steuersoftware NEST (Projekt NEST Update Phase 1), in die Beschaffung einer Fallverwaltungsplattform für die Grundstückgewinnsteuern (BLIZ 2) und in die Scanning-Software geplant. In den Finanzplanjahren dominieren weiterhin die Investitionen in die Steuersoftware NEST.

2080 Organisation und Informatik

Die Modernisierung der Rechenzentrums-Infrastruktur, die Schulinformatik (KITS), diverse Ersatzbeschaffungs-Vorhaben (Arbeitsplatz, Netzwerk, Rechenzentren) sowie der vermehrte Wechsel von stationären zu mobilen Arbeitsgeräten bestimmen die Investitionen im Hardwarebereich. Die Investitionen im Softwarebereich sind massgeblich geprägt durch die Erneuerung und Migration der alten, zentralen SAP-FRL-Umgebung (Finanz-/Rechnungswesen, Logistik).

Investitionsrechnung Finanzvermögen

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

Laufende und geplante Projekt- und Bauvorhaben > 20 Mio. Projektumfang:
Theaterstrasse 10 (Fr. 23,6 Mio. Fr.)

Stellenplan**2000 Finanzdepartement Departementssekretariat**

Das Budget 2024 enthält zwei befristete 0,5 Stellenwerte auf zwei Jahre sowie eine Erhöhung von 0,5 Stellenwerten in der Fachstelle Gemeinnütziges Wohnen (FGW). Die Stellen werden für eine zeitnahe Umsetzung der neuen Instrumente der Wohnbauförderung (Wohnraumfonds, PBG 49b) sowie weitere wohnpolitische Projekte benötigt.

2015 Finanzverwaltung

Es sind zwei neue Planstellen geplant. Eine Projektleitung für die stärkere zentrale Ausrichtung des dezentral organisierten Rechnungswesens und zusätzlich, bedingt durch den SAP-Releasewechsel zur Sicherung des Knowhows, einen Stellenwert in der Funktion als SAP-Spezialist.

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

In den kommenden Jahren wird eine Vielzahl von zusätzlichen Aufgaben auf die LSZ zukommen, die mit dem aktuellen Personalbestand nicht bewältigt werden können. Dies gilt im Hinblick auf die beiden städtischen Ziele Netto Null und Drittelsziel, mit wachsendem Immobilienbestand einschliesslich grosser Neuzugänge bei den Spezialimmobilien, sowie für den Ausbau der Akquisitionstätigkeit zur langfristigen Sicherung des städtischen Infrastrukturbedarfs. Entsprechend benötigt LSZ sowohl zusätzliche Spezialist*innen als auch Mitarbeitende in unterstützenden Funktionen. Hinzu kommen Projektleitende für anspruchsvolle Arealentwicklungen, u.a. Schlieren und Schlachthofareal, und für komplexe bauliche Unterhaltsprojekte. Für die Bewirtschaftung des wachsenden Immobilienportfolios wird eine entsprechende Aufstockung des Personals benötigt.

2034 Wohnen und Gewerbe

Zur Bewirtschaftung und Verwaltung neuer Wohnsiedlungen sind 8,3 neue Stellenwerte eingeplant.

2035 Gastronomie

Keine Veränderung zum Budget 2022.

2036 Parkierungsbauten

Die Rekommunalisierung der Parking Zürich AG mit Integration in die LSZ wird per 2026 erwartet. Dies kann im Stellenplan noch nicht ausgewiesen werden.

2040 Steueramt (Globalbudget)

Trotz des Mehrbedarfs beim Personal im Scancenter muss der Stellenplan dank der Investitionen in die Digitalisierung nicht erhöht werden.

2050 Human Resources Management

Mit der Digitalisierung und Einführung der gesamtstädtischen HR-IT-Prozesse (HR-IT-Suite mit SAP SF, neue Module Rekrutierung, ZBG, SLS), übernimmt HRZ die zentrale Fachverantwortung und Ausbildung für die eingeführten SAP-Lösungen und zunehmend einen erweiterten zentralen Support. Hierfür werden für das Budget 4,5 Stellenwerte beantragt.

2051 Stadtweites Case Management am Arbeitsplatz

Aufgrund der vermehrten Fallzahlen und der weiteren Verlängerung des Projekts für Mitarbeitende, die ihre volle Arbeitsleistung nicht erbringen können (CMplus, STRB 579/2019), werden drei befristete Stellen (von 2,6 Stellenwerte) für weitere zwei Jahre verlängert. Eine Stelle als Case Manager*in wird in eine unbefristete Anstellung umgewandelt.

2080 Organisation und Informatik

In den Bereichen SAP und Cyber-Security sowie in der Schulinformatik sind zusätzliche Personalressourcen im Umfang von 11 Stellenwerten im Budgetjahr enthalten, um einerseits den steigenden Bedarf der Departemente und Dienstabteilungen abwickeln zu können und andererseits höhere betriebliche Aufwendungen abzudecken.

Erfolgsrechnung	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Total Aufwand	579.8	611.0	648.1	654.1	662.7	668.6
Total Ertrag	-285.2	-291.4	-309.8	-311.0	-310.1	-309.7
Saldo	294.6	319.7	338.3	343.0	352.6	358.9
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
5 Investitionsausgaben	28.6	48.9	51.5	38.9	37.5	17.8
6 Investitionseinnahmen	-3.4	-2.7	-2.6	-3.6	-3.2	-2.5
Nettoinvestitionen VV	25.2	46.3	48.9	35.3	34.3	15.3
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
7 Ausgaben für Sachanlagen	1.9					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-1.9					
Nettoinvestitionen FV	0.0					
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Stellenwerte	2 685.5	2 834.6	2 906.2	2 936.7	2 964.2	2 982.7

Institutionen

2500 Sicherheitsdepartement Departementssekretariat
 2501 Schutzraumbautenfonds
 2505 Parkgebühren
 2506 Blaue Zonen
 2520 Stadtpolizei
 2525 Stadtrichteramt
 2550 Schutz & Rettung
 2551 Bildungszentrum Blaulicht
 2555 Dienstabteilung Verkehr

Generelle Entwicklung

Das Sicherheitsdepartement präsentiert sich heute als moderne städtische Dienstleistungsorganisation und stützt sich dabei auf einen umfassenden Sicherheitsbegriff. Im Rahmen des gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrags sorgt die Stadtpolizei für die Einhaltung der Gesetze und für die Sicherheit und Ordnung auf dem Stadtgebiet. Die Dienstabteilung Verkehr plant und koordiniert die Verkehrsströme der Stadt Zürich und Schutz & Rettung gewährleistet den Schutz von Leben und Sachwerten zu Gunsten der Bevölkerung. Das Stadtrichteramt wiederum garantiert die Einhaltung der Rechtssicherheit.

2505 Parkgebühren

Der Bestand der Spezialfinanzierung hat aufgrund des pandemiebedingten Gebührenrückgangs sowie die derzeit gültige Berechnung des gesteigerten Gemeingebrauchs stark abgenommen. Nur wenn bereits im Kalenderjahr 2023 entsprechende Massnahmen ergriffen werden, bleibt der Bestand der Spezialfinanzierung positiv. In den Planjahren wurde die Berechnung des gesteigerten Gemeingebrauchs angepasst, so dass der Eigenwirtschaftsbetrieb ausgeglichen abschliesst.

2520 Stadtpolizei

Bis ins Jahr 2027 sollen 49,6 Stellen geschaffen werden. Mit der Durchführung je eines Lehrganges für den Polizeilichen Assistenzdienst/ Assistenzdienst Konsulatsschutz und Kontrolle Ruhender Verkehr kann der Unterbestand reduziert werden. Dies führt zu höheren Lohnkosten. Der Neubezug des Bildungszentrums Blaulicht (BZB) führt zu Mehrkosten von 2,5 Millionen Franken.

Bis ins Jahr 2027 stehen mehrere grössere Investitionsprojekte wie u.a. der Lifecycle des Einsatzleit- und Sprachsystems an.

2525 Stadtrichteramt

Die Anzahl der Geschäftsgänge ist in den letzten beiden Jahren um über 12 Prozent gestiegen und wird in der Tendenz auch noch weiter ansteigen. Entsprechend höher fallen die Erträge bei den Bussen und den Gebühren aus, aber auch der Sachaufwand sowie die Abschreibungen für die nicht einbringbaren Forderungen.

2550 Schutz & Rettung

Die Grundversorgung wird durch Rettungsdienst und Feuerwehr für die wachsende Stadtbevölkerung gewährleistet. Um die Zeitvorgaben einzuhalten, wonach die Rettungskräfte innert 10 Minuten ab Alarmierung am Notfallort eintreffen sollen, sind neue dezentral und verkehrsgünstig gut gelegene Wachen notwendig. Diese werden im Rahmen der Standortstrategie geplant und realisiert. Um sie zu betreiben, ist ab 2023 ein (wegen der begrenzten Ausbildungskapazitäten gestaffelt vorzunehmender) Aufwuchs im Schichtbestand der Berufsfeuerwehr nötig, sowie bei der Inbetriebnahme neuer Standorte auch in den rückwärtigen Diensten wie der Logistik. Der Neubezug des Bildungszentrums Blaulicht (BZB) führt auch bei SRZ zu höheren Mieten.

Der Werterhalt mit dem zeitgerechten Ersatz und der Weiterentwicklung der technischen Systeme zur Einsatzabwicklung und –unterstützung, im Umfeld der Einsatzleitzentrale, ist ein Schlüsselfaktor.

2551 Bildungszentrum Blaulicht

In der 2. Jahreshälfte 2023 hat der Bildungsbetrieb im neuen Bildungszentrum Blaulicht (BZB) aufgenommen. Darin werden Aufwand für Miete (Gebäude und Aussenanlagen) von der IMMO, Betrieb, Betriebsführung und Restauration sowie die Erträge aus Vermietung und Dienstleistungen an die Hauptnutzenden Höhere Fachschule für Rettungsberufe (HFRB), Stadtpolizei und Dritte verrechnet.

2555 Dienstabteilung Verkehr

In den Planjahren 2025–2027 nehmen die Abschreibungen weiterhin stark zu. Auslöser für die stetig steigenden Abschreibungsbeträge ist der Ersatz der Steuergeräte der Lichtsignalanlagen. Das Projekt wird im Jahr 2024 abgeschlossen. Die letzte jährliche Tranche beträgt 9 Millionen Franken. Anschliessend sind die Investitionen der DAV wieder rückläufig.

Erfolgsrechnung

2500 Sicherheitsdepartement Departementssekretariat

Der Personalaufwand erhöht sich, da sich die Stellenausschöpfung verbessert hat.

2506 Blaue Zone

Es sind interne Übertragungen nicht betriebsnotwendiger Überschüsse an den Steuerhaushalt im Jahr 2024 und 2025 von 2,0 Millionen Franken und in den Planjahren 2026-2027 von je 1,5 Millionen Franken geplant.

2520 Stadtpolizei

Bis 2026 sollen aufgrund des Bevölkerungswachstums und den gesellschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen 34 neue Frontstellen geschaffen werden. Im 2024 sind zusätzlich 3 Stellen für die Anlaufstelle Sexualdelikte und 11,1 Stellen mit verschiedenen Funktion geplant. Im Jahr 2027 werden zusätzlich 0,5 Stellen für die Schulinstruktion beantragt. Dies führt zu höheren Lohnkosten.

Der Neubezug des Bildungszentrums Blaulicht löst ab 2024 Mehrkosten von 2,5 Millionen Franken aus. Die Beschaffung der neuen Dienstbekleidung erhöht ab 2024 den jährlichen Mehrbedarf um 0,8 Millionen Franken. Die IT-Dienstleistungen der OIZ sind um 0,8 Millionen Franken teurer geworden.

2525 Stadtrichteramt

Für das Jahr 2024 wird ein deutlich höherer Ertragsüberschuss budgetiert. Auch für die Jahre 2025 bis 2027 wird auf Grund der wirksamen personellen und organisatorischen Massnahmen sowie der ansteigenden Geschäftseingänge von einem Ertragsüberschuss ausgegangen.

2550 Schutz & Rettung

Bis 2022 bezahlte SRZ für die durch die HFRB genutzten Räume eine Miete an die IMMO. Neu wird der Aufwand für die Nutzung von Schulzimmern, Aussenanlagen und Geräten vom BZB an SRZ verrechnet. Dieser Aufwand wird im Kostenrechnungskreis 2551 BZB als Ertrag ausgewiesen. Insgesamt liegen die Kosten für die Gebäudenutzung im Neubau höher als im abgeschriebenen Altbau oder im Provisorium an der Hagenholzstrasse.

2551 Bildungszentrum Blaulicht

Die Inbetriebnahme erfolgte im 3. Quartal 2023. Für das Jahr 2024 werden Aufwand und Ertrag für das ganze Jahr budgetiert. Die Mehrerträge erhöhen den Mietaufwand bei Schutz & Rettung und der Stadtpolizei.

2555 Dienstabteilung Verkehr

In den Planjahren 2024–2026 erhöhen sich die Abschreibungen aufgrund der hohen Investitionen weiterhin. Die interne Übertragung nicht betriebsnotwendiger Überschüsse aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb «Blaue Zonen» ist für die Jahre 2024/2025 auf 2,0 Millionen Franken und für 2026/2027 auf 1,5 Millionen Franken angesetzt.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

2520 Stadtpolizei

Restzahlungen aus der Ersatzbeschaffung des zweiten Wasserwerfers 1,6 Millionen Franken (2024/2025), 10-jährige Schutzweste (2024) 2,5 Millionen Franken und 10-jährige Einsatzweste SK4 (2025) 1,4 Millionen Franken, Polycom (Ersatz der Funkgeräte) 1,4 Millionen Franken (Abschluss 2024), Lifecycle des Einsatzleit-/Sprachvermittlungssystems (2024-2026) 6,5 Millionen Franken, Bewilligungssystem BeSys2 (2024-2026) 2,6 Millionen Franken und Ersatz Dienstwaffen einschliesslich Zubehör (2026) 5,4 Millionen Franken.

2525 Stadtrichteramt

Das Projekt «NAPSTRA» (Neue Applikation Stadtrichteramt) wird bis zum Jahr 2026 realisiert.

2550 Schutz & Rettung

Im Zeithorizont 2027 bestehen folgende Vorhaben mit Kosten über 0,5 Millionen Franken: Umbau Kommandoposten Lerchenrain (2024ff), Ersatz Polycom Endgeräte und Infrastruktur (2023/2024), Ersatzbeschaffung Wechselladerfahrzeuge (2024/2025), Umbau öffentliche Schutzräume (2024ff), Neukonzeptionierung Zivilschutzmuseum (2024/2025/2026), Ersatzbeschaffung E-Lastkraftwagen (2025), Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeuge (2026ff), Ersatzbeschaffung E-Pionierfahrzeug (2026).

Dienstabteilung Verkehr

Diverse Strassenbauprojekte (Federführung TAZ) 3,5 Millionen Franken (2025) / 3,4 Millionen Franken (2026) / 3,5 Millionen Franken (2027), Abschluss des Projekts Geräteersatz Steuergeräte Lichtsignalanlagen (2024) 9 Millionen Franken und für das Verkehrsrechnersystem Stadt Zürich: Multi-Modale-Verkehre: 1,0 Millionen Franken (2025) / 0,2 Millionen Franken (2026) .

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

2520 Stadtpolizei

2024: 17 Front (Korps), 3 Anlaufstelle Sexualdelikte (Korps), 1 Digitalisierung, 0,6 Brückenbauer/in, 1 Chef/in Haftrakt, 1 Zentrale/r Beschaffungsverantwortliche/r, 1 ICT Security Engineer, 1 POLIS, 1 Applikation und Projekte, 1 Leitung Spezialvermessung, 2 Koch/Köchin Mühleweg, 1 Buffet und Office Mühleweg, 0,5 Verkehrsinstruktion (Korps) – zulasten Schul- und Sportdepartement.

2025: 8 Front (Korps)

2026: 9 Front (Korps)

2027: 0,5 Verkehrsinstruktion (Korps) – zulasten Schul- und Sportdepartement

2525 Stadtrichteramt

2024: 1 Kundendienst, 1 Inkasso, 1 Stadtrichter/in, 0,5 Human Resources, 1 Assistenz Dienstchef

2550 Schutz & Rettung

Mittels Nachtragskredite I/2023 wurden 5,5 zusätzliche Stellen im Verlegungsdienst bewilligt.

Für das Jahr 2024 werden 28,5 Stellen budgetiert. Aufgrund der benötigten Rekrutierungszeit schlägt sich der Aufwand erst im Folgejahr voll nieder.

2024: 2 Disponent/in Einsatzleitzentrale, 5,5 Präklinische Fachspezialist/in, 2 Dienstplanung, 2 Logistik Rettungsdienst, 2 Dozent/in Rettungssanitäter-Lehrgang, 7 Berufsfeuerwehr, 2 HR-Berater/in, 1 Personal- und Organisationsentwickler/in, 2 Support Einsatzplanung und ICT, 1 Jurist/in, 1 Fachspezialist/in Schutzbau, 2 Handwerker/in Unterhalt Schutzbau

2025: 2 Brandschutzexpert/in, 1 Führungsunterstützung Einsatz, 2 Calltaker Einsatzleitzentrale, 7 Berufsfeuerwehr, 1,5 Bildungsentwicklung, 1,5 Dozent/in Rettungssanitäter-Lehrgang, 1 Kundenbetreuung, 2,6 Transportsanitäter/in, 1 ICT, 1,9 Atemschutz-Gerätewart, 1 Handwerker/in Material

2026: 1 Administration Feuerpolizei, 1 Disponent/in E-Transporte, 7 Berufsfeuerwehr, 1 Dozent/in HFRB, 1 Fachperson Bildungsentwicklung, 5,5 Präklinische Fachspezialist/in, 1 Rechnungswesen, 1 Logistik

2027: 7 Berufsfeuerwehr, 10,7 Rettungssanitäter/in, 0,3 Jurist/in

2555 Dienstabteilung Verkehr

2024: 1 Kommunikation

30 Gesundheits- und Umweltdepartement - 3.5

Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 / Beschluss des Stadtrats vom 13. September
2023

Erfolgsrechnung	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Total Aufwand	1 321.8	1 330.9	1 397.9	1 406.1	1 405.9	1 412.4
Total Ertrag	-1 089.7	-1 105.6	-1 150.0	-1 154.1	-1 148.9	-1 155.9
Saldo	232.1	225.2	247.9	252.1	256.9	256.5
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
5 Investitionsausgaben	79.9	97.4	64.2	62.4	40.2	36.8
6 Investitionseinnahmen	-0.0					
Nettoinvestitionen VV	79.8	97.4	64.2	62.4	40.2	36.8
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027

Stellenplan	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Stellenwerte	6 190.4	6 360.1	6 442.8	6 428.8	6 341.3	6 301.8

Institutionen

3000 Gesundheits- und Umweltdepartement Departementssekretariat
 3010 Städtische Gesundheitsdienste
 3020 Pflegezentren
 3025 Gesundheitszentren für das Alter
 3026 Alterszentren
 3030 Stadtspital Waid
 3035 Stadtspital Zürich
 3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz

Generelle Entwicklung

Das Gesundheits- und Umweltdepartement (GUD) beschäftigt rund 7000 Mitarbeiter*innen und sorgt dafür, dass die Einwohner*innen der Stadt Zürich gesund leben und alt werden können. Das GUD betreibt ein Stadtspital an mehreren Standorten sowie Gesundheitszentren an für das Alter an rund 40 Standorten. Die Städtischen Gesundheitsdienste sorgen für die verschiedenen Angebote für die Schwächsten unserer Gesellschaft. Der Umwelt- und Gesundheitsschutz setzt sich für die Grundlagen der Gesundheit und eine hohe Lebensqualität der Bevölkerung ein. Dazu gehört nicht zuletzt der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.

3010 Städtische Gesundheitsdienste

Mit dem prognostizierten Bevölkerungswachstum in der Stadt Zürich für alle Altersgruppen, insbesondere auch für die ältere Bevölkerung, wird die Nachfrage nach Spitex-Leistungen weiter zunehmen. Verstärkt wird diese Zunahme durch die neue Altersstrategie, in deren Zentrum das selbstbestimmte Leben zu Hause steht. Damit werden die ambulanten Leistungen noch wichtiger als bisher. Bei den Vertragspartnern wird mit einer jährlichen Wachstumsrate von 1 Prozent und bei den privat geführten Spitex-Organisationen von 10 Prozent gerechnet. Verschiedene Leistungen des Stadtärztlichen Diensts, mit den zwei Kompetenzzentren Sozialmedizin und Suchtmedizin, werden rege nachgefragt. Die Nachfrage bezieht sich auf die psychiatrische und allgemeinmedizinische Versorgung von vulnerablen Patient*innen und umfasst auch Konsilien, Hausbesuche und Konsultationen. Die Herausforderung liegt darin, die Nachfrage trotz Fachkräftemangel (insbesondere bei der Ärzteschaft) mit den verfügbaren Ressourcen zu bewältigen. Ebenso rege nachgefragt wird das Angebot der im Herbst 2019 eröffneten Suchtfachklinik Zürich (SFK). Aufgrund der erfolgreichen REKOLE-Zertifizierung konnte der Auftrag durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich noch erweitert werden. Auf der neuen Spitalliste 2023 ist die SFK, nebst der Behandlung des Konsums von illegalen Drogen, neu auch für die Behandlung von Alkohol sowie für Abhängigkeits- und Verhaltenssüchten verantwortlich. Die seit 2022 neu organisierte Fachstelle Zürich im Alter ist von drei Standorten (Kluspark, Wipkingerplatz und Oerlikon) aus tätig. Die Fachstelle ist vor allem bei der Umsetzung der Altersstrategie stark gefordert und bei vielen Massnahmen direkt involviert.

3025 Gesundheitszentren für das Alter

Die Gesundheitszentren für das Alter (GFA) sind Teil der städtischen Versorgungskette und bieten ihren Bewohner*innen individuelles und gemeinwirtschaftliches Wohnen mit grösstmöglicher Selbstbestimmung und Sicherheit. Dazu gehören auch die Pflege und Betreuung, Therapien sowie eine angemessene ärztliche Versorgung. Dem Wunsch nach Wohnen in den eigenen vier Wänden sowie dem Bedürfnis nach flexiblen Wohn- und Betreuungsformen wird nachgelebt. Die Umsetzung der Altersstrategie werden die GFA im 2024 aber auch in den Folgejahren weiter beschäftigen. Erste konkrete Umsetzungen erfolgten bereits. Angebote wie Quartierbezug, Kooperationen mit anderen Institutionen im Kontext mit der Altersarbeit, generationsübergreifendes und Studentisches Wohnen werden vermehrt erkennbar. Mit dem Programm «Stärkung Pflege» werden mit gezielten Massnahmen die Pflege- und Betreuungsberufe gestärkt, der Nachwuchs gesichert und die Qualität der Gesundheitsversorgung erhalten. Die GFA planen ab 2024 mit jährlich rund 3335 Plätzen, was einer Auslastung von 95,7 Prozent entspricht. Ziel ist es, in den Folgejahren eine Auslastung von 96 Prozent zu erreichen. Damit verbunden ist eine Reduktion auf unter 3100 Plätze. Auf Anfang 2024 werden die neuen Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über städtische Einrichtungen für ältere unterstützungsbedürftige oder pflegebedürftige Personen (AB VsEP) eingeführt, welche bei den Hotellerie- und Betreuungstaxen die aktuellen Gegebenheiten der Infrastruktur und der Angebote der Betreuung widerspiegeln. Die AB VsEP sind noch nicht rechtskräftig.

3035 Stadtspital Zürich

Das Stadtspital Zürich (STZ) steht vor grossen Herausforderungen. Mit dem Programm «Stärkung Pflege» werden mit gezielten Massnahmen die Pflege- und Betreuungsberufe gestärkt, der Nachwuchs gesichert und die Qualität der Gesundheitsversorgung erhalten. Die Umsetzung dieser Massnahmen und die damit verbundenen Zusatzkosten für Lohnanpassungen werden durch die aktuelle Tarifsituation nicht gedeckt. Mit dem Vollbetrieb des Ambulanten Zentrums Europaallee, dem Umzug der Frauenklinik in das Bettenhaus und dem Abschluss der

Instandhaltung des Sockelgebäudes wird der Spitalbetrieb stabilisiert und ausgebaut. Weitere bauliche Massnahmen, die Modernisierung und Harmonisierung der IT-Applikationen sowie die Digitalisierung werden weiter vorangetrieben und umgesetzt. Zur mittelfristigen Reduktion des Aufwandüberschusses ist einerseits ein moderates Wachstum im stationären und ambulanten Bereich und andererseits ein effizienter Einsatz von personellen und materiellen Ressourcen notwendig. Bei den stationären Austritten budgetiert das STZ ab 2024 ein jährliches Wachstum von 1,2 Prozent und im ambulanten Bereich ein jährliches Wachstum von 2,5 Prozent.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ)

Ansprüche und Erwartungen in Bezug auf Umwelt und Gesundheit nehmen in der Stadt Zürich durch das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum und die damit einhergehende Siedlungsverdichtung durch den Verkehr sowie aufgrund der spürbaren klimatischen Auswirkungen weiter zu. Der Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ) begegnet diesen Herausforderungen in seinen Tätigkeitsfeldern mit einer effizienten Aufgabenerfüllung. Mit der Umweltstrategie (STRB Nr. 99/2022) wurden die städtischen Umweltziele definiert und die Organisation für eine effektive Umsetzung geschaffen. Die umgesetzten Massnahmen und entwickelten Tools sollen zu signifikanten Reduktionen der Umweltbelastung, zielführender Dekarbonisierung und einer guten Umweltqualität führen. Im Bereich Klimaschutz Netto-Null werden Massnahmen in den relevanten Bereichen wie Informations-, Beratungs- und Förderprogrammangebote weitergeführt, ausgebaut oder neu aufgegleist. Mit dem neuen Förderprogramm KlimUp werden Non-Profit-Organisationen und Start-ups bei der Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen unterstützt und der Stadtrat hat die Strategie zur Kreislaufwirtschaft verabschiedet. Die Strategie nachhaltige Ernährung wird auf das Netto-Null-Ziel angepasst und ein Teil der Massnahmen (Reduktion Food Waste, Erleichterung Zugang zu nachhaltiger und gesunder Ernährung im Alltag, nachhaltige Beschaffung) werden innerhalb und ausserhalb der Stadtverwaltung beschleunigt umgesetzt. Die Umsetzung der Lärmschutzstrategie wird weiter vorangetrieben, um die Einwohner*innen wirkungsvoller vor Lärm zu schützen. Im Bereich Luftreinhaltung wird die innerstädtische Zusammenarbeit intensiviert, um aktuelle Planungen und Strategien im Tief- und Hochbau, vor allem zur Hitzeminderung aus der Perspektive der Lufthygiene, unterstützen zu können. Die Baubewilligungsverfahren nehmen zu und haben 2022 einen Höchststand erreicht. Mit dem 2022 in Kraft getretenen revidierten kantonalen Energiegesetz werden aufwändigere Beratungen und Beurteilungen bei energetischen Gebäudesanierungen gefordert. Das Baubewilligungsverfahren wird in der Stadt und kantonal schrittweise digitalisiert. Dabei übernimmt der UGZ eine proaktive Rolle und die Kund*innen werden über den gesamten Prozess ins Zentrum gestellt. Im Bereich Gesundheitsschutz erfordert die wachsende intensive Nutzung des städtischen Raums den Einsatz saisonaler mobiler WC-Anlagen. Externe Reinigungsdienstleistungen bei ZüriWC werden wieder von städtischen Mitarbeitenden erbracht, was einerseits zu neuen Stellen führt und andererseits den Sachaufwand reduziert.

Erfolgsrechnung

Im Planjahr 2027 verschlechtert sich das Ergebnis des Gesundheits- und Umweltdepartements im Vergleich zum Budget 2023 um 31,2 Millionen Franken.

3000 Gesundheits- und Umweltdepartement Departementssekretariat

Im Planjahr 2027 verbessert sich das Ergebnis des Departementssekretariats im Vergleich zum Budget 2023 um 1,1 Millionen Franken. Grund dafür sind die Reduktion beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand und jährlich tiefer ausfallende Abschreibungen auf Investitionsbeiträge.

3010 Städtische Gesundheitsdienste

Die Nachfrage nach Spitex-Leistungen steigt weiterhin (1 Prozent bei den Vertragspartnern und 10 Prozent bei den privat geführten Spitex-Organisationen). Das entspricht einer jährlichen Kostensteigerung von 6 Millionen Franken. Der Minderertrag gegenüber dem Budget 2023 basiert auf einer deutlichen Tarifreduktion durch die Krankenversicherer bei den stationären Leistungen in der Suchtfachklinik Zürich. Ohne die bereits eingeleiteten Massnahmen (z. B. Kürzung der Aufenthaltsdauer) würden die Erträge noch tiefer ausfallen. Im Planjahr 2027 verschlechtert sich das Ergebnis der Städtischen Gesundheitsdienste im Vergleich zum Budget 2023 um 21,2 Millionen Franken.

3025 Gesundheitszentren für das Alter

Infolge zunehmender Pflegebedürftigkeit und eines weiteren Ausbaus von Stellen im Ausbildungsbereich werden im 2024 zusätzliche 59,4 Stellenwerte geschaffen. Im Vergleich zum Budget 2023 nehmen die Personalkosten im 2024 um 19,3 Millionen Franken zu. Ab 2025 reduziert sich der Personalaufwand wieder, weil mit weniger Plätzen geplant wird. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand widerspiegelt die Umsetzung diverser Projekte und bleibt im Vergleich zum Budget 2023 wenig verändert. Die internen Verrechnungen für Leistungen, die von OIZ erbracht werden, verursachen ab 2024 jährliche Mehrkosten von 1,6 Millionen Franken. Im Vergleich zum Budget 2023 steigen die Entgelte ab 2024 um 17,6 Millionen Franken. Zusätzliche Einnahmen von 14,2 Millionen Franken resultieren aufgrund der Einführung der neuen Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über städtische Einrichtungen für ältere unterstützungsbedürftige oder pflegebedürftige Personen (AB VsEP). Die AB VsEP sind noch nicht rechtskräftig. Ebenso haben verschiedene Einflüsse wie zunehmende Pflegebedürftigkeit, Veränderungen im Bettenangebot und in den Komfortkategorien eine Erhöhung der Einnahmen von 5,8 Millionen Franken zur Folge. Auf der anderen Seite erfahren die Pflegebeiträge der öffentlichen Hand eine Reduktion von 2,4 Millionen Franken, weil die hohen Pflegekosten aus der Corona-Pandemie die zukünftigen Pflegekosten nicht mehr beeinflussen. Im Planjahr 2027 verschlechtert sich das Ergebnis der Gesundheitszentren für das Alter im Vergleich zum Budget 2023 um 9,1 Millionen Franken.

3035 Stadtspital Zürich

Im Vergleich zum Budget 2023 steigt der Personalaufwand 2024 um 15,4 Millionen Franken. Die Ertragssteigerungen haben eine höhere Ausschöpfung des Sollstellenplans zur Folge (es müssen keine zusätzlichen Stellen geschaffen werden). Im Weiteren steigt der Personalaufwand für die Gewinnung, Erhaltung und Stärkung von Fachpersonal (insbesondere im Pflegebereich). Das prognostizierte Wachstum im stationären und ambulanten Bereich hat auch Einfluss auf den Sach- und übrigen Betriebsaufwand. Ab 2025 können die Kosten auf stabilem Niveau gehalten werden. Einerseits reduzieren sich die Kosten für Temporärpersonal und andererseits nehmen die Kosten für medizinisches Material zu. Mit der Erhöhung der Baserate auf 9950 Franken und dem prognostizierten Wachstum im stationären und ambulanten Bereich wird bei den Entgelten im 2024 mit zusätzlichen Einnahmen von 26,9 Millionen Franken gerechnet (ab 2025 steigen die Einnahmen kontinuierlich). Im Planjahr 2027 verbessert sich das Ergebnis des Stadtspitals Zürich im Vergleich zum Budget 2023 um 5,1 Millionen Franken.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich

Die zusätzlichen Anstrengungen im Bereich Klima- und Umweltschutz sowie die Zunahme der Baugesuche bedingen die Erhöhung des Ressourceneinsatzes. Im Budget 2024 erhöht sich der Personalaufwand um 2,4 Millionen Franken. Im Wesentlichen ist ZüriWC betroffen, weil künftig die Reinigungsdienstleistungen wiederum durch eigenes Personal erbracht werden. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt im 2024 aufgrund des Einsatzes von externen Experten im Bereich Klima und Umweltschutz um 1,3 Millionen Franken. Die Abschreibungen

steigen aufgrund der Investitionstätigkeit (Digitalisierung, Instandsetzungsmassnahmen Schlachthofareal) im 2024 um 0,5 Millionen Franken. Die Erträge bleiben auf dem Niveau des Budgets 2023. Im Planjahr 2027 verschlechtert sich das Ergebnis des Umwelt- und Gesundheitsschutzes Zürich im Vergleich zum Budget 2023 um 7,2 Millionen Franken.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

3010 Städtische Gesundheitsdienste

Beim Kompetenzzentrum Sozialmedizin (bis Ende 2022: Medizinisch Soziale Ambulatorien) muss ein neuer Zahnarztstuhl angeschafft werden. Die auf 2023 geplante Beschaffung verschiebt sich auf 2024.

3025 Gesundheitszentren für das Alter

Für das Budget 2024 sind Investitionen von 1,6 Millionen Franken enthalten (0,8 Millionen Franken für medizinische Mobilien, 0,2 Millionen Franken für übrige Mobilien, 0,2 Millionen Franken für Hardware und 0,4 Millionen Franken für Software). Ab 2025 und in den Folgejahren sind Investitionen von 1,3 Millionen Franken geplant (0,4 Millionen für medizinische Mobilien, 0,3 Millionen Franken für Mobilien, 0,2 Millionen Franken für Hardware und 0,4 Millionen Franken für Software).

3035 Stadtspital Zürich

Am Standort Triemli werden für die Instandhaltung des Turms (Etappe 2 und 3) 9,7 Millionen Franken budgetiert. Ebenso am Standort Triemli sind über die gesamte Planungsperiode Ersatzinvestitionen für Personalunterkünfte im Rahmen der Teilinstandsetzung vom Haus D von 6,6 Millionen Franken geplant. Für die Schaffung einer IMC-zertifizierten Überwachungsstation und der damit verbundenen baulichen Anpassungen im Bettenhaus Triemli werden Investitionen von 3 Millionen Franken getätigt. Über die gesamte Planungsperiode sind diverse medizintechnische Ersatzbeschaffungen und Investitionen von 33,1 Millionen Franken vorgesehen. Im Rahmen des Programms «Stadtspital Digital» werden die administrativen und medizinischen Kernapplikationen erneuert und somit die finanzielle Steuerung des Stadtspitals sowie die Konsolidierung der beiden Standorte Triemli und Waid sichergestellt, für welche insgesamt 14,9 Millionen Franken berücksichtigt werden. Für den Erneuerungsunterhalt aller Liegenschaften sind über die gesamte Planungsperiode 60,9 Millionen Franken vorgesehen. Weitere 14,1 Millionen Franken sind für Anschaffungen von Maschinen und Geräten vorgesehen.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz

Die Instandsetzungsprojekte Schlachthofareal benötigen gemäss aktueller Planung im 2024 11,6 Millionen Franken. Im 2025 werden diese abgeschlossen und das Areal soll an Liegenschaften Stadt Zürich übertragen werden. Für die Förderprogramme Heizungersatz und Energetische Gebäudesanierung sind im 2024 9 Millionen Franken und nachfolgend 7,5 Millionen Franken geplant. Die Fortsetzung der Programme ab 2026 ist in der Investitionsrechnung bereits berücksichtigt. Es sind IT-Investitionen im Umfang von jährlich 1,7 Millionen Franken geplant.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

Im Budget 2024 resultiert netto eine Erhöhung des Stellenplans um 83,6 Stellenwerte.

3000 Gesundheits- und Umweltdepartement Departementssekretariat

Der Stellenplan wird um 1,2 Stellenwerte erhöht. 1 Stellenwert ist für eine Projektleitung für das Projekt «Anpassung Rechtsform Stadtspital» vorgesehen und 0,2 Stellenwerte werden für den Aufbau von Ressourcen benötigt, da das Departementssekretariat vermehrt Teilprojekt- oder Projektleitungsaufgaben übernimmt, die aus den Dienstabteilungen nachgefragt werden.

3010 Städtische Gesundheitsdienste (SGD)

- Um die notwendigen Leistungen aufgrund der Umsetzung Altersstrategie, der Motion Demenz und der Anmeldestrategie der Stiftung Alterswohnungen erbringen zu können, werden bei der Fachstelle Zürich im Alter (ZIA) 2,0 Stellenwerte (pro rata 1,75 Stellenwerte) budgetiert. Durch die Beendigung einer befristeten Stelle reduziert sich die Stellenschaffung bei der ZIA auf netto 1 Stellenwert (pro rata 0,75 Stellenwerte).
 - 1,1 Stellenwerte (pro rata 0,9 Stellenwerte) werden benötigt, um das Pilotprojekt «Medizinische Versorgung von Nicht-Krankenversicherten» in eine Daueraufgabe zu überführen.
 - Für die Projektleitung der Digital- und IT-Strategie der SGD wird 1 Stellenwert budgetiert.
- Ab 2026 reduziert sich der Stellenplan infolge Beendigung befristeter Stellen.

3025 Gesundheitszentren für das Alter

Aufgrund von höherer Pflegebedürftigkeit der Bewohner*innen, dem Einsatz von zusätzlichen Nachtwachen, eines weiteren Aufbaus von Bildungsstellen und im Rahmen der Stärkung Pflege werden im 2024 insgesamt 59,4 Stellenwerte budgetiert. Entsprechend der Reduktion des Angebots ab 2025 reduziert sich der Stellenplan.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz

Im 2024 werden folgende 19,1 Stellenwerte geschaffen:

- Mit der Nachtragskreditserie I zum Budget 2023 wurde 1 Stellenwert beantragt und bewilligt.
- 13 Stellenwerte für das Insourcing von Reinigungsdienstleistungen bei ZüriWC.
- 5,1 Stellenwerte für politische und gesetzliche Aufträge wie z.B. Stadtgrün-Initiative, Umwelt- und Energiedaten zugänglich machen, Massnahmenplanung und Monitoring Umweltstrategie und Netto-Null.

2025 und 2026 sind weitere 4,9 Stellenwerte für die gesetzlichen Aufträge der Umsetzung der Netto-Null Ziele eingeplant.

35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement - 3.6
Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 / Beschluss des Stadtrats vom 13. September 2023

Erfolgsrechnung	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Total Aufwand	616.0	752.6	688.4	692.8	702.3	719.8
Total Ertrag	-432.3	-543.9	-474.8	-475.5	-485.6	-500.6
Saldo	183.8	208.8	213.6	217.3	216.7	219.2
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
5 Investitionsausgaben	281.3	380.5	461.9	483.4	480.2	442.1
6 Investitionseinnahmen	-86.5	-128.8	-121.8	-143.2	-179.4	-169.9
Nettoinvestitionen VV	194.8	251.7	340.1	340.2	300.7	272.2
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
7 Ausgaben für Sachanlagen	0.0					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-0.0					
Nettoinvestitionen FV	0.0					
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Stellenwerte	1 768.4	1 863.7	1 935.2	1 949.3	1 953.1	1 960.9

Institutionen

3500 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Departementssekretariat
3501 Fonds des überkommunalen Strassennetzes
3504 Parkraumfonds
3515 Tiefbauamt
3525 Geomatik + Vermessung
3535 ERZ Entsorgung + Recycling, Abwasser
3550 ERZ Entsorgung + Recycling, Abfall
3555 ERZ Entsorgung + Recycling, Fernwärme
3560 ERZ Entsorgung + Recycling, Stadtreinigung
3570 Grün Stadt Zürich

Generelle Entwicklung

Aufgrund der erwarteten Anforderungen aus dem Gegenvorschlag des Stadtrats zur Volksinitiative «Stadtgrün», welcher zusätzliche hitzemindernde Massnahmen im öffentlichen Grund vorsieht, planen Grün Stadt Zürich und das Tiefbauamt einen Stellenaufbau.

Mit Inkraftsetzung der Verordnung über die Gebühren zur Abwasserbewirtschaftung (VGA) per 1. Januar 2022 wurden die Gebühren von 2022 bis 2025 um 80 Prozent gesenkt. Ab 2026 ist geplant, die Gebühren um 55 Prozent, basierend auf dem Tarif vor 2022, zu senken. Mit diesen Massnahmen wird das Eigenkapital wie geplant reduziert. Im Bereich ERZ Abfall werden aufgrund der geopolitischen Lage in den nächsten drei Jahren höhere Rohstoff- und Energiepreise in den FAP übernommen. Ab 2026 bis 2029 werden jährlich 30 Millionen Franken für die Sanierung der zwei bestehenden Verbrennungslinien in die Vorfinanzierung eingelegt. Ab 2027 geht die dritte Verbrennungslinie in Betrieb, was zu höheren Abschreibungen und Erlösen führen wird. Gleichzeitig wird mit der Auflösung der Vorfinanzierung für die dritte Verbrennungslinie begonnen.

Bis zur Inbetriebnahme der dritten Verbrennungslinie müssen die neu erschlossenen Gebiete in Zürich-West mit fossilen Energieträgern betrieben werden. Mit Einführung des neuen Tarif-Modells per 1. Januar 2022 von ERZ Fernwärme können die höheren Energiepreise im Folgejahr an die Kunden weitergegeben werden. Für den operativen Betrieb und die Instandhaltung der neuen Fernwärmegebiete (Grossprojekte) ist ein Stellenaufbau geplant.

Die Nettoinvestitionen für das aktuelle Bauprogramm des Tiefbauamts sind auf dem Niveau des Budgets 2023. Das Investitionsbudget von Grün Stadt Zürich beinhaltet die Umsetzung des kommunalen Richtplans Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen (KRP SLöBA), den Erneuerungsbedarf bei den Immobilien der Landwirtschaft sowie der Gärten und die Auszahlung der ersten Tranchen des Darlehens an die Stiftung Wildnispark Zürich. Das Investitionsbudget bewegt sich im Vergleich zu den Vorjahren auf deutlich höherem Niveau. In der Investitionsrechnung der Eigenwirtschaftsbetriebe sind u. a. folgende Projekte vorgesehen: Ab 2024 der Bau der dritten Verbrennungslinie im Kehrichtheizkraftwerk (KVA), mit Gesamtkosten von 270 Millionen Franken, ab 2027 der Ausbau des Klärwerks, jährliche Investitionen für Kanalbauten im Umfang von 40 bis 45 Millionen Franken. Das Grossprojekt (GRB Nr. 2018/220) Wärmeversorgung Zürich-West wird 2025 abgeschlossen. Mit dem Anschlussprojekt (GRB Nr. 2020/565) Erschliessung der neuen Quartiere bleibt das Investitionsvolumen bei ERZ Fernwärme weiterhin auf hohem Niveau.

Allgemeine Verwaltung

3515 Tiefbauamt

Der Kreditbedarf kann trotz steigender Abschreibungen auf dem Niveau des Budgets 2023 gehalten werden. Das Projektportfolio widerspiegelt den effektiven Bedarf an Bau- und Unterhaltsprojekten. Die Mittel für Massnahmen zur Sicherstellung der Werterhaltungsstrategie sind enthalten. Das Tiefbauamt plant einen Stellenaufbau für die zu erwartenden Anforderungen aus dem Gegenvorschlag des Stadtrats zur Volksinitiative «Stadtgrün», den Nachholbedarf bei der nachhaltigen Bewirtschaftung des Kunstbestandes im öffentlichen Raum und die zeitnahe juristische Abwicklung der gestiegenen Anzahl komplexer Kreditanträge vor.

3525 Geomatik + Vermessung

Mit Einführung des neuen Vermessungsrechts auf den 1. Januar 2024 (Verordnung über die amtliche Vermessung (VAV) 211.432.2) wird die Nachführungsfrist von aktuell 12 Monaten auf 6 Monate verkürzt. Um die anstehenden Aufgaben im Bereich Vermessung und die zunehmende Nachfrage nach Building Information Modeling (BIM)-Bestandsmodellen innerhalb der Verwaltung abwickeln zu können, ist ab Budget 2024 ein Stellenaufbau geplant.

3560 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung

Die Reinigung der zusätzlich geplanten Grünflächen und Parkanlagen soll mit dem bestehenden Personal durchgeführt werden. Die erwartete Effizienzsteigerung und die damit verbundene Ressourcenenlastung durch die geplante Softwareeinführung (Projekt ERZ-ERP 2024/25) führt dazu, dass der Personalbestand trotzdem gehalten werden kann.

3570 Grün Stadt Zürich

Der kommunale Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen (kRP SLöBA) wird planmässig umgesetzt. Das betrifft einerseits primär das Erstellen öffentlicher Parkanlagen (gemäss der Liste neue Freiräume im kRP SLöBA), andererseits ist Grün Stadt Zürich stark in die Entwicklung von Flächen privater Grundeigentümer*innen in den Verdichtungsgebieten involviert. Die Aufträge zur Stadtnatur aus dem kRP SLöBA werden in einer «Fachplanung Stadtnatur» zusammengefasst und dem Stadtrat voraussichtlich Ende 2023 zur Verabschiedung vorgelegt. Die anstehenden Revisionen des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG, klimaangepasste Siedlungsentwicklung) und der kommunalen Bau- und Zonenordnung (BZO) werden Grün Stadt Zürich (GSZ) zusätzlich fordern. Insbesondere die vorgesehene Baumsicherung, die Baumförderung sowie der ökologische Ausgleich erfordern zusätzliche Ressourcen. Die personellen Ressourcen zur Umsetzung des Gegenvorschlags des Stadtrats zur Volksinitiative «Stadtgrün» wurden gemäss Diskussion in der gemeinderätlichen Kommission im FAP 2024–2027 aufgenommen. Vorbehältlich der Annahme der Vorlage, soll nach der Volksabstimmung der zusätzlich erforderliche Sachaufwand aufgenommen werden. Dieser leitet sich ab aus neuen Massnahmen zur Hitzeminderung, die sich über den Planungszeitraum hinaus fortsetzen.

Eigenwirtschaftsbetriebe

3535 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser

Mit Einführung HRM2 per 1. Januar 2019 werden die Kanalbauten aktiviert und abgeschrieben, das führt ab Budget 2024 zu höheren Abschreibungen gegenüber den Vorjahren. Mit Inkraftsetzung der Verordnung über die Gebühren zur Abwasserbewirtschaftung (VGA) per 1. Januar 2022 wurden die Gebühren von 2022 bis 2025 um 80 Prozent gesenkt. Ab 2026 ist geplant, die Gebühren um 55 Prozent, basierend auf dem Tarif von 2022, zu senken. Mit diesen Massnahmen wird das Eigenkapital wie geplant reduziert.

3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall

Ab 2026 bis 2029 werden jährlich 30 Millionen Franken für die Sanierung der zwei bestehenden Verbrennungslinien in die Vorfinanzierung eingelegt. Aufgrund der geopolitischen Lage werden in den nächsten drei Jahren höhere Rohstoff- und Energiepreise in den Finanz- und Aufgabenplan übernommen. Ab 2027 geht die dritte Verbrennungslinie in Betrieb, was zu höheren Abschreibungen und Erlösen führen wird. Gleichzeitig wird mit der Auflösung der Vorfinanzierung für die dritte Verbrennungslinie begonnen.

3555 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme

Bis zur Inbetriebnahme der dritten Verbrennungslinie im Jahr 2027 müssen die neu erschlossenen Gebiete in Zürich-West mit fossilen Energieträgern betrieben werden. Aufgrund der geopolitischen Lage und der damit verbundenen Entwicklung der Energiepreise wird auch zukünftig mit starken Schwankungen gerechnet, die das Ergebnis der Fernwärme beeinflussen werden. Für den operativen Betrieb und die Instandhaltung der neuen Fernwärmegebiete (Grossprojekte) wird ein Stellenaufbau geplant.

Erfolgsrechnung

Allgemeine Verwaltung

3515 Tiefbauamt

Der Saldo der Erfolgsrechnung Budget 2024 und für die Jahre 2025–2027 liegt auf dem Niveau des Budgets 2023, die Abschreibungskosten steigen stetig an.

3560 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung

Ausser den aus dem Investitionsprojekt ERZ-ERP (Abschluss 2025) resultierenden Kostenfolgen für Soft- und Hardwareunterhalt und Abschreibungen werden gegenwärtig keine grösseren Veränderungen erwartet.

3570 Grün Stadt Zürich

Der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Stadtgrün», die Revisionen des PBG und der BZO, der kRP SLöBA, die «Fachplanung Stadtnatur», die Weiterentwicklung der Sukkulente-Sammlung und der Stadtgärtnerei, die Erhöhung der Angebote der Naturschulen (die Steuerungsvorgabe steigt um 5 Prozent auf 1200 Anlässe) und die Umsetzung von weiteren Strategien der Stadt führen zu einem Anstieg des Personalaufwands sowie des Sach- und übrigen Betriebsaufwands. Aufgrund höherer Investitionen für die Projekte des kRP SLöBA erhöhen sich nach Fertigstellung die Abschreibungen sowie der Sachaufwand für deren Unterhalt. Ebenso steigt der Transferaufwand an. Dies aufgrund der Erhöhung des Betriebsbeitrags an die Stiftung Wildnispark Zürich ab 2025 sowie der zunehmenden Ausschöpfung der Beitragszahlungen bis zum vorgesehenen Maximalbeitrag pro Jahr der Förderprogramme «Mehr als Grün» und «Vertikalbegrünung». Infolge des Anstiegs der Zinssätze im Kontokorrentverkehr sowie der Informatikkosten erhöhen sich auch die internen Verrechnungen.

Eigenwirtschaftsbetriebe

3535 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser

Seit der Einführung von HRM2 per 1. Januar 2019 werden die Kanalbauten aktiviert und abgeschrieben. Deshalb erhöhen sich die Abschreibungen jährlich.

3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall

Ab 2026 bis 2029 werden jährlich 30 Millionen Franken für die Sanierung der zwei bestehenden Verbrennungslinien in die Vorfinanzierung eingelegt. Ab 2027 geht die dritte Verbrennungslinie in Betrieb, was zu höheren Abschreibungen und Erlösen führen wird. Gleichzeitig wird mit der Auflösung der Vorfinanzierung für die dritte Verbrennungslinie begonnen. Die hohen Rohstoff- und Energiepreise sind für die nächsten drei Jahre in den FAP übernommen worden. Die Mehrkosten aufgrund des Betriebs der dritten Verbrennungslinie können durch den Wegfall der Fremdentorgung bei Revisionen kompensiert werden.

3555 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme

Mit Einführung des neuen Tarif-Modells per 1. Januar 2022 können die höheren Energiepreise im Folgejahr an die Kunden weitergegeben werden. Es sind mehr Verträge auf das neue Tarifmodell umgestellt worden als ursprünglich geplant.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Allgemeine Verwaltung

3515 Tiefbauamt

Gemäss aktuellem Bauprogramm liegt das Nettoinvestitionsvolumen für die Jahre 2024-2027 auf dem Niveau des Budgets 2023.

Die grössten Bauprojekte in der Periode 2024-2027 sind:

- Lärmschutzmassnahmen
- Einhausung Autobahn Schwamendingen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA)
- Bahnhof Stadelhofen Velostation, Stadttunnel Nutzung Velo
- Hochwasserentlastungsstollen Thalwil (Kanton)
- Bucheggstrasse
- Rathausbrücke
- Quaibrücke
- Seestrasse-Mythenquai
- Rämistrasse-Gloriastrasse
- General-Guisan-Quai
- Heimplatz
- Bahnhofquai
- Europabrücke
- Sihlquai-Gasometerstrasse
- Wehntalerstrasse Tram Affoltern

3560 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung

Das Budget für die Beschaffung der Elektrofahrzeuge und die Sanierung der Silo-Anlagen bleibt konstant. Ab 2025 fallen die Investitionen in das IT-Projekt ERZ-ERP weg.

3570 Grün Stadt Zürich

Die Umsetzung des kRP SLöBA, der Erneuerungsbedarf bei den Immobilien im Bereich der Landwirtschaft sowie bei den Gärten und die Auszahlung erster Tranchen des Darlehens an die Stiftung Wildnispark Zürich führen über den gesamten Planungszeitraum zu hohen Investitionsausgaben.

Eigenwirtschaftsbetriebe

3535 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser

Die grösste Investition betrifft die Kanalbauten mit jährlich 40 bis 45 Millionen Franken. Aufgrund der steigenden Bevölkerungszahlen ist ab 2027 der Ausbau des Klärwerks geplant.

3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall

Ab 2024 ist der Bau der dritten Verbrennungslinie im Kehrichtheizkraftwerk (KVA) mit Gesamtkosten von rund 270 Millionen Franken geplant. Der Kredit wird (im September) 2023 dem Volk zur Genehmigung vorgelegt.

Aufgrund des Ersatzes der Abfallsammelfahrzeuge durch Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, werden die jährlichen Beschaffungskosten in den nächsten Jahren zwischen 5 und 10 Millionen Franken betragen.

3555 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme

Das Grossprojekt (GRB Nr. 2018/220) Wärmeversorgung Zürich-West wird 2025 abgeschlossen. Mit dem Anschlussprojekt (GRB Nr. 2020/565) Erschliessung der neuen Quartiere bleibt das Investitionsvolumen bis 2027 weiterhin auf hohem Niveau.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

Allgemeine Verwaltung

3500 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Departementssekretariat

1,2 Stellenwerte in den Fachbereichen Recht und Controlling aufgrund des steigenden Arbeitsvolumens.

3515 Tiefbauamt

KiöR (Kunst im öffentlichen Raum)

2 Stellenwerte für die systematische und flächendeckende Bewirtschaftung, den Unterhalt und die Restauration des Kunstbestands sowie Internalisierung der Projektleitung, um vermehrt neue innovative und zeitgemässe Kunstprojekte umzusetzen.

Umsetzung Fachplanung Hitzeminderung, Vorbehalt: Zustimmung Gegenvorschlag Volksinitiative «Stadtgrün»

2 Stellenwerte für die Ermittlung (Prüfung/Projektierung/Realisierung) von Flächen für zusätzliche hitzemindernde Massnahmen auf Strassen und Plätzen.

Kreditanträge

2024: 1 zusätzlicher Stellenwert für die zeitnahe juristisch Abwicklung der Kreditanträge (Verdoppelung der Anzahl Anträge zum Vorjahr).

2025: 1 zusätzlicher Stellenwert für den Erhalt einer finanzrechtlich adäquaten Abwicklung. Die Komplexität und Abhängigkeiten in den Weisungen sowie die Anzahl der Einsprachen steigt kontinuierlich an.

3525 Geomatik + Vermessung

Um die anstehenden Aufgaben im Bereich Vermessung und die Nachfrage nach Building Information Modeling (BIM)-Bestandsmodellen ausführen zu können, müssen 4 neue Stellenwerte beantragt werden.

3570 Grün Stadt Zürich

Umsetzung kRP SLöBA, Erholung und Stadtnatur

FAP 2024-2027: 22,5 Stellenwerte

Umsetzung kRP SLöBA, Baumschutz, PBG- und BZO-Revision, Vorwirkung

FAP 2024-2025: 6 Stellenwerte

Umsetzung Fachplanung Hitzeminderung, Gegenvorschlag VI Stadtgrün

FAP 2024-2026: 11,6 Stellenwerte

Umsetzung Fachplanung Hitzeminderung, PBG-Revision, Vorwirkung

FAP 2024-2025: 3 Stellenwerte

Bildung

FAP 2024-2027: 4,5 Stellenwerte

Weitere Aufgaben gemäss ROAB (Planung, Bewirtschaftung und Unterhalt)

FAP 2024-2025: 7 Stellenwerte

Interne Supportleistungen

Budget 2024: 1 Stellenwert

Umwandlung von Schulspielwiesen in Sportrasen

NK 1: 2 Stellenwerte

Eigenwirtschaftsbetriebe

3550 ERZ Entsorgung + Recycling, Abfall

16 Stellenwerte in der Entsorgungslogistik für die operative Förderung der Kreislaufwirtschaft.

1 Stellenwert für den Betriebssicherheitsbeauftragten im Kehrichtheizkraftwerk und eine 0,5 Stellenwerte für den Rechtsdienst.

3555 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme

2024 ist ein Stellenaufbau von 11 Stellenwerten für den Betrieb und die Instandhaltung der neuen Fernwärmegebiete (Grossinvestitionsprojekte) geplant.

Erfolgsrechnung	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Total Aufwand	448.8	479.3	525.1	524.7	527.7	526.7
Total Ertrag	-508.1	-518.6	-549.3	-541.4	-550.2	-554.3
Saldo	-59.3	-39.3	-24.3	-16.7	-22.5	-27.5
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
5 Investitionsausgaben	343.5	299.6	392.4	378.4	385.2	372.4
6 Investitionseinnahmen	-1.3	-2.6	-2.4			
Nettoinvestitionen VV	342.2	297.0	390.0	378.4	385.2	372.4
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027

Stellenplan	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Stellenwerte	706.4	757.8	810.6	820.6	817.8	816.8

Institutionen

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat
 4004 Mehrwertausgleichsfonds
 4015 Amt für Städtebau
 4020 Amt für Hochbauten
 4035 Amt für Baubewilligungen
 4040 Immobilien Stadt Zürich

Generelle Entwicklung

Das Hochbaudepartement muss das prognostizierte Wachstum weiterhin planerisch vorbereiten und an den richtigen Orten die benötigte räumliche Infrastruktur der Stadtverwaltung rechtzeitig zur Verfügung stellen. Das grösser werdende Portfolio an städtischen Bauten muss zudem nachhaltig betrieben werden. Damit die Bausubstanz langfristig erhalten bleibt, muss diese auch instand gehalten werden. Mit dem grösser werdenden Portfolio steigen zudem die Abschreibungen.

Die Umsetzung des städtischen Schwerpunkts «Klimaneutrale Stadt Zürich», der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Stadtgrün» und das zur Verfügung stellen des zusätzlich geforderten Raumbedarfs für die Schule und den Sport stehen deshalb im Fokus der kommenden FAP-Periode.

In den Dienstabteilungen (DA) wird die stetige Umsetzung der Digitalisierung von Kern- und Supportprozessen sowie die gesamtstädtische Migration auf SAP S4/HANA Ressourcen beanspruchen.

Auch der Anstieg der allgemeinen Teuerung sowie volatile Energiepreise führen voraussichtlich zu höheren Ausgaben in der Erfolgsrechnung. Die Umsetzung der geplanten Projekte unter Einhaltung der Kosten und der Termine in diesem unsicheren Umfeld wird das Hochbaudepartement weiterhin stark fordern.

Erfolgsrechnung

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat (HBD DS)
 Die geplanten Digitalisierungsinitiativen sowie der Betrieb und die Wartung der bestehenden IT Infrastruktur und Softwareapplikationen in den Organisationseinheiten erfordern höhere IT-Ausgaben an Dritte sowie an Organisation und Informatik Stadt Zürich. Auch die städtische Migration der SAP Plattform benötigt finanzielle wie personelle Ressourcen.

Die «Top 7» IT-Projekte in der FAP-Periode 2024-2027 (gerundet in Millionen Franken):

- AfB Baubewilligungsverfahren 4.0: 8,4 Mio. Fr. (gestartet 2021)
- AfB Digitalisierung Archiv: 1,6 Mio. Fr. (gestartet 2021)
- AfS Reklambewilligung Relaunch: 0,8 Mio. Fr. (gestartet 2023)
- IMMO BIM Strategie Umsetzung: 0,5 Mio. Fr. (gestartet 2023)
- AfB Digitalisierung Programmleitung: 0,4 Mio. Fr. (gestartet 2020)
- AfS Relaunch mapBewertung: 0,4 Mio. Fr. (wird 2024 gestartet)
- IMMO Einführung Nutzerportal (gestartet 2022)

4015 Amt für Städtebau (AfS)

Die zusätzlichen Stellen führen zu einem höheren Personalaufwand (siehe Stellenplan). Die dadurch mögliche Reduktion an Temporärpersonal, führt zu tieferen Ausgaben im Sachaufwand. Die Abschreibungen verschieben sich aufgrund der Zentralisierung der IT-Leistungen in das Hochbaudepartement Departementssekretariat (HBD DS).

Auf der Einnahmenseite kann eine leichte Steigerung der Einnahmen aus Megapostern verzeichnet werden.

4020 Amt für Hochbauten (AHB)

Der Anstieg der Stellenwerte (siehe Stellenplan) steht im Zusammenhang mit der Verdoppelung des Planungs- und Investitionsvolumens der Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ) sowie dem direkten Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Stadtgrün».

Dank verschiedenen Einsparungen kann der Sachaufwand über die Planungsperiode 2024-2027 leicht reduziert werden.

Der im Jahr 2025 anstehende Umzug in das Amtshaus Walche wirkt sich auf die interne Verrechnung der Mieten ab dem Planjahr 2025 aus.

4035 Amt für Baubewilligungen (AfB)

Der Anstieg der Stellenwerte begründet sich vor allem mit dem Wachstum der Anzahl und Komplexität der Baugesuche und zusätzlichen Aufgaben (siehe Stellenplan).

Mit der Erhöhung der Anzahl Baugesuche muss auch mit höheren Gerichtsgebühren gerechnet werden. Weitere Fr. 50 000.– sind für die Verbesserung der Fristeneinhaltung der Baubewilligungsgesuche mit den beteiligten Vernehmlassungsstellen eingestellt.

Mit den zusätzlich geplanten Personalressourcen für die Abnahme der Aufzugsanlagen sowie den zu erwartenden zusätzlichen Baugesuchen für erneuerbare Energieträger und dem Baumschutz rechnet das AfB mit höherem Gebührenerträgen.

Das IT-Projekt «Digitalisierung Archiv» ist im HBD DS budgetiert, und wird Ende 2025 abgeschlossen. Ab 2026 übernimmt das AfB die laufenden Scan-Kosten von rund 300 000 Franken pro Jahr.

4040 Immobilien Stadt Zürich (IMMO)

Das Aufwandwachstum wird im Wesentlichen vom steigenden Raumbedarf vor allem im Bereich Schulen/Betreuung, der Umsetzung des städtischen Schwerpunkts «Klimaneutrale Stadt Zürich», der Substanzerhaltung des wachsenden Immobilienportfolios, sowie der Teuerung getrieben.

Diese Entwicklung widerspiegelt sich schliesslich auch in den steigenden Abschreibungen.

Die Gründe für das Wachstum des Personalbedarfs werden im Stellenplan genauer dargelegt.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat (HBD DS)

Die grössten Projekte sind:

- das AfB Digitalisierungsprogramm
- die AfS IT-Projekte für die Bewertung von Liegenschaften (Nutzung durch die Immobilienökonomie), Aktualisierung auf neue Technologien des stadtweiten Datenbestand von Geschossnutzungen sowie das Projekt «Zukunft Stadtmodell»
- Anpassungen von SAP-Prozessen und Schnittstellen im ganzen HBD

4015 Amt für Städtebau (AfS)

Im Zuge der Digitalisierung sollen die Softwareapplikationen mapDenkmalpflege, Urban Analytics Dashboard und Digitaler historischer Zwilling ersetzt werden, sowie analoge Prozesse in digitale umgesetzt werden. Die Weiter- oder Neuentwicklungen bringen erweiterte Funktionalitäten, bessere Bedienbarkeit, einfachere und stabilere Wartung sowie Effizienzsteigerung mit sich.

4020 Amt für Hochbauten (AHB)

Das Budget entwickelt sich entsprechend zu den erwartenden Beiträgen für zusätzliche Energiesparmassnahmen in städtischen Liegenschaften und Wohnliegenschaften. Die effektiven Investitionen/Zahlungen werden laufend den Baufortschritten der geplanten Projekte angepasst.

4040 Immobilien Stadt Zürich (IMMO)

Die Treiber sind die Gleichen wie in der Erfolgsrechnung dargelegt.

Die Beträge der Investitionsrechnung setzen sich aus Ausgaben für Bauprojekte, Einnahmen aus Subventionen und Übertragungen (Finanz-/Verwaltungsvermögen) zusammen.

In Millionen Franken:

Budget 2024

Bauprojekte: 379,5 Mio. Fr.

Übertragungen: 1,9 Mio. Fr. (SA Leimbach 0,5 Mio. Fr., SA Riedhof 1,4 Mio. Fr.)

Mehrwertausgleich: 3,2 Mio. Fr. (davon Stadtgärtnerei 0,9 Mio. Fr., SA Tüffenwies 2,3 Mio. Fr.)

Subventionen: -2,4 Mio. Fr.

Nettoinvestitionen: 382,2 Mio. Fr.

Planjahr 2025:

IMMO-Plafond: 295,0 Mio. Fr.

Plafondstaffelung 2020-2022: 25,0 Mio. Fr.

Tagesschulen: 18,0 Mio. Fr.

Sportangebot im Schulplafond: 10,0 Mio. Fr.

Sportzentrum Oerlikon: 1,0 Mio. Fr.

Schauspielhaus: 2,7 Mio. Fr.

Marina Tiefenbrunnen: 0,2 Mio. Fr.

Hitzeminderung: 10,0 Mio. Fr.

Heizungersatz: 8,0 Mio. Fr.

Planjahr 2026:

IMMO-Plafond: 295,0 Mio. Fr.

Plafondstaffelung 2020-2022: 30,0 Mio. Fr.

Tagesschulen: 18,0 Mio. Fr.

Sportangebot im Schulplafond: 10,0 Mio. Fr.

Sportzentrum Oerlikon: 5,0 Mio. Fr.

Schauspielhaus: 3,2 Mio. Fr.

Marina Tiefenbrunnen: 0,2 Mio. Fr.

Hitzeminderung: 9,0 Mio. Fr.

Heizungersatz: 8,0 Mio. Fr.

Planjahr 2027:

IMMO-Plafond: 295,0 Mio. Fr.

Tagesschulen: 24,0 Mio. Fr.

Sportangebot im Schulplafond: 10,0 Mio. Fr.

Sportzentrum Oerlikon: 15,0 Mio. Fr.

Schauspielhaus: 3,5 Mio. Fr.

Marina Tiefenbrunnen: 0,7 Mio. Fr.

Hitzeminderung: 10,0 Mio. Fr.

Heizungersatz: 8,0 Mio. Fr.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat (HBD DS)

Der Stellenplan bleibt über die Planungsperiode stabil.

4015 Amt für Städtebau (AFS)

2024: Total + 8,0 STW, Franken 12 Monate (keine pro rata Budgetierung). Die Mitarbeitenden sind bekannt. Die Anstellungen können kurzfristig erfolgen:

- Umwandlung befristeter in unbefristete Anstellungen
- Anstellung einer bekannten externer Fachperson
- Pensen Aufstockungen von bestehenden Mitarbeitenden

Die Funktionen der budgetierten 8,0 STW

+ 1,2 STW: 1,2 STW «Projektleiter*in Architektur» und 1,0 STW «Projektleiter*in Bauberatung Denkmalpflege» Die Zunahme der Anzahl und Komplexität von Baugesuchen führt zu einem Mehraufwand an architektonischen und denkmalpflegerischen Beratungen. Die 1,2 STW «Projektleiter*in Architektur» wurden bis 31.12.2023 befristet bewilligt, aus den genannten Gründen werden diese STW unbefristet beantragt.

+ 1,0 STW (befristet bis 31.12.2025): «Projektleiter*in Inventarisierung Denkmalpflege» für die rechtsgenügende Berücksichtigung des ISOS (Inventar schutzwürdiger Ortsbilder Schweiz) bei der BZO-Revision 2028.

+ 3,8 STW für den Ersatz externer Mitarbeitenden in der Stadtarchäologie. Eine auf Empfehlung der Finanzrevision durchgeführte Analyse zeigt Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerung durch Ersatz der bis anhin von Externen durchgeführten Aufgaben durch interne Mitarbeitende.

+ 1,0 STW «Projektleiter*in GIS» (befristet bis 31.12.2026) für die Bewältigung des Mehraufwands für die datenbasierte GIS-Arbeiten zur digitalen Unterstützung der BZO28-Projekte.

Für 2025 ist kein Stellenzuwachs geplant.

Durch den Wegfall der befristeten Stellen reduziert sich der Stellenplan 2026 und 2027.

4020 Amt für Hochbauten (AHB)

2024: (+3,15 STW pro rata, +6,3 STW Endbestand 2024)

+1,25 STW «Projektleiter*innen»

Für die Bewältigung des zusätzlichen Volumens für den kommunalen Wohnungsbau der LSZ.

+1,15 STW «Projektleiter*innen»

Für die Umsetzung des direkten Gegenvorschlags zur Volksinitiative «Stadtgrün».

+0,75 STW «Support»

Unterstützung der Projektleiter*innen, zum Beispiel im Beschaffungs-/Submissionswesen, Kreditabrechnungen sowie auf Fachstellen wie zum Beispiel Digitales Bauen, Bauökonomie oder umweltgerechtes Bauen, damit die Projektleitenden sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können.

2025: +1,0 STW «Projektleiter*in»

Für die Bewältigung des zusätzlichen Volumens für den kommunalen Wohnungsbau der LSZ.

2026-2027: Aufgrund der vorliegenden Planungen der Bestellenden kein weiterer Stellenaufbau. Dies wird im Rahmen der kommenden Finanz- und Aufgabenpläne erneut zu überprüfen.

4035 Amt für Baubewilligungen (AfB)

Der Personalaufwand erhöht sich aufgrund

- der Vervollständigung der Abteilung Aufzugsanlagen im Planjahr 2024 (Erfüllung des kantonal vorgeschriebenen Intervalls der periodischen Liftkontrollen)

- der zusätzlichen Aufgaben im Bereich Vollzug des Baumschutzes (negativen Vorwirkung der geplanten BZO Revision)

- der Zunahme der Anzahl und der Komplexität von Baugesuchen

2024: +11,0 STW, pro rata ab April budgetiert (oder separat erwähnt)

+1,0 STW «Teamleitung Baubewilligungen» für Bearbeitung der Baugesuche aufgrund der Erweiterung des «Baumschutzes», pro rata ab März 2024 (interne Rekrutierung)

+2,0 STW «Kreisarchitekt*in» für Bearbeitung der Baugesuche aufgrund der Erweiterung des «Baumschutzes», ab Januar 2024 (Pensenerhöhungen und bereits angestellte Mitarbeitenden)

+4,0 STW «Kreisarchitekt*in» für Bearbeitung der Baugesuche aufgrund der Erweiterung des «Baumschutzes»

+1,0 STW «Baujurist*in» für Bearbeitung der Baugesuche aufgrund der Erweiterung des «Baumschutzes», ab Januar 2024 (voraussichtliche Weiterverpflichtung Mutterschaftsvertretung)

+3,0 STW «Fachexpert*in Aufzugsanlagen» für die Einhaltung des kantonal vorgeschriebenen Kontrollintervalls.

2025-2027 ist kein Zuwachs geplant.

4040 Immobilien Stadt Zürich (IMMO)

Komplexere Aufgabenstellungen und gestiegene Anforderungen erfordern zusätzliche STW:

- Die klimaneutrale Stadt Zürich erfordert den Aufbau und Betrieb eines Nachhaltigkeitsrating über das Gesamtportfolio von ungefähr 1 800 Objekten.
- Die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien von Klimazielen (zum Beispiel für den Heizungsersatz, Hitzeminderungsmaßnahmen).
- Der steigende Beratungs-/Begleitungsaufwand, um das Sparpotential von Worksmart zu nutzen.
- Das Insourcing von Gebäudereinigungsleistungen für Objekte im Bestand der Immobilien Stadt Zürich.
- Die Zunahme von Anzahl und Umfang an auszuschreibenden Submissionsverfahren nach WTO, oder Einladungsverfahren.
- Die Umsetzung von mehreren neuen Grossprojekten sowie Projekte ausserhalb Investitionsplafonds der IMMO (siehe Investitionsrechnung VV).
- Die gestiegene Anzahl an komplexen Anmiet-/ Baurechts- und Grundbuchgeschäften.

2024 (+9,8 STW pro rata, +13,0 STW Endbestand 2024)

- +0,75 STW Fachbearbeiter*in Nachhaltigkeit IMN
- +0,75 STW Immobilienreuhänder*in IZA
- +0,75 STW Kundenberater*in IVK
- +0,75 STW Kundenberater*in, Projektleiter*in Verwaltung IDAV
- +1,5 STW Projektleiter*in Eigentümerversammlung und Betrieb IVP/IGP
- +1,5 STW Koordinator*in Beschaffungskoordination ISG/ID
- +3,77 STW Reinigungsmitarbeiter*in IDG

2025 (+9,0 STW)

- +1,0 STW Fachbearbeiter*in Nachhaltigkeit IMN
- +2,0 STW Projektleiter*in Eigentümerversammlung und Betrieb IVP
- +1,0 STW Objektmanager*in ISO
- +1,0 STW Projektleiter*in Eigentümerversammlung und Betrieb ISP
- +1,0 STW Projektleiter*in Eigentümerversammlung und Betrieb IGP
- +1,0 STW KB/PL Schulen IDAS
- +1,0 STW Logistiker*in IDAL, 1,0 Mitarbeiter*in Wäscherei IDZZ

2026 und 2027 ist kein Zuwachs geplant.

45 Departement der Industriellen Betriebe - 3.8
Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 / Beschluss des Stadtrats vom 13. September 2023

Erfolgsrechnung	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Total Aufwand	2 702.6	2 492.6	2 796.4	2 738.3	2 694.3	2 727.3
Total Ertrag	-2 636.5	-2 432.5	-2 754.7	-2 683.9	-2 626.3	-2 653.4
Saldo	66.1	60.1	41.7	54.5	67.9	73.9
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
5 Investitionsausgaben	312.8	501.1	569.8	536.7	553.3	567.8
6 Investitionseinnahmen	-31.3	-44.6	-32.0	-12.5	-16.8	-12.5
Nettoinvestitionen VV	281.5	456.6	537.8	524.2	536.5	555.3
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
7 Ausgaben für Sachanlagen	0.9					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-0.9					
Nettoinvestitionen FV	0.0					
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Stellenwerte	3 893.6	4 059.0	4 116.1	4 124.2	4 156.3	4 171.6

Institutionen

4500 Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat
4525 Wasserversorgung
4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
4540 Verkehrsbetriebe

Generelle Entwicklung

4500 Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat
Verschiedene Massnahmen zur Erreichung der Energie- und Klimaschutzziele kommen in die Umsetzungsphase und erfordern entsprechende Ressourcen. Bereits zur Erreichung einer 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050 eingeleitete Massnahmen müssen in Anbetracht der neuen Zielsetzung Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2040 forciert und weitergehende Massnahmen identifiziert und umgesetzt werden.

4525 Wasserversorgung (WVZ)

Die Wasserversorgung ist ein sehr stetiges Geschäft. In der Stadt Zürich ist der Wasserverbrauch seit Jahren mehr oder weniger konstant. Das Bevölkerungswachstum wird durch einen tieferen Pro-Kopf-Verbrauch kompensiert und auch die Witterung hat kaum einen Einfluss. Dagegen ist klar zu erkennen, dass der Verbrauch bei den Vertragspartnern stark von den Wetterbedingungen abhängig ist. Als Folge des Klimawandels und damit verbunden mit den langanhaltenden trockenen und heissen Perioden, ist mit einer zunehmenden Nachfrage zu rechnen. Weiterhin im Fokus steht die Qualität des Trinkwassers, die mit verfeinerten Analyseverfahren besser überprüft und nachgewiesen werden kann.

Die Wasserversorgung steht finanziell auf einer guten Basis. Da die jährlichen Einnahmen aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 umgesetzten Tarifsenkung um 15 Prozent zurückgegangen sind und zusätzlich in den nächsten Jahren hohe Investitionen getätigt werden, müssen letztere teilweise durch Fremdkapital finanziert werden. Mit einer periodischen Überprüfung der Finanzplanung wird sichergestellt, dass die Wasserversorgung auch in Zukunft ein finanziell gesundes Unternehmen bleibt und die Erfüllung des Versorgungsauftrags gewährleistet ist.

4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)

Die Ausrichtung der Energieversorgung und der Stromproduktion auf erneuerbare Quellen wird weiter vorangetrieben. Auch der Versorgungssicherheit wird grosse Bedeutung zugemessen.

Es sind namhafte Investitionen insbesondere in Energiedienstleistungen und erneuerbare Energien geplant. Durch den von der Gemeinde bewilligten Rahmenkredit über 573 Millionen Franken für den Ausbau der thermischen Netze wird sich das Investitionsvolumen in allen Planungsjahren massiv erhöhen und durch den Ersatz von fossilen Heizungen ein Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen geleistet. In der Planung geht ewz von einem leicht steigenden Stromverbrauch im Verteilnetz der Stadt Zürich aus. Die vollständige Strommarktöffnung wird in der Planungsperiode nicht erwartet.

Das Jahresergebnis unterliegt Volatilitäten, welche von ewz nicht beeinflusst werden können. Einerseits ist das Jahresergebnis stark vom Strommarktpreis und der Wassersituation abhängig und andererseits beeinflusst die Bewertung der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke das Jahresergebnis von ewz direkt. Im August und September 2022 stiegen die Strommarktpreise für die Jahre 2023 bis 2025 auf dem Terminmarkt auf bisher nie gesehene Höhen. Die unsichere Gasversorgung in Europa bedingt durch den Krieg in der Ukraine, die ungeplanten Ausfälle von französischen Kernkraftwerken und die allgemeine Trockenheit sind die Ursachen für diese extremen Preissteigerungen. Mittlerweile haben sich die Preise wieder etwas beruhigt. Das ewz konnte von diesen hohen Preisen ebenfalls profitieren, da in dieser Hochpreisphase Energieverkäufe auf dem Grosshandelsmarkt aber auch Kundenabschlüsse getätigt wurden. Dies ist der Hauptgrund weshalb für das Jahr 2024 ein klar höheres Ergebnis erwartet wird, als im Budget 2023. In der Planung wird in allen Jahren von einer normalen Wassersituation für die Wasserkraftwerke ausgegangen.

4540 Verkehrsbetriebe (VBZ)

Auf Basis der Prognosen zur Stadt- und Mobilitätsentwicklung wird im Rahmen der Netzentwicklungsstrategie 2040 eine kundenfreundliche, ökologische und ökonomische Mobilität der Zukunft und ein umfassendes Umsetzungsprogramm entwickelt. Unter anderem werden die Anlagestrategie und der Infrastrukturentwicklungsplan aktualisiert. Die Realisierung der neuen Tramlinie nach Zürich-Affoltern wird weiter vorangetrieben und ein nächstes Tramprojekt initiiert. Die Depots und Garagen werden überprüft und wo nötig erneuert.

Gemäss Netto-Null-Ziel 2035 der Stadt Zürich soll die Busflotte weitgehend mit Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb ausgerüstet werden, um den Energieverbrauch sowie die Treibhausgas- und Lärmemissionen weiter zu senken.

Verschiedene Angebotsverbesserungen und Fahrplan-Optimierungen sind geplant.

Im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) haben sich nach dem Ende der Covid-19-Pandemie die Nachfrage und der Verkehrsertrag weitgehend erholt. Jedoch wird ein steigender Aufwand erwartet vor allem wegen Teuerung, höheren Energiepreisen und steigendem Zinsniveau. Gemäss der ZVV-Finanzplanung wird die Kostenunterdeckung in den kommenden Jahren ansteigen. Als Konsequenz davon wird der finanzielle Druck für die Verkehrsbetriebe (VBZ) als Verkehrsunternehmung im ZVV weiterhin hoch bleiben. Die vorliegende finanzielle Entwicklung orientiert sich an der mit dem ZVV vereinbarten Finanz- und Investitionsplanung für die Jahre 2024 bis 2029.

Erfolgsrechnung

4500 Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat

Das ambitioniertere Klimaschutzziel Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2040 erfordert, dass wichtige Grundlagen wie das Wärmeversorgungskonzept 2040 und die Energieplanung angepasst werden. Dabei werden die erforderlichen Rahmenbedingungen und Massnahmen identifiziert, um die Dekarbonisierung und Transformation im Wärmebereich zu erreichen. Die ambitionierten Photovoltaik-Ausbauziele benötigen Koordination. Mit der Umsetzung der neuen Wärmeverordnungsverordnung ist unter anderem die Transformation in Gasstilllegungsgebieten mit flankierenden Massnahmen zu begleiten.

Die Geschäftsstelle Wärme Zürich koordiniert und forciert den Ausbau der fossilfreien Wärmeversorgung. Die Umsetzung der vom Stadtrat angekündigten Neuorganisation der Wärmeversorgung ist noch zu wenig konkret und darum in der Planung noch nicht abgebildet.

Der Gemeindebeitrag an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) für das Jahr 2024 ist mit 98,9 Millionen Franken um 19,2 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr. Darin ist eine Rückerstattung des ZVV von 14,1 Millionen Franken für die Jahresrechnung 2022 enthalten. Der Gemeindebeitrag an den ZVV basiert auf der aktuellen Finanzplanung des ZVV vom Juli 2023.

4525 Wasserversorgung (WVZ)

Der Ertrag beläuft sich insgesamt unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2022 umgesetzten Tarifiereduktion von 15 Prozent jährlich noch um die 90 Millionen Franken. Die leichten Schwankungen bei den Entgelten sind auf die Einnahmen aus den Wasserlieferungen an die Vertragspartner zurückzuführen. Infolge der geplanten hohen Investitionen steigen die Abschreibungen in den nächsten Jahren wieder stark an. Da die hohen Investitionsausgaben nur teilweise durch den betrieblichen Cashflow finanziert werden können, erhöht sich infolge höherer Verschuldung auch die Zinsbelastung entsprechend.

4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)

Der Energiemarktpreis in der Schweiz wird weitestgehend durch den europäischen Markt bestimmt. Die Marktpreise sind aufgrund der Verknappung der Gasreserven und ab Februar 2022 bedingt durch den Konflikt in der Ukraine in extreme Höhen gestiegen. Die Volatilität am Spot- und Terminmarkt sind teilweise extrem. Das ewz als Stromproduzent kann von den hohen Strommarktpreisen grundsätzlich profitieren. Die Preissituation birgt aber insbesondere beim Ausfall eines Kraftwerks oder bei einer veränderten Wassersituation auch finanzielle Risiken, weil fehlende Energie am Markt beschafft werden muss.

Ein Grossteil der bereits marktberechtigten Kundinnen und Kunden (Jahresverbrauch über 100 MWh) hat sich in der Vergangenheit für einen Marktzugang entschieden und schloss Energielieferverträge zu Marktkonditionen mit dem ewz oder anderen Energielieferanten ab. Die Kundenverträge haben in der Regel Laufzeiten von 1 bis 5 Jahren, weshalb die Volatilität im Erlös geringer ist als in den Marktpreisen. Rund 30 Prozent der produzierten Menge Strom wird an grundversorgte Kundinnen und Kunden zu Gestehungskosten geliefert. Für das Planjahr 2024 werden aufgrund der bereits getätigten Vertragsabschlüsse höhere Stromerlöse erwartet.

Gegenüber der Planung 2023–2026 wird mit zusätzlichen Erlösen von rund 50 Millionen Franken pro Jahr aus der Vermarktung der Windproduktion in Norwegen und Frankreich gerechnet.

Das Wachstum im Geschäftsfeld Energielösungen in Zürich und in der gesamten Schweiz wird in den nächsten fünf Jahren kontinuierlich fortgesetzt werden, was zu steigenden Umsätzen führen wird. Durch den Ausbau der thermischen Netze in Zürich wird die Bedeutung dieses Geschäftsfelds in den nächsten Jahren massiv zunehmen. Zusätzlich erwartet das ewz ein Umsatzwachstum bei Dienstleistungen im Zusammenhang mit Elektromobilität, Eigenverbrauchslösungen und Solar.

Tarif Netz: Der von der Regulierungsbehörde vorgegebene Kapitalkostensatz (WACC) wird für das Jahr 2024 von 3,83 Prozent auf 4,13 Prozent erhöht. Für die Planjahre 2025–2027 rechnen wir mit einem unveränderten Kapitalkostensatz. Swissgrid legt die Tarife für die Netzbetreiber aufgrund ihrer Kosten jährlich neu fest. Per 1.1.2024 erhöht Swissgrid die wichtigsten Tarifkomponenten um durchschnittlich 32 Prozent. Erstmals verrechnet Swissgrid 2024 zudem auch die Kosten für die Stromreserven des Bundes an die Stromkonsumentinnen und -konsumenten weiter. Diese Erhöhung führt zu Mehrkosten von rund 48 Millionen Franken im ewz-Netz. Da diese Kosten direkt in die Netznutzungstarife von ewz einfließen, ist eine erneute Tarifierhebung per 1.1.2024 notwendig. Die Tarifierhebung wird rund 8,8 Prozent betragen.

Tarif Abgaben und Leistungen: Für das Budgetjahr 2024 wird eine Tarifierhebung von 2,15 Rp./KWh auf 2,55 Rp./KWh per 1.1.2024 hinterlegt. Die Tarifierhebung wird notwendig, da die Förderung seit 1.1.2021 aufgrund neuer Fördermodelle (Elektromobilität, Ersatz Heizungen, Förderung Wärmeverbände) stark angestiegen ist, was zu einer massiven Unterdeckung der heutigen Tarife führte.

Tarif Grundversorgung Strom: Für das Budgetjahr 2024 wurde der Tarif ewz.natur um 0,1 Rp./KWh und für den Tarif ewz.econatur um 0,2 Rp./KWh minimal angepasst. Der Tarif ewz.pronatur bleibt unverändert. Für die Folgejahre werden keine Tarifieränderungen erwartet. Die grundversorgten Kundinnen und Kunden profitieren nun sehr stark vom kostenbasierten Tarif des ewz gegenüber den momentanen Marktpreisen und werden schweizweit wohl die günstigsten Tarife haben.

Das ewz erwartet für alle Planjahre eine Gewinnablieferung des Maximalbetrags von 80 Millionen Franken. Die hohen und steigenden Investitionen und die Gewinnablieferung an die Stadtkasse können voraussichtlich durch den jährlich erwirtschafteten Cashflow gedeckt werden.

4540 Verkehrsbetriebe (VBZ)

Die Tempo 30-Finanzierung ist im Finanz- und Aufgabenplan wie folgt berücksichtigt: Die bereits bestehende Finanzierungslösung für die Massnahmen auf den Linien 38 und 46 wird weitergeführt (PVG §20-Bestellung der Stadt Zürich beim Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), Kosten rund 0,8 Millionen Franken pro Jahr). Ab dem Jahr 2027 sind Mehrkosten für ein Massnahmenpaket auf diversen Tram- und Buslinien von rund 1,1 Millionen Franken eingestellt. Die Übernahme dieser Mehrkosten soll ebenfalls durch das Departement der Industriellen Betriebe im Rahmen einer PVG §20-Bestellung erfolgen. Der Regierungsrat hat den Rekurs zu Ungunsten der Stadt Zürich entschieden. Dieser Entscheid wird von der Stadt weitergezogen.

Im Jahr 2024 nimmt der Personalaufwand zu bedingt durch die zusätzlich zu schaffenden Stellen, Zusatzkosten bei den Sozialleistungen sowie die Lohnmassnahmen 2023. Der Sachaufwand erhöht sich hauptsächlich wegen Mehrkosten für den Strombezug. Des Weiteren erhöhen sich die Leistungsentgelte für externe Transportbeauftragte (Angebotsmassnahmen). Minderkosten sind im Fahrzeugunterhalt Tram (Cobra-Revisionen) zu verzeichnen.

In den Jahren 2025 bis 2027 erhöht sich der Sachaufwand jeweils um Mehrleistungen aus dem Fahrplan (Fahrzeugunterhalt, Treibstoffe/ Energie sowie Fahrleistungen von externen Transportbeauftragten). Die Investitionen in Tram- und Busfahrzeuge sowie in die Netzinfrastruktur ziehen höhere Abschreibungen nach sich.

Im Aufwand 2025 bis 2027 sind die voraussichtlich anfallenden Kosten für die Angebotsausbauten im VBZ-Netz einschliesslich der externen Transportbeauftragten berücksichtigt.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

4525 Wasserversorgung (WVZ)

Die geplanten Investitionsausgaben werden sich in den nächsten Jahren weiterhin auf hohem Niveau bewegen, da für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit neben den jährlichen Ersatzinvestitionen grosse Sanierungen und Erweiterungen der Produktions- und Verteilanlagen notwendig werden. Eine Erhöhung ergibt sich auch durch die im koordinierten Bauen zusätzlich ausgelösten Leitungsbauvorhaben.

Die jährlichen Ausgaben für Ersatzinvestitionen belaufen sich auf etwa 40 bis 50 Millionen Franken, wovon rund 30 Millionen Franken in die Erneuerung des Leitungsnetzes fliessen. Damit werden von den rund 1 500 km des Leitungsnetzes jährlich etwa 1,6 Prozent ersetzt. Die weiteren geplanten Investitionsausgaben betreffen hauptsächlich Ersatzinvestitionen an den Produktionsanlagen.

Die Sanierung des über 100-jährigen Seewasserwerks Moos und des damit verbundenen Pumpwerks Horn wurde nach einem umfangreichen Projektreview sistiert. Die Auswertung der im Rahmen der Ausschreibung eingegangenen Angebote hat gezeigt, dass die Gesamtkosten für das Projekt massiv höher als ursprünglich erwartet liegen. Ausserdem haben sich seit Projektbeginn verschiedene Entwicklungen im Umfeld der Wasserversorgung ergeben, die zu steigenden Risiken und Unwägbarkeiten führen; insbesondere die absehbare Ansiedlung der Quaggamuschel im Zürichsee. Es folgt eine Neubeurteilung der Ausgangslage und Vorgehensweise.

Das über 40 Jahre alte Grundwasserwerk Hardhof ist neben den jährlichen Ersatzinvestitionen einer technischen Erneuerung zu unterziehen. Diese wird über die nächsten 7 Jahre zusammen mit den jährlichen Ersatzinvestitionen geschätzte Kosten in der Höhe von ca. 20 Millionen Franken verursachen.

Für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist bei der Limmatwasser-Aufbereitungsanlage (LIWA) eine Gesamterneuerung notwendig. Die 1997 erstellte LIWA diente bisher als Notreserve für die Trinkwasseraufbereitung im Werk Hardhof. Zukünftig wird sie mit einer Grundlast permanent betrieben werden, womit eine Umstellung auf den Notbetrieb mit Limmatwasser innerhalb kürzerer Zeit möglich sein wird und die Grundwasseraufbereitung Hardhof mit genügender Betriebsstabilität allfällige Produktionsengpässe aufgrund anstehender Grossprojekte überbrücken kann.

4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)

Die Bruttoinvestitionen betragen im Budgetjahr 2024 rund 250 Millionen Franken und bewegen sich in den Folgejahren in der gleichen Grössenordnung.

Die Investitionen für den Ausbau der thermischen Netze (Rahmenkredit von 573 Millionen Franken) betragen 2024 rund 20 Millionen Franken und in den Folgejahren je rund 30–45 Millionen Franken.

Das Investitionsbudget beinhaltet ebenfalls den Umbau des Areals Werkhof Herdern mit jährlichen Investitionen bis 2026 von rund 20–25 Millionen Franken.

Für den Umbau zu einem 100 Prozent erneuerbaren Stromproduktionsportfolio werden jährlich rund 30–50 Millionen Franken eingesetzt, für den Ausbau im Bereich Solar (z.B. Hochalpine Anlagen) und der weitere Zubau im Bereich Wind und Wasser.

Bei den Energiedienstleistungen, Solaranlagen und Ladelösungen kann aufgrund der vorhandenen Nachfrage und der steigenden Bedürfnisse von einem wachsenden Markt ausgegangen werden.

Für den für Stromnetze gesetzlich vorgeschriebenen Smart Meter Rollout sind rund 15 Millionen Franken Investitionen pro Jahr notwendig. Bis 2028 sollten 90 Prozent der Haushalte über einen Smart Meter verfügen.

Die Ausgaben für die Erstellung des gemeinsamen Unterwerks Waldegg (Swissgrid / ewz), welches die Versorgungssicherheit der Stadt Zürich erhöhen wird, werden ab 2025–2028 rund 20 Millionen Franken Investitionen pro Jahr erwartet.

Die Investitionsausgaben sind mit der Liquiditätsentwicklung abgestimmt. Die geplanten Investitionen können aus dem laufenden Cashflow finanziert werden.

4540 Verkehrsbetriebe (VBZ)

Die Investitionsausgaben für den FAP 2024–2027 betragen 1,034 Milliarden Franken (im Jahresdurchschnitt 258,6 Millionen Franken). Für Fahrzeuginvestitionen sind 476 Millionen Franken (Anteil 46 %) vorgesehen, für Gleisbau und Tiefbauten 297 Millionen Franken (29 %) sowie für Hochbauten 144 Millionen Franken (14 %).

In den nächsten Jahren werden die ersten zwei Generationen der Tram2000 vollständig durch Flexity-Fahrzeuge ersetzt. Zudem werden zahlreiche Busfahrzeuge soweit möglich durch elektrische Fahrzeuge (Trolley- und Batteriebusse) ausgetauscht. Im Gebäudebereich stehen die Gesamtinstandsetzung der Zentralwerkstätte (Gesamtvolumen 213 Millionen Franken), die Sanierung der Garage Hagenholz (Gesamtvolumen 67 Millionen Franken), der Teilersatz des Tramdepots Hard (Gesamtvolumen 65 Millionen Franken) sowie die Busgarage unterer Pfannenstiel (Gesamtvolumen 31 Millionen Franken) im Vordergrund. Im Infrastrukturbereich sind Ausgaben für die Netzerweiterung Tram Affoltern (Gesamtvolumen 278 Millionen Franken, davon in diesem Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 170 Millionen Franken) geplant. Für die Elektrifizierung der Linien 69 und 80 (von Autobus zu Elektro-Trolleybus) sind in der FAP-Periode rund 41 Millionen Franken vorgesehen (Gesamtvolumen 45 Millionen Franken).

Das Investitionsprogramm zeigt, dass vorwiegend Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen getätigt werden. Erweiterungsinvestitionen betreffen vor allem die Unterhalts- und Abstellkapazitäten für Schienen- und Strassenfahrzeuge. Diese hängen stark mit den erfolgten und noch anstehenden Fahrplanausbauten zusammen.

Verteilt auf den FAP 2024–2027 sind insgesamt Investitionseinnahmen von 8,1 Millionen Franken geplant. Davon entfallen 5,25 Millionen Franken auf Beiträge im Rahmen von Klimaschutzfinanzierungen der Stiftung «myClimate» (Umstellung auf eBusse). Weitere 2,2 Millionen Franken betreffen 2000-Watt-Beiträge an die Ladestationen in den Busgaragen Hardau und Hagenholz. Das Tiefbauamt beteiligt sich mit 0,65 Millionen Franken an der behindertengerechten Ausgestaltung der Haltestellen der Seilbahn Rigiblick.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

4500 Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat
Keine Änderungen geplant.

4525 Wasserversorgung (WVZ)

Die drei zusätzlichen Stellen verstärken das Team der Steuerzentrale (Digitalisierung und neue Überwachungsaufgaben) und das Team der Rohrleitungsmontage für die zusätzlichen Leitungsbauvorhaben (ausgelöst durch den Ausbau der Fernwärmenetze) und Grossprojekte, wie die Gesamtsanierung Nieder- und Oberdorf.

Für die weiteren Planjahre 2025–2027 werden infolge des allgemeinen Wachstums, des altersbedingt steigenden Unterhalts- und Erneuerungsaufwands der Anlagen, des weiterhin erhöhten Umfangs der Leitungsbauten sowie städtischen Vorhaben (wie Hitzeminderung, Initiative Stadtgrün) jährlich 3 zusätzliche Stellen vorgesehen.

4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)

Für die erfolgreiche Bewältigung des erwarteten Wachstums werden 13 neue Stellen im Jahr 2024 beantragt. 7 Stellen werden in den Bereichen Energielösungen und thermische Netze sowie 6 Stellen für den Solarausbau benötigt.

4540 Verkehrsbetriebe (VBZ)

Im Stellenplan 2024 ist ein Aufbau von 41,1 Stellenwerten vorgesehen, davon 34,8 Planstellen im Fahrdienst wegen Fahrplan- oder Angebotsveränderungen und Grossbaustellen. Auch in den Folgejahren besteht ein Mehrbedarf für Angebotsausbauten im Fahrplan.

50 Schul- und Sportdepartement - 3.9
Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 / Beschluss des Stadtrats vom 13. September 2023

Erfolgsrechnung	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Total Aufwand	1 403.2	1 525.2	1 634.0	1 683.5	1 705.8	1 724.8
Total Ertrag	-226.6	-227.4	-233.5	-231.6	-234.4	-237.0
Saldo	1 176.6	1 297.8	1 400.5	1 451.9	1 471.4	1 487.8
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
5 Investitionsausgaben	8.3	10.7	10.9	7.9	6.6	6.6
6 Investitionseinnahmen	-0.1		-0.1	-0.1	-0.3	-0.3
Nettoinvestitionen VV	8.3	10.7	10.8	7.8	6.4	6.3
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027

Stellenplan	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Stellenwerte	4 322.6	4 798.3	5 217.0	5 325.6	5 383.2	5 427.5

Institutionen

- 5000 Schul- und Sportdepartement Departementssekretariat
- 5005 Schul- und Büromaterialverwaltung
- 5010 Schulamt
- 5026 Musikschule Konservatorium Zürich
- 5030 Heilpädagogische Schule Zürich
- 5031 Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen Zürich
- 5032 Schule Fokus Sehen
- 5033 Viventa15plus
- 5050 Schulgesundheitsdienste
- 5063 Fachschule Viventa
- 5070 Sportamt

Generelle Entwicklung

Die Prognosen zeigen für die nächsten Jahre ein weiter anhaltendes Wachstum der Stadt Zürich. Dieses Wachstum führt zu einer höheren Nachfrage der verschiedenen Angebote und Dienstleistungen des Schul- und Sportdepartements (SSD). In der Volksschule der Stadt Zürich beeinflussen neben dem Wachstum der Anzahl Schüler*innen vor allem die Einführung der Tagesschule mit den tieferen Elternbeiträgen die Entwicklung.

Die steigenden Erwartungen der Kundschaft in Bezug auf Online Zugang für Informationen, Reservationen oder Ticketkauf sowie zeitliche Verfügbarkeit der Angebote und Dienstleistungen des SSD erfordern mehr Ressourcen im ganzen Departement.

Als Host-City der Frauen-Fussball-Europameisterschaft 2025 kommen in den Jahren 2024 bis 2026 Nettokosten von rund 16,5 Millionen Franken zusätzlich auf das SSD zu.

Erfolgsrechnung

Durch die Errichtung eigener Buchungskreise für die vier städtischen Sonderschulen, die gemäss kantonalen Vorgaben als Eigenwirtschaftsbetriebe geführt werden müssen, ist der Vergleich des Budgets 2023 mit den Planjahren 2024 bis 2027 erschwert. Die Kommentierung der Entwicklung der Erfolgsrechnung erfolgt daher vergleichbar zur Darstellung im Budget 2023 für «Schulamt» (Buchungskreise 5010 Schulamt, 5030 Heilpädagogische Schule, 5031 Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen Zürich sowie 5032 Schule Fokus Sehen) und «Fachschule Viventa» (Buchungskreise 5033 Viventa 15plus und 5063 Fachschule Viventa).

5000 SSD Departementssekretariat (DS SSD)

Der Saldo der Erfolgsrechnung des DS SSD wird in den Jahren 2023 bis 2027 von drei Effekten geprägt. Einmal steigen die Kosten für die Verwaltungs-IT, welche im DS SSD zentral für das ganze Departement geführt wird, kontinuierlich an. Ab 2024 werden die Kosten für die Verwaltungs-IT an das Sportamt (Globalbudget) und die vier Sonderschulen (Eigenwirtschaftsbetriebe) weiterverrechnet. Der Aufwand wird weiter reduziert, da die Beiträge im Rahmen des Projektwettbewerbs ZKB-Dividende wegfallen und die Betriebsbeiträge an die Zentralbibliothek (ZB) vorübergehend reduziert werden (in Absprache mit Kanton soll das Eigenkapital der ZB reduziert werden).

5005 Schul- und Büromaterialverwaltung (SBMV)

Die SBMV strebt aus ihrem Auftrag jeweils eine «schwarze Null» an. Das Volumen wird von den Bestellungen der Kunden bestimmt, die Verkaufspreise werden so festgelegt, dass sie die Kosten der SBMV decken.

Schulamt (SAM)

Das Wachstum der Anzahl Schüler*innen in der öffentlichen Volksschule und die schrittweise, flächendeckende Einführung der Tagesschulen führen zu höheren Kosten in allen Personalkategorien des Schulamts (SAM) aber auch zu steigenden Ausgaben bei den Sachkosten wie Lebensmittel, Lehrmittel oder Schulfahrten. Der Transferaufwand erhöht sich wegen der wachstumsbedingt steigenden Anzahl kantonal angestellter Lehrpersonen, den höheren Abgaben für das Langzeitgymnasium sowie den Pauschalen für die Sonderschulung. Das beschriebene Wachstum bedeutet auch einen höheren Bedarf an Schulraum und Infrastruktur (vor allem Kits for Kids), was in höherem Aufwand der Internen Verrechnungen mündet.

Durch die vom Volk gewählte Variante zur Tagesschule sinken die Erträge der Betreuung gegenüber dem Budget 2023 deutlich.

5026 Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ)

Die Musikalische Grundausbildung in der 1. und 2. Klasse wird durch Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) angeboten. Auch hier erhöht die steigende Anzahl Schüler*innen den Ressourcenbedarf. Das Klassenmusizieren wird weiter um jeweils 10 Klassen pro Jahr ausgebaut. Beim Einzel- und Gruppenunterricht wird mit einer steigenden Nachfrage gerechnet. Die genannten Entwicklungen führen auch zu einem höheren Infrastrukturbedarf (IMMO, insbesondere Musikzentrum Brunnenhof sowie OIZ für KITS).

Die Erträge der MKZ erhöhen sich einerseits durch mehr Kursgelder aufgrund des Wachstums und andererseits durch steigende kantonale Beiträge gestützt auf das neue Musikschulgesetz.

5050 Schulgesundheitsdienste (SG)

Der Anstieg des Aufwandüberschusses bis 2027 gegenüber dem Budget 2023 ergibt sich aus dem moderaten Personalaufbau, den höheren Mieten an den neuen Ersatzstandorten der Schulzahnkliniken Münchhalde und Unterstrass sowie der Schulpsychologischen und Schulärztlichen Dienste Limmattal und Schwamendingen.

Fachschule Viventa (FSV)

Gegenüber dem Budget 2023 steigt der Saldo der Erfolgsrechnung von 19,8 Millionen Franken auf 22,1 Millionen Franken an. Die Sonderschule Viventa 15plus weist über alle Planjahre ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Die Ergebnisverschlechterung im Buchungskreis 5063 ergibt sich aus steigenden IT-Kosten für KITS. Zudem werden die Lektionen im Bereich Berufsbildung Hauswirtschaft und Gesundheit, die vorher durch FSV erbracht wurden, wieder durch die entsprechenden Bildungsinstitutionen selber durchgeführt. Die bisherigen Erträge aus diesen Angeboten deckten einen Teil der Fixkosten.

5070 Sportamt (5070)

Der Nettoaufwand des Sportamts (SPA) steigt kontinuierlich an. Ein wichtiger Faktor sind die zusätzlichen Stellen für den Betrieb zusätzlicher Anlagen und für die Steigerung der digitalen Verfügbarkeit von Angeboten und Informationen des SPA. Die zusätzlichen Anlagen führen auch zu höheren Sachkosten und Internen Verrechnungen. Die indexierten Beiträge für die Jugendsportförderung steigen kontinuierlich leicht an. Die Unterstützungsbeiträge für Grossanlässe wie die Frauenfussball-Europameisterschaft 2025, die Eishockey-Weltmeisterschaft 2026 oder die Handball-Europameisterschaft 2027 führen zu den Schwankungen des Saldos in der Erfolgsrechnung.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Im SSD sind Investitionen in Mobilien, Software sowie Investitionsbeiträge und Darlehen an bildungsnahen Institutionen geplant.

5000 SSD Departementssekretariat (DS SSD)

Die Verwaltungs-IT für das gesamte Departement wird im DS SSD zentral geführt. Daher fallen auch die Investitionen für die Beschaffung oder Erweiterung von bestehenden Fachapplikationen hier an. Das Volumen beträgt über die gesamte Planungsperiode 4,5 Millionen Franken. In den Jahren 2024 und 2025 ist ein Darlehen an die Immobilienstiftung der Rudolf Steiner Schule in der Höhe von insgesamt 3,0 Millionen Franken geplant (verschoben von 2023/24).

An bildungsnahen Institutionen werden Investitionsbeiträge zwischen jährlich 1,2 und 2,2 Millionen Franken geleistet.

Im Jahr 2024 beginnt die Rückzahlung des Darlehens durch den Jüdischen Schulverein Zürich.

5005 Schul- und Büromaterialverwaltung (SBMV)

Die SBMV plant den Ersatz von zwei Lieferwagen.

5010 Schulamt (SAM)

In SAM ist der Ersatz eines Kleinbusses für Schultransporte vorgesehen.

5026 Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ)

Die Investitionen von MKZ erfolgen insbesondere für die Ausrüstung von jährlich 10 zusätzlichen Klassen im Angebot Klassenmusizieren.

5050 Schulgesundheitsdienste (SG)

In den Schulzahnkliniken werden Behandlungsstühle ersetzt.

5070 Sportamt (5070)

SPA plant die Ersatzbeschaffung verschiedener Fahrzeuge. Ab 2026 beginnen die Amortisationen der Darlehen an die FCZ Trainingszentrum AG und den Verein Traglufthalle Frauental.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Das SSD tätigt keine Investitionen ins Finanzvermögen.

Stellenplan

Durch die Errichtung eigener Buchungskreise für die vier städtischen Sonderschulen, die gemäss kantonalen Vorgaben als Eigenwirtschaftsbetriebe geführt werden müssen, ist der Vergleich des Budgets 2023 mit den Planjahren 2024 bis 2027 erschwert. Die Kommentierung der Entwicklung der Stellen erfolgt daher vergleichbar zur Darstellung im Budget 2023 für «Schulamt» (Buchungskreise 5010 Schulamt, 5030 Heilpädagogische Schule, 5031 Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen Zürich sowie 5032 Schule Fokus Sehen) und «Fachschule Viventa» (Buchungskreise 5033 Viventa 15plus und 5063 Fachschule Viventa).

5000 SSD Departementssekretariat (DS SSD)

Mit zusätzlichen Stellen werden die IT SSD und das NONAM personell verstärkt. Zusätzlich werden Pensen im Rechtsdienst SSD und in der Fachstelle für Gewaltprävention leicht erhöht.

5010 Schulamt (SAM) einschliesslich Sonderschulen

Insgesamt steigt der Stellenplan im SAM (einschliesslich der Sonderschulen) gegenüber dem Budget 2023 um 571,4 Stellen an. Davon werden bereits 131,6 Stellen mit den Nachtragskrediten 2023 der 1. Serie beantragt. Diese erhöhen das Budget 2023 um 60,7 FTE im Jahresdurchschnitt. Die folgenden Entwicklungen zeigen den Anstieg der Stellenwerte jeweils gegenüber dem Budget 2023 ohne Nachtragskredit: Betreuung: 189,0; Klassenassistenzen: 142,6; (Förder-)Lehrpersonen: 129,1; Schulleitungssekretariate: 32,5; Hausdienst: 36,8; Sonderschulen: 19,5; (zentrale) Verwaltung SAM: 13,8 und Verwaltung Schulkreise 8,1.

5026 Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ)

Das zusätzliche Personal benötigt MKZ insbesondere für die Anpassung des Angebots an die steigende Zahl Schüler*innen sowie durch den kontinuierlichen Ausbau des Klassenmusizierens von 138 Klassen im Budget 2023 auf 178 Klassen 2027.

5050 Schulgesundheitsdienste (SG)

Der Ausbau des Stellenplans in den SG erfolgt vor allem im Bereich des Schulpsychologischen Dienstes und bei der Schulzahnpflegeinstruktion.

Fachschule Viventa (FSV)

Der Personalbestand in der FSV reduziert sich gegenüber dem Budget 2023 durch den Wegfall der Angebote in der Berufsbildung Hauswirtschaft und Gesundheit.

5070 Sportamt (5070)

Das SPA benötigt mehr Personal für den Betrieb der Sportanlagen (15,9 Stellen), die Sportförderung (3,2 Stellen), den Schulsport (3,4 Stellen), die Bäder (6,6 Stellen) und die Verwaltung (3,8 Stellen).

Der Rückgang im Jahr 2027 hängt mit der vorübergehenden Beschäftigung von Personal für die Frauenfussball-Europameisterschaft 2025 zusammen.

Erfolgsrechnung	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Total Aufwand	1 395.0	1 546.5	1 558.8	1 566.6	1 581.0	1 574.2
Total Ertrag	-499.2	-520.7	-530.7	-532.3	-534.5	-534.8
Saldo	895.8	1 025.8	1 028.0	1 034.3	1 046.5	1 039.4
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
5 Investitionsausgaben	8.2	10.9	8.4	3.3	2.8	2.8
Nettoinvestitionen VV	8.2	10.9	8.4	3.3	2.8	2.8
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027

Stellenplan	RE 2022	BU 2023	BU 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Stellenwerte	1 684.5	1 766.1	1 795.0	1 793.3	1 798.4	1 801.3

Institutionen

- 5500 Sozialdepartement Departementssekretariat
- 5510 Support Sozialdepartement
- 5515 Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV
- 5520 Laufbahnzentrum
- 5530 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Stadt Zürich
- 5550 Soziale Dienste
- 5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe

Generelle Entwicklung

5500 Sozialdepartement Departementssekretariat
 Ein Mehraufwand von 15,0 Millionen Franken wurde für zusätzliche Qualitätsmassnahmen in den Jahren 2026 und 2027 übernommen. Für den Teuerungsausgleich 2023 wurden 2,5 Prozent oder 3,2 Millionen Franken budgetiert und für Realloohnerhöhungen wurden im 2025 mit 3,0 Millionen Franken geplant. Die neue Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung (VO KB) soll per 1. Januar 2025 in Kraft treten.

5515 Amt für Zusatzleistungen
 Steigende Heimkosten führen zu höheren Durchschnittskosten bei den Zusatzleistungsbeziehenden in Heimen. Aufgrund des Wegfalls von pandemiebedingten Mehrkosten wurden tiefere Normkosten bei den Pflegebeiträgen budgetiert.

5550 Soziale Dienste
 Für das Budget 2024 wird trotz gleichbleibenden Fallzahlen von einem Mehrertrag von 12,5 Millionen Franken ausgegangen, weil sich aufgrund der früheren Fallübernahmen von der Asylorganisation Zürich (AOZ) (im 2023) der Anteil von Sozialhilfebeziehenden mit vollständigem Kostenersatz erhöht. Zudem wird der Grundbedarf für den Lebensunterhalt (GBL) an die Teuerung um 2,5 Prozent oder 2,6 Millionen Franken angepasst.

Erfolgsrechnung

5500 Sozialdepartement Departementssekretariat
 Aufgrund Geburtenrückgang 2022 wird mit tieferen Beiträgen an subventionierte Kinderbetreuung gerechnet (-12,4 Mio. Fr.). Gleichzeitig wird von höheren Transferleistungen (+12,1 Mio. Fr.) ausgegangen wegen tieferer Pauschale für Schutzstatus S durch den Kanton, höherer Fallzahlen bei vorläufig Aufgenommenen mit Verbleib länger als 7 Jahre infolge Kontingenterhöhung von 0,9 Prozent auf 1,3 Prozent.

5510 Support Sozialdepartement
 Ab 2024 fallen die Abschreibungen der Investitionen für das Projekt FFS/Citysoftnet erstmals an. Sie belasten die Erfolgsrechnung während drei Jahren mit 8,8 Millionen Franken pro Jahr. Daneben führt der Projektabschluss ab Mitte 2024 zum Wegfall befristeter geschaffener Projektstellen und ab 2025 zur Reduktion des Personalaufwands.

5515 Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV
 Steigende Heimkosten führen zu höheren Durchschnittskosten bei den Zusatzleistungsbeziehenden in Heimen. Im Jahr 2023 endet die Übergangsbestimmung der Ergänzungsleistungen-Reform. Mit diesem Ablauf wird es für einige Leistungsbeziehende zu Kürzungen kommen. Dadurch werden die steigenden Durchschnittskosten abgeschwächt. In den Folgejahren wird mit einer Stagnation der Anzahl Zusatzleistungsbeziehenden gerechnet.

5550 Soziale Dienste
 Durch die Fallzahlen-Reduktion um 700 Fälle gegenüber Budget 2023 resultiert bei den Kosten der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe ein Minderaufwand (-21,7 Mio. Fr.). Zugleich ist von einem Mehrertrag von 3,9 Millionen Franken auszugehen (+8,7 Mio. Fr. Minderertrag aufgrund Fallzahlensenkung um 700 Fälle und -12,6 Mio. Fr. Mehrertrag aufgrund eines höheren Anteils von Sozialhilfeempfangenden mit vollständigem Kostenersatz). Der Grundbedarf für den Lebensunterhalt (GBL) wird an die Teuerung um 2,5 Prozent oder 2,6 Millionen Franken angepasst.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Die Investitionsausgaben des Budgetjahres 2024 sind grösstenteils auf die Entwicklung und Einführung des neuen «Fallführungssystem Städte (FFS)» zurückzuführen.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

5500 Sozialdepartement Departementssekretariat

- +0,8 Stw. Kontraktmanagement für den Bereich «Flucht und Migration»
- +0,2 Stw. Übertragung von Sozialen Diensten zu Departementssekretariat (Rechtsdienst)
- +1,0 Stw. Sachbearbeitung/Administration in den Bereichen Krippenaufsicht, Rechtsdienst und Sekretariat
- 1,3 Stw. Abteilung Inspektorat

5510 Support Sozialdepartement

- 2,5 Stw. Projekt «Fallführungssystem Städte (FFS)» (befristet verlängert bis 30.06.2024)
- 2,0 Stw. Abteilung Finanzen (befristet bis 31.12.2023)
- 0,5 Stw. Abteilung HR (Projekt E3, befristet bis 30.06.2024)
- +1,0 Stw. Abteilung HR (Pilot Lehrabgänger*innen-Pool befristet bis 30.06.2026)
- +2,5 Stw. Abteilung HR (Betreuung MAiA, HR-Servicecenter, Recruiting, unbefristet)
- +5,0 Stw. Abteilung HR (Berufsbildner*innen aufgrund KV-Reform, unbefristet)
- +5,7 Stw. Abteilung Informatik (Changemanager*in und IT-Support FFS, unbefristet)
- +0,5 Stw. Abteilung Informatik (IT-Support Infrastruktur befristet bis 31.12.2025)
- +1,0 Stw. Abteilung C+I (Sachbearbeiter*in Qualität in Kitas/QiK, unbefristet)
- +0,1 Stw. Übertragung von Sozialen Diensten

5515 Amt für Zusatzleistungen

- +4,6 Stw. Stellen für die Ausrichtung der Energiekostenzulage

5520 Laufbahnzentrum

- +1,0 Stw. Stellenschaffung Berufs-, Studien- und Laufbahnberater*innen (steigende Anzahl Schülerzahlen)
- +0,5 Stw. Stellenschaffung Sachbearbeitung für Vollausbau LIFT Züri (refinanziert)

5530 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Stadt Zürich

- +2,3 Stw. Ausbau 10. Abteilung
- +3,0 Stw. juristische Adjunkt*in Pool (refinanziert)
- +0,5 Stw. Entlastung Personalabteilung

5550 Soziale Dienste

- +1,9 Stw. Ausbau Schulsozialarbeit (3,3 Stw. per 01.08.2023 pro rata)
- +0,6 Stw. Fachstab Soziales Stadtleben
- +0,6 Stw. Soziokultur 3, 4, 5 und mobil (Sachbearbeitung)
- +0,6 Stw. Fachstab Soziale Integration (Sachbearbeitung)
- +0,8 Stw. Kontaktstelle Freiwilligenarbeit
- +1,2 Stw. Schreibdienst (Sachbearbeitung)
- +0,4 Stw. Fachstab Wirtschaftliche Hilfe
- +0,4 Stw. Ressourcenmanagement
- 1,0 Stw. Projekt FFS (Fallführungssystem Städte), Teilrückgabe befristete Stellen
- 0,2 Stw. Übertragung SD Departementssekretariat (Rechtsdienst)
- 0,1 Stw. Übertragung an SDS
- +0,25 Stw. Projekt «Social Prescribing» (+0,1 Stw. Vorprojekt; +0,15 Stw. Pilotprojekt)

5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe

- 2,3 Stw. Reduzierter Ausbau im Kinderhaus Entlisberg im Auftrag des Amtes für Jugend und Berufsberatung Zürich
- +2,3 Stw. Neue 4. Gruppe Kita Triemlispital